German Edition. Price Sixpence



Kelly's
Ausstellungs Führer
durch
London.
1851.



Enthaltend eine

genaue Beschreibung der Welt-Stadt

und deren

öffentlichen Gebäude, National-Anstalten, Theater,
Museen, Ausstellungen, und Unterhaltungs-Plätze.

Gleichfalls eine

Liste der Haupt Gasthöfe, Fahrpreise der Droschken,
Landungsplätze der Dampfboote ꝛc. ꝛc.

Nebst einem

Original Plane von London.

Registrirt.

London:
W. Kent und Co., Paternoster Row;
und in allen Buchhandlungen.

G. druckt bei Grubb und Co. 11, Camomile Street.

Cabburn's Balsam u. Pillen

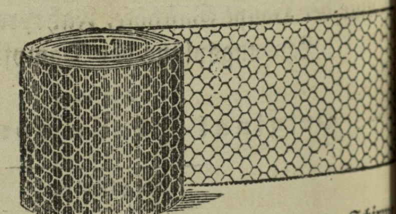
für

Heilung des Rheumatismus, Krämpfe, Gliederlähmung, Rückenwehe, Hüften-Schmerzen, Geschwülste, stechender Schmerz im Fleisch, als Rothlauf u. s. w.; Brand, innere Schäden, die durch einen Fall, Verrengen, oder zu großer Anstrengung hervorgebracht worden; Kraftlosigkeit, Schwäche, Steifigkeit, Verzerrung und Gliederkrampf; gegen Blähungen, schweren Athem, Stiche der Insekten u. s. w.

Deutschland.—„Schloß Buzendon, Mecklenburg-Schwerin, Sept. 14. An Herrn Cabburn. Mein Herr! Schon seit mehreren Jahren hat Graf Hahn seine Zuflucht zu Ihrem Balsam genommen, sobald er an Gicht litt, und fand zu jeder Zeit dadurch Linderung; um daher in Besitz des ächten Balsams zu gelangen, ersucht Sie die Gräfin ungesäumt einige Ihrer größten Gläser so wie auch Pillen ihr zuzusenden. Nähere Erkundigung können sie von Herrn Tattersall, Hyde Park Corner, einziehen."

Indien.—Empfehlungen von einem der Haupt-Auditoren, sowie von General Andrée, Captain Butts, Sohn des General Butts, und von verschiedenen Admirälen und deren Familien; auch von höheren Offizieren in Madras und verschiedenen Theilen Indiens können in der Apotheke des Herrn Cabburn, Nr. 1, King's Cross, London, eingesehen werden, wo der Balsam in Gläser zu 2s 9d bis 4s 6d und 11s zu haben ist; und die Pillen in Schachteln zu 1s 1½d, 2s 9d und 4s 6d.—Auch zu haben von den Herren Barclay, Edwards, Hannay, Sanger, Sutton, Johnston, Newbery, Willoughby & Co., und von allen Patent Medizin-Händlern.

Drathnetze und Fenster-Schirm Fabrikanten



des königlichen Artillerie-Amtes, der Ostindischen Gesellschaft u. s. w. Drathnetze 1d. per quadrat Fuß; galvanisirt do. 6d. Drath - Schirm in Mahagonie Rahmen und Riegel, complet 1s. 10d. per Fuß; Zink do. 1s. 8d. per Fuß. Venetianische 8d. per Fuß; Holländisch Tuch, transparente und Fenster Schirme jeder Art. Alte Schirme ausgebessert, neu gerfärbt und darauf geschrieben. Drath-Arbeiten für Blumenzieher, Garten-Bogen, Sitze, Fasanerien, Vögel-Bauer und Hühner-Häuschen jeder Gattung. Feuer und Kinderstuben Schirme und jeden Artikel in Eisen und Drath in den City of London Drath-Werken, Eisen-Palisaden und Web-Fabrike, 44, Skinner-street, und 6 und 8, Snow Hill, London. Jede Auskunft nebst Muster und illustrirte Cataloge portofrei zugeschickt. Gewebter Drath für Papier-Fabrikanten, Müller, Chemiker und für Ost- und West-Indien

J. B. Nicholson,

29, LUDGATE STREET, ST. PAUL'S,

Verfertiger des El Dorado Hemdes.



Sechs für dreißig Schillinge.

Muster des Zeugs mit Anweisung für Mäaß wird portofrei zugesandt.
Die Arbeit wird garantirt.

Goode's Reservoir irdene Pfeifen.

Taback und irdene Pfeifen.

Diese Pfeifen rauchen sich am besteu und schönsten von allen Thonpfeifen, die bis jetzt fabrizirt worden. Durch die angebrachte Cisterne oder Reservoir wird das sich beim Rauchen sammelnde Oel von
Lippe zurückgehalten, und der Taback wird nicht, wie bei anderen
ifen feucht. Auch ist zu haben der silberne Pfeifendeckel mo=
ner Construktion, wozu das Pfeifeu=Futteral nicht größer zu sein nöthig
als bei einer unbeschlagenen Pfeife. Eine große Auswahl silberbeschla=
er Merschaum=Pfeifen in Morocco=Futteralen, sowie überhaupt jede
t von Rauch=Apparaten stets in diesem Geschäfte vorräthig sind.

Goode's Havannah Shag=Taback.

Viele Raucher ziehen eine gute Pfeife Taback der besten Cigarre vor.
m versuche Goode's Havannah Taback in den oben angeführten Re=
voir=Pfeifen und man wird bald den Vorzug eines guten Tabacks ken=
lernen.—Preis 6s 8d per Pfund.

Cigarren sind zu haben zu 6s per Pfund, und folgende Preise sind
beste Qualität: Erste Classe Cuba 12s per Pfund; der Patron, eine
te, leichte, gute Cigarre, 15s per Pfund; ausländische, ersten Brandes
s, 28s und 30s per Pfund.

Billiard=Zimmer.

Herren, welche das Billiard lieben, werden die Zimmer und Billiard=
afeln des Herrn Goode gewiß als die besten in London anerkennen.

39, Ludgate Hill, und 199, Strand,

zwei Häuser von der [illegible]

Herren John Hampden & Co.

Patentinhaber und Commissioneure zur Verbreitung von Englischer und Ausländischer Künste und Gewerbe. 448, West Strand, benachrichten Erfinder u. s. w. daß sie besondere Facilitäten besitzen das Inteesser geistellore Erfinder zu wahren, oder das derjenigen deren limitirten Geldverhältnissen sie von andern abhängig macht. Die Herren H und Co. sind zu jederzeit bereit alle Artikel der die allgemeine Ausmerksamkeit verdient auf beste bekannt zu machen, und werden sie nichts verlangen bis der erwünscht Zweck erreicht ist, doch bemerken sie auch zugleich, daß sie nur ihren Beistand für Gegenstände neuester Erfindungen und von allgemeinem Werthe ertheilen werden. Die Sparsamkeit in Hausgeräthe, und allgemeine häuslicher Comfort werden besonders von erwöhnten Herren der berßcksichigst werden.

Capitalisten und diejenigen welche auf Stellen reflecktiren oder ihr Kapitalien gut verwenden wollen für Geschäfte von £100 bis £1000 können von den Herren J. Hampden und Co. auf solche Geschäfte angewiesen werden die von 5 bis 75 c. ohne Risiks einbringen, während bloss eine Commission dafür verlangt wird. Adresse

448, WEST STRAND, LONDON.

Die Nerven- und Geschlechts-Krankheiten.

Neue mit 45 kolorirten Bildern illustrirte und mit einem Anhange über das kürzlich entdeckte Präventativ-Waschmittel versehene Ausgabe.

Von

J. L. Curtis.

15, ALBERMARLE STREET, PICCADILLY, LONDON.

Soeben ist erschienen die 57ste Auflage. Preis 2 Schilling 9 Pence, in versiegeltem Couverte für 40 Poststempel von dem Verfasser frankirt in's Haus geschickt.

Die Mannheit.

Inhalt:—Ursachen der frühen Abnahme der Zeugungs-Kraft und eine ausführliche Anweisung zu deren Wiederherstellung.—Medizinische Uebersicht der Formen, Ursachen und Heilmethoden der Nervenschwäche, des Unvermögens, des Verlustes geistiger und körperlicher Kräfte durch Selbstbefleckung, jugendliche Ausschweifung, klimatische Einwirkung, Ansteckung u. s. w.—Bemerkungen des Verfassers über die Ehe u. deren Pflichten.—Präventativmittel gegen Syphilis und andere Uebel an den Zeugungs-Organen, nach der von den berühmten Pariser Aerzten Deslandes, Lallemand und Ricord angewendeten Methode.

Die berühmtesten Organe der Presse, wie die Naval und Military Gazette, Sun, Medical Review, Chronicle u. a., haben sich über dieses Werk einstimmig lobend ausgesprochen.

Consultationen in seiner Wohnung von 10 bis 3 und von 6 bis 8 Uhr.

Zu haben bei dem Verfasser und in versiegelten Couverten bei Strange, 21, Paternoster-row; Hanny, 63, Oxford-street; Mann, 39, Cornhill, London. Heywood, Oldham-street; und Armstrong, 23, Bond Street, Manchester; Howell, 6, Church Street, Liverpool; Campbell, 136, Argyle Street, Glasgow; Robinson, 11, Greenside Street, Edinburgh; Berry & Co., Capel Street, Dublin, und bei allen Buchhändlern und Apothekern in England. Ferner bei dem Buchhändler M. Charpentier, Gallerie d'Orleans, Palais National, Paris; bei Meyer und Flata niu Brüssel, und Orthanus in Leipzig.

Joseph Loader,

Möbel- und Spiegel-Fabrikant,

23, FINSBURY PAVEMEN, LONDON.

Die mehr wie fünf und zwanzig jährige Berühmtheit des Geschäftes von Joseph Loader für alle seine Artikel in dem Tapezier-Geschäft, bietet eine sichere Bürgschaft für alle Käufer von seinem Vorrath, daß, was sie auch immer wählen, trotz der Billigkeit, geschmackvoll und gut gearbeitet sein wird.

Eine geschmackvolle Auswahl von Möbeln, geeignet für die Verzierung von Speisezimmern, Sälen, Bibliotheken und Boudoirs ist stets vorräthig, als: Stühle, Tische, Spiegel, Schränke, Komode, Kleiderschränke, Teppiche, Matratzen Betten u. s w., und zu regelmäßig festen Preisen, übereinstimmend mit den Ansprüchen an Eleganz, und doch billig. Zugleich sind sich selbstbewegende Lehnstühle vorräthig, sowie Sophas, geeignet für die Erleichterung der Kranken, und zu solch billigen Preisen, welche nur Häuser ersten Ranges mit Erfolg anbieten können.

Beschreibende Verzeichnisse sind auf Verlangen zu erhalten, und diejenigen, welche besondere Contrakte für das Nöthige zum Mökliren oder Vollenden der Häuser abschließen wollen, werden sich überzeugen, daß die Artikel eben so billig wie geschmackvoll gearbeitet sind.

J. L. macht noch besonders auf seine patentirte luftdichte Bett-Matratzen aufmerkam; Ueberzogen und polirt £1 9s bis £1 15s, und den theuersten Komoden gleich an Werth und Bequemlichkeit. Massive Rosenholz-Sessel polirt 15s bis £1 2s das Stück. Acht Mahoganie-Sessel ditto £4 bis £4 10. Acht Mahoganie Trafalgar-Sessel £4 16s bis £5 10s. Gondola-Sessel mit Leder £1 8s bis £1 16s. Langham Sessel, mit Springfedern gepolstert £1 1s bis £1 8s. Lehnstühle mit Leder und Springfedern £2 bis £3 5s Patent Lehnstühle mit Fußschemmel, gefüllt mit Haaren und auf Patent Rollen £6 bis £8 10s. Mahoganie Ruhesessel, ganz geschnitzt, mit Springfedern, mit Marokko überzogen und auf Patent Rollen £3 4s bis £3 10s. Sophas mit losen Sitzen, ganz mit Haar gefüttert £2 15s bis £3 15s. Mahoganie runde Tische polirt £2 11s bis £2 14s. Rosen-Holz ditto, auf Säulen £3 10s bis £4 8s. Rosenholz Cheffoniere mit geschnitzter Wand und Marmorplatte, drei geschnitzte Füße £3 5s bis £3 10s. 4 Fuß langer Seitentisch von Mahoganie mit Schubladen und 4 Thüren, Keller-Kästchen ꝛc., polirt £4 12s bis £5 15s. Mahoganie Speisetische mit Schlitten-Rahmen und losen Blättern. auf Rollen £3 12s bis £5 5s. Mahoganie Bettstellen mit geschnitzten Säulen, mit Leinwand oder Bretter-Boden, polirt £4 bis £4 15s. Bessere Sorte, ditto massive Säulen, geschnitzt und doppel geschraubt, mit Leisten £6 6s bis £7 15s 6d. Länglich runde Waschtische mit Marmorplatten £2 12s 6d bis £3 12s 6d. Toilettische, vollständig £2 5s bis £2 11s. Kleiderschränke mit Flügelthüren und Schubladen in der Mitte £8 10s bis £15. Drei Fuß breite Mahoganie oder lackirte Komode £1 5s bis £1 15s. Schlafzimmer-Stühle mit Rohr- oder Weiden-Sitzen 3s bis 5s das Stück. Kaminspiegel in vergoldeten Rahmen, 30 zu 18 Zoll bis 40 zu 24 Zoll, £2 1s bis £3 17s. Alvo oder Wollen-Matratzen, 4 Fuß 6 Zoll, 16s 6d bis 17s 6d.

Verschiffungs- und Inland-Aufträge werden auf's Beste ausgeführt und die gewöhnlichen Ermäßigungen erlaubt bei en gros Geschäften.

Joseph Loader's Etablissement, 23, Finsbury Pavement, bittet höflichst seinen Briefen die ganze Addresse beizufügen.

Ede und Co.,

Parfumeurs der  Königinn Victoria.

Fabrik—47, LUDGATE HILL.
(Engros, detail und für Exportation.)

Ede & Co. machen besonders aufmerksam auf ihr berühmtes

Hedyosmia,

Queen's Own, Prince Albert's Own, kgl. Violet und kgl. Essenz, die besonders von Ihrer Maj. der Königinn ihres angenehmen Parfüms halber begünstigt werden.

Ede & Co's.

Diamant Cement-, Wappen- und Leinen-Tinte

sind in erwähnter Addresse zu habe, und Muster sind in der Ausstellung zu sehen.

Aechtes Kölnisches Wasser von J. Maria Farina
in geflochtenen Flaschen.

Jede für die Toilette nöthige Gegenstände.

Man beliebe die Addresse zu merken—47, Ludgate Hill.

An die In- und Ausländer!

R. Sampson,

Schneider und Tuchhändler,
2, PRINCES STREET, LEICESTER SQUARE,
London,

ersucht gefälligst jeden Fremden als auch Inländer sein Assortement von fertigen Kleidern in Ansicht zu nehmen, indem sie dadurch wahrnehmen können, daß jeder Artikel für Herren-Kleider vorräthig und in jedem Styl und Qualität zu dem billigsten Preise zu haben sind, und zwar bedeutend billiger als in jedem andern Etablissement. Von diesem Geschäfte wurde zuerst das System der Baarzahlung eingeführt und besteht schon seit 25 Jahren.

Man wird es der Mühe werth finden diesem Geschäfte einen Besuch abzustatten.

2, Princes Street, Leicester Square.

John Emes,

Fabrikant der massiven Leder-Koffer und Hut-Schachteln, wasserdichter Eisenbahn-Leinwand-Imperials für Damen-Kleider, Hut-Schachteln für Damen, Glanz-Leder und andere Reise-Säcke, so wie jeden auf der Reise nöthigen Artikel von vorzüglicher Qualität. 110, Great Russell-street, Bedford-square (und in gleicher Linie mit dem Britischen Museum von Tottenham Court-road aus.)

30 Jahre etablirt.

Ihrer Majestät der Königin.

J. Tonkin, 315, Oxford Street,

3 Häuser östlich von Harwood Gate,

Fabrikant der

Verbesserten eisernen Bettstellen.

Verzierte eiserne Bettstellen jeder Façon, mit Scharnieren vo Schmiedeisen wodurch Dauerhaftigkeit mit Niedlichkeit verbunde wird; so wie auch Schwalbenschwanz Fugen ohne Scharnier. Di galvanisirte eiserne Böden werden garantirt, daß sie nicht rosten no das Bett beflecken. Die Patent Federlatten die Bequemlichkeit un Comfort gewähren ohne Schmutz zu sammeln. Die zusammenfa sende französische Bettstellen und Sofas die man beim Ausziehe zusammenlegen kann ohne sie auseinander nehmen zu müssen. Z und Damast Vorhänge, Matratzen und Bettzeuge jeder Art werde in dem Etablisement verfertigt und garantirt.

Das Königliche Rotunda Theater.

am Fuße von Blackfriars Brücke.

Diese große Anstalt darf mit Recht der Central-Amusement-Pl Londons genannt werden; indem die Unterhaltungen hier sehr ma nigfaltig sind. Man findet hier jeden Abend die berühmte Journo Reitergesellschaft welche durch den bekannten Herrn Angayzo, m seinem berühmten Pferde, Regent Santa, jüngst verstärkt wurde ferner Amazons und Sohn, Herr Macintosh, Herr Kite, He Macket, Herr Spritzen, der legitimirte Circus Spasser; die Herr Amazou und Anderson, Madlle. Rosline und Madlle. Loui Offen um halb 7 Uhr, Anfangs um 7 Uhr; Parterre 2d. Logen 2 Privat Logen 4d.

Ein neuer aufs schönste decorirte Saal wird zum Tanzen eröffn werden von Herrn Burnett von der italänischen Oper, Preis fü Subscribenten 6d. Anfang um 8 Uhr.

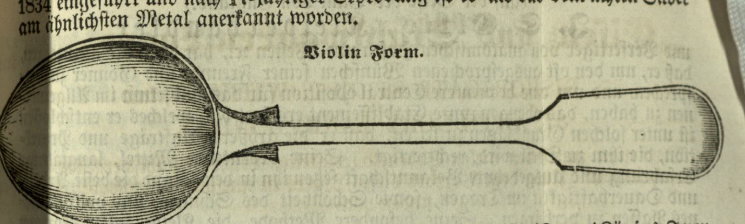
Von 10 Uhr des Morgens bis 11 Uhr des Nachts ist der gro Riese hier zu sehen, genannt Goliah, das größte Wunder der neun zehnten Jahrhunderts; wiegt 344 Pfund, hat 6 Finger an jede Hand, und 6 Zehen an jedem Fuß. Zugleich auch der Devonshi Zwerg der 35 Jarh alt und nur 45 Pfund wiegt und andere leben dige Curiositäten.

Die große Rotunda Halle wird schön beleuchtet sein und für di Musik bestimmt wo Gesänge von mehreren Herren und Damen vor getragen werden. Erwöhnte Halle ist von den Zeitungen sehr ge rühmt worden ihrer schönen Architektur und Decoration wegen Die Fremden werden diese Anstalt gewiß die unterhaltenste von Lon don finden und ist zugänglich durch die Penny-Dampfboote ode Omnibus von allen Theile Londons.

Bemerke 4 Unterhaltungen in Einem. Rotunda am Fuße vo Blackfriars Brücke.

Eigenthümer—Mons. Lemair.

Das unnachahmliche Albata Silber wurde durch den Eigenthümer im Jahre 1834 eingeführt und nach 17-jähriger Erprobung ist es als das dem ächten Silber am ähnlichsten Metal anerkannt worden.



Violin Form.

		Violin Form.		Muschel Form.		Königs Form.	
Große Löffel und Gabeln	à	1s	0d	1s	4d	2s	3
Dessert-Löffel und Gabeln	—	0	9	1	0	1	6
Zucker-Zangen	—	1	0	1	4	2	6
Salz- und Senft-Löffelchen	—	0	5	0	6	1	0
Vorleg-Löffel	—	3	3	4	0	6	6
Sauce-Löffel	—	1	0	1	6	2	9
Fisch-Messer	—	6	0	6	6	11	0
Punsch-Löffel	—	5	0	6	0	10	6
Thee-Löffelchen	per. doz.	—	—	1	3	—	
Suppen-Löffel	—	5	0	4	0	9	0

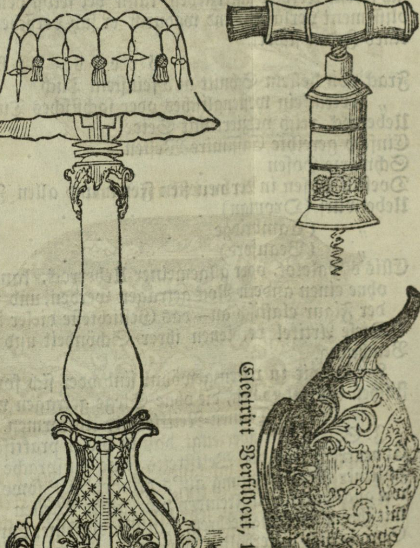
Patent Pfropfenzieher 1s. 4d.

Electro Magnetisch

versilbert

auf Lewis's K. K. Metal, 36s





Electrirt Versilbert, 18s.

Bäder jeder Art.
Thee-Urnen, von 27s.
Grog-Kessel auf Gestellen, 9s. 6d.
und jede Gattung Haushaltungs-Eisenwaaren.

City Kleiderhalle,

39, POULTRY, CHEAPSIDE,

(auf der Seite der Bank von England.)

J. S. Ellis, Kleiderhändler

und Verfertiger von anatomischen Hosen und Westen ꝛc., hat die Ehre anzuzeigen, daß er, um den oft ausgesprochenen Wünschen seiner Freunde und Gönner zu entsprechen, und um eine bequemere Central-Position für das Publikum im Allgemeinen zu haben, das obengenannte Etablissement eröffnet hat, welches er entschlossen ist unter solchen Grundsätzen zu leiten, daß er die größeren Aufträge und Protektion, die ihm zu Theil wird, rechtfertigt. Seine bedeutende Mittel, langjährige Erfahrung und ausgedehnte Bekanntschaft setzen ihn in den Stand die beste Arbeit, und Dauerhaftigkeit im Tragen, sowie Schönheit des Schnittes und vollkommenes Passen zu verbürgen. Seine besondere Methode, die Kleider allen Formen anzupassen, so daß die Schönheit der Figur bemerkbar und Gebrechen verdeckt werden, und in allen Fällen Ebenmaaß und Schönheit der Figur bemerkbar ist, wird Jeden befriedigen. Zugleich macht er auf die großen Grundsätze, unter welchen sein Geschäft geleitet wird, aufmerksam, nämlich nur das Beste zu liefern, welches die genaueste Untersuchung besteht, sowohl in Bezug auf Schönheit des Schnittes, wie auch vollkommenes Passen, bequemes und dauerhaftes Tragen ꝛc., und fordert ganz London auf was Billigkeit der Preise betrifft. Indem er eine Preisliste beifügt, ladet J. S. Ellis höflichst zu einer persönlichen Inspektion für die verschiedenen fertigen Anzüge ein, welche stets in großer Auswahl vorräthig sind, und in jeder Form und Mode sich immer vortheilhaft auszeichnen durch einen eigenthümlichen (blos bei ihm angewendeten) Schnitt, der Schönheit des Ganzen verbürgt und in der Schneiderkunst nie vorher erreicht wurde. Künstler ersteu Ranges sind beschäftigt die Zeichnungen des Besitzers auszuführen, welche in Bezug selbst des kleinsten und billigsten Artikels auf feine und dauernafte Arbeit, sowie auf ausgezeichnete Vollendung und vollständige Ausführung bestehen, so daß der Besitzer sich jedem Urtheil unterziehen kann bei selbst den geringsten Artikeln, die sein Etablissement verlassen, und wodurch er sich versichert hält, daß dies ihm die Achtung eines Jeden sichert.

Preis-Liste.

	£	s.	d.		£	s.	d.
Frack von bestem Schnitt und feinstem Tuch . .	2	2	0	bis	2	10	0
„ extra fein westenglisches oder sächsisches Tuch .	2	5	0	„	3	3	0
Ueberrock, reich verziert mit Seide . . .	2	5	0	„	3	10	0
Einfach gereihte Cassimire Westen . . .	0	10	0	„	0	14	0
Schwarze Hosen	1	1	0	„	1	10	0
Doeskin Hosen in der neuesten Form und allen Farben	0	18	0	„	1	1	3
Ueberwurf (Oronian)	1	5	0	„	1	15	0
„ (Cambridge)	1	5	0	„	1	15	0
„ (Beauford)	1	5	0	„	1	15	0
Ellis's Paletot, oder allgemeiner Ueberrock, kann mit oder ohne einen andern Rock getragen werden, und schließt sich der Figur elastisch an—das Gesuchteste dieser Tage .	1	10	0	„	2	2	0

Diese Artikel verdienen ihrer Schönheit und Beqnemlichkeit wegen besondere Beachtuug.

Herren, die zu reiten gewöhnt sind oder sich sonst stark bewegen, werden die elastischen Gürtel-Hosen, die ohne Stege getragen werden, sehr bequem finden.

Damen-Reitkleider, Uniformen, Livereen u. s. w.

J. S. Ellis ist überzeugt, daß in dieser praktischen Zeit und in diesem Jahre der Concurrenz und des Weltstreits seine Ansprache etwas kühn lautet, doch bittet er zu seiner Rechtfertigung auf's dringendste, sowohl seine Freunde im Allgemeinen wie auch die vielen Fremden von allen Theilen der civilisirten Welt, die London mit ihrem Besuche beehren, sein Etablissement zu besuchen, wo Alle in ihrer eigenen Sprache sich unterhalten können.

J. S. Ellis,

City Kleiderhalle, 39, Poultry, Cheapside, London.

Parasols.



Ein elegantes Parasol ist eine der größten Zierden der Ausstaffirung einer Dame.

W. und J. Sangster

Ersuchen höflichst eine Inspection ihres ausgewählten Lagers von Parasols für die Saison, bestehend aus reichhaltig gestickten und gewirkten Seiden, mit Crap de Chine Bordüren in den neuesten und modernsten Farben. Ebenfalls ihr jüngst erfundene Patent Park Parasol, welches Vortheile gewährt die noch kein anderes Parasol geliefert hat. Es ist mit der neuen Anwendung der Sylphide=Feder versehen, kann augenblicklich zugemacht werden durch einen leichtem Druck auf das Quäftchen und kann ganz klein zusammen gelegt werden. Zu haben von allen respectablen Schnittwarenhändlern des Königreichs und den Patentinhaber, so wie engros von den Herrn Foster, Porter und Co. London.

Alpacka Regenschirm

Die Patentinhaber haben das Vergnügen die Anzeige zu machen, daß der Verkauf dieses Artikels mit jedem Tage zunimmt da man nach und nach die dadurch gewährte Vortheile mehr wahrnimmt. Innerhalb der letzten zwei Jahren wurde über 70,000 Stück davon abgesetzt. Man kann sie durch die meisten Schirmhändler des Königsreichs beziehen.

Seidene Regenschirm

Nachdem dieser Artikel früher blos von dunkler Farbe fabrizirt worden, machen die Herrn W. und J. S. die ergebene Anzeige daß sie nun selbe in allen verschiedenen Farben farbriziren, so daß jeder seinen eigenen Schirm um so eher herausfinden kann.

Eine große Auswahl seidene Regenschirm je nach Qualität à 7s. u. s. w., Gingham Regenschirm à 2s. 6d. u. s. w.

W. und J. Sangster, 140, Regent-street, 94, Fleet-street, 10 Royal Exchange; Lager, 79, Cheapside.

Banquet zu Ehren Lord Stanleys.

Soeben sind zur ansicht ausgestellt folgende prachtvolle Gegenstände der neuen Erfindung genannt "Patent Glasversilberung" Gläser, Vasen, Glasverzierungen ꝛc. die zur Decoration für oben erwöhntes Banquet gebraucht wurden, ferner die Bewnuderung Prinz Alberts auf den Banquetten von York und dem Londoner Stadthaus auf sich zogen. Durch die eigenthümliche Arbeit und Zubereitung der auf diese neue Methode verfertigten Glasgegenstände, deren Prachtvolle Schönheit von nichts übertroffen werden kann, und da Artikel aller Art, vom Kleinsten bis zum Größten, davon fabrizirt werden, so eignet diese Fabrikation sich besonders für Geschenke.

Zu haben bei Herr Mellish, 158, Regent-street; Millar in Edinburgh; Livingstone, Liverpool, ꝛc. wo man illustrirte Prospectus gratis erhällt.

In Indien kann mann diese Artikel durch die Herren Agenten Wheatly und Co. (früher Waghorn) 156, Leadenhall-street erhalten.

Zähne.

Große Ausstellung künstlicher Zähne.

Die verschiedenen Verbesserungen des Herrn Muggeridge, Zahnarzt der kgl. Familie, Nr. 30, Old Burlington-street, Bond-street, wurden von der Times, Morning Chronicle, Morning Post, Morning Herald, und allen Haupt-Zeitungen Englands bestens empfohlen; er ersucht daher Jeden besondere Aufmerksamkeit darauf zu widmen, da seine neue Entdeckungen nur von ihm praktisch angewendet werden können, und daß man sich vor allen Nachahmungen, die gewiß nur schädlich werden, in Acht nehmen soll. Um aber dem Uebel der Nachahmungen vorzubeugen, wird er in seinem eigenen Hause eine Auswahl künstlicher Zähne haben, wo Jeder sich das für ihn Passende wählen kann.

Die Muster bestehen in einzelnen und mehreren zusammengesetzten Zähnen und künstlichen Gaumen auf feinem Gold. Festhaltende Obertheile, ditto Untertheile auf künstlichem Zahnfleisch oder Gold ohne Federn. Vollständige Gebisse mit Spiralfedern. Die neu erfundenen viel verbesserten Mineralzähne auf künstlichem Zahnfleisch oder in feinem Gold gefaßt. Verschiedene Stücke für jeden Defect des Mundes.

Ebenfalls eine große Auswahl aller Sorten und von jeder Farbe künstlicher Zähne, um jeder Farbe und Gesichtsfarbe zu genügen, die mit den noch guten Zähnen eingesetzt werden können, ohne daß man die künstlichen von den ächten nicht unterscheiden kann. Diese Zähne sind zugleich auch unzerstörbar. Herr Muggeridge befestigt die Zähne ohne Schmerzen zu verursachen, noch ist es nöthig die stehen gebliebenen Theile herauszunehmen, während seine Mineralzähne zugleich dem zu zarten Zahnfleisch Schutz gewähren und ebenso wie die besten natürlichen Zähne zum Verbeißen gebraucht werden können.

Da man von den billigen Zahnärzten gewöhnlich nur eine auf das Zahnfleisch schädlich wirkende Composition statt Gold erhält, so macht Hr. Muggridge Jeden darauf aufmerksam, daß nur ächtes Gold für die Zähne verwendet werden darf, jedes andere Metall wirkt giftig auf den Magen. Das von ihm gebrauchte Gold ist deshalb stets mit dem Stempel versehen; dennoch sind seine Preise sehr mässig. Eine Reihe Oberzähne 10 Gineen, eine Reihe Unterzähne 10 Gineen. Eine Reihe künstlicher Oberzähne in künstlichem Zahnfleisch 5 Gineen, wovon die untere Reihe ebenfalls 5 Gineen kostet. Reinigen, Plumbiren, Reguliren der Zähne wie gewöhnlich. Zu consultiren von 9 bis 5 Uhr, wofür nichts verlaugt wird.

Herr Muggridge, 18, Old Burlington-street, Bond-street,

Dampfboot-Communication zwischen

Lowstoft und dem nördlichen Europa (unter besonderm Contract mit dem dänischen Gouvernment, und Beförderer der Großbritanischen Post.) Das Dampfboot der "Nord-Dampfboot-Gesellschaft" geht jeden Sonnabend von Lowstoft nach Hjerting und Ballum um 11 des Nachts, nachdem der Londoner 5 Uhr Train angekommen ist. Von Hjerting oder Ballum fährt das Boot jeden Mittwoch nach London ab: Fahrpreise von London nach Hjerting 1ste. Klasse 3*l*.; 2te. Klasse 2*l*.; 3te. Klasse 1*l*. Dieses ist die kürzeste Route nach Kopenhagen, Stockholm und allen nördlichen Städten in Denmark und Schweden. Preise der Fracht 2c. sind durch Herrn Captain Small in Lowstoft; Herr C. Moller, Muscovy-court, Tower-hill, London; Herren Moller und Co., Hjerting oder durch die Herren Mosely oder Richardson an der ästlichen Eisenbahn (Eastern Counties Railway,) Londou, zu erfahren. Reisende des nördlichen England sollten nach Lowstoft rom Peterborough fahren von wo aus die Preise proportion mäßig niedrich sind.

Wer der Hülfe des Bruchbandes bedarf

Versuche Cole's Patent Bruchbänder.

CHARING CROSS

30 Jahre etablirt, und welcher die besten Zeugnisse von der berühmtesten Aerzten sowohl als von denen die seine Bruchbänder schon ein halbes Jahrhundert in Gebrauch haben Empfangen hat. Unter den Empfehlern befinden sich Leute von Rang in der Armee, der Marine, der Kirsche, und privat Leben, die alle die Vorzüglichkeit bezeugen. Ebenso werden

Cole's Patent Gesundheits-Bandagen,

für Heilung von Rheumatismus, Hüftweh, Rückenweh u. s. w. und wenn bald verwendet, wird bald überzeugen, daß letztere Beschwerden nur Haut tief sind.

Fabrick 3, Charing-cross.

Ein Brief für irgend dieser beiden Gegenstände kostet 2d.

Keine grauen Haaren.

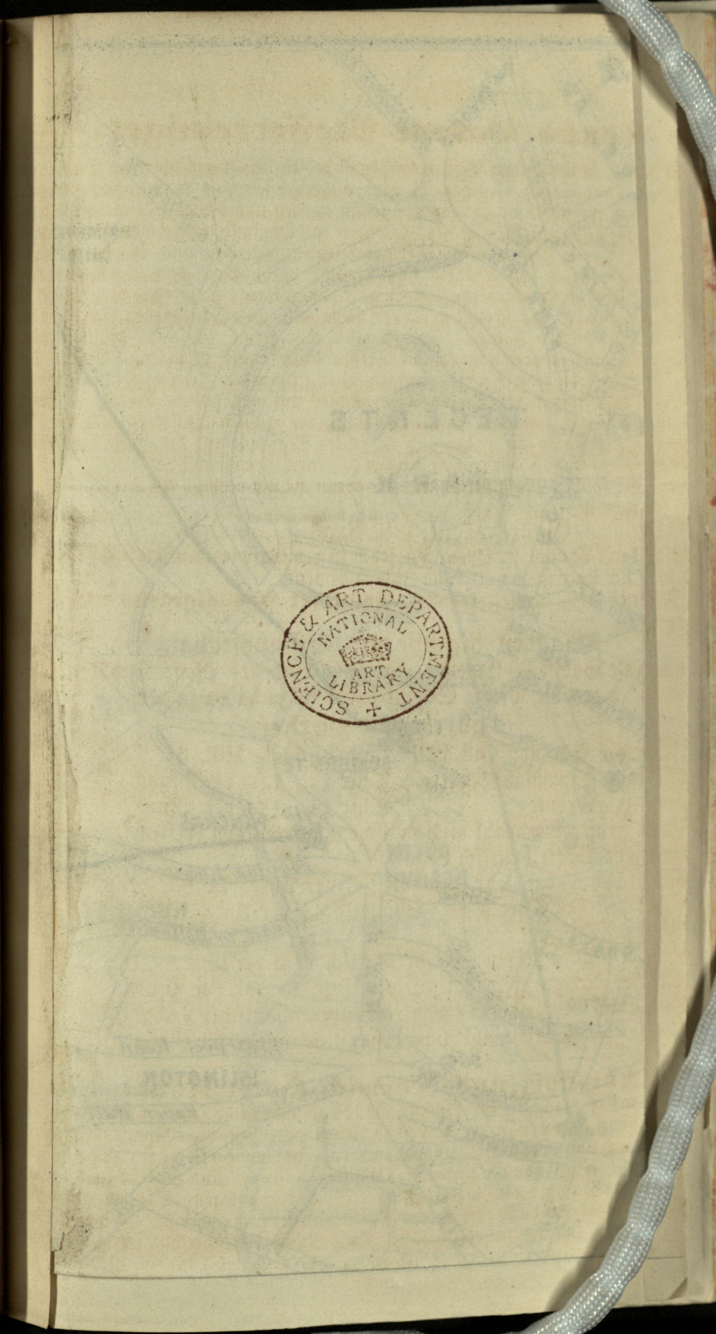
Die wundervollste Entdeckung des gegenwärtigen Zeitalters ist die Columbia augenblickliche Haarfarbe. Sie macht die grauen oder rothe Haare augenblicklich haltbar schwarz oder braun ohne dabei die Haut zu beflecken. Ihre Anwendbarkeit ist sehn einfach und ist eben so unschädlich und geruchlos wie klares Wasser; dennoch hat sie solche Kraft, daß die Haare durch die geringste Berührung mit demselben sich in ein unveränderliches Schwarz oder Braun verwandeln ohne denselben ohré gewöhnliche Elasticität zu nehmen.

Verkauft, en gros und en detail, von Unwin und Albert, Hof-Friseurs u. s. w. (20 Jahre Etablirt) 24, Piccadilly, in Kisten à 7s. 6d., 10s. 6d.. 21s. Verpackt, versiegelt und per Eisenbahn versendat nach Erhalt einer PostOrdre, zahlbar Piccadily.—Privat-Zimmer, und Gehülfe zu jeder Zeit die Haare zu färben.

Brüche.—Das patent sich selbstbefestige dentschen Bruchband, welches ohne alle Complicationen wirkt, ist von der Med. Facultät für Heilung von Darmbrauch empfohlen. Die berühmtesten Aerzte sind der Meinung, daß die nöthige Qualität eines Bruchbandes seine widerstehende Kunst ist ohne weiteres unnöthige Pressen des beschädigten Theiles, welches aber nur durch ein Bruchband erreicht werden kann das keine Bindiemen, Spiral Federn, oder Polster-Kißchen hat.

John Eggs und Co. verpflichten sich jeden zu reducirenden Bruch zu heilen, wenn selber ihrer Behaudlung überlassen wird.

Fabrik Piccadilly, London.





● Museums, &c. (admission free). Museen, u.s.w. (eintritt frei). Musées, etc. (entrée gratis)

⊕ Theatres. Theater. Théatres.

⊠ National Institutions, &c. — The numbers attached run consecutively through the Guide.
National Anstalten, &c. — Die angezeigten Ziffer sind mit denen im Führer gleich.
Institutions Nationales, etc. — Les nombres y sont disposés dans un consécutif order par de Guide.

Kelly's
Ausstellungs Führer
durch
London.

1851.



Enthaltend eine

Progressive Beschreibung der Welt=Stadt

und deren

Öffentlichen Gebäude, National=Anstalten, Theater, Ausstellungen, Museen, 2c. 2c.

Registrirt.

London:
W. Kent und Co., Paternoster Row
und in allen Buchhandlungen.

…yde park—Knightsbridge—Sloane street—Chelsea—King's road—… …uare—Vauxhall bridge road—Pimlico—Grosvenor place—Piccadilly—… …ntry street—Leicester square—Regent street—Waterloo place—Pall… —Haymarket—Trafalgar square—Charing cross—St. James's park—… …ment street—Strand—Covent garden—Fleet street—Ludgate hill—… street—Thames street—Tower hill—Ratcliff highway—Minories—Whit… pel—Mile end—Fenchurch street—Leadenhall street—Cheapside—… street—Smithfield—Barbican—St. John street—Clerkenwell—Mount pl… —Gray's inn lane—Holborn—Lincoln's inn fields—New Oxford str… Tottenham court road—Oxford street—Portland place—Marylebone—… ware road—New road—City road—Finsbury square—Bank—London b… —Tooley street—Borough—London road—Blackfriars road—Waterloo… —Westminster road—Kennington—Vauxhall—Thames.

Register der Haupt-Straßen.

Allgemein Inhalt.

An die Leser!

Seid willkommen, Freunde! Seid herzlich willkommen in der völkerwallenden Weltstadt! Euch wird ein schönerer Empfang als er hier einst den gekrönten Verbündeten geworden. Diese kamen nach einem langen blutigen Kriege; Euch aber begrüßt sie im Vollgenusse des Friedens, in der Blüthe des Handels und der Gewerbe.

Die Meisterwerke der Kunst und der Industrie jedes Landes sind nun in London, und von allen Enden der Welt strömt Alles herbei, um der Entscheidung des schönen Kampfes beizuwohnen, deren Palme nicht der rohen Kraft, sondern denen zu Theil wird, die durch Geist und Talent, durch ausdauernden Fleiß und unermüdliche Beharrlichkeit das Leben verschönern. Groß sind die Erfolge, die wir von diesem großen Unternehmen erwarteten; ja, wir blicken mit Zuversicht auf die Verwirklichung selbst der allersanguinischsten Hoffnungen. Der Gedanke der Ausstellung umfaßt den schönen Wetteifer, der die National-Vorurtheile vernichten und den freundlichsten Völkerverkehr einleiten soll. Dieser Gedanke wird und muß fruchtbar sein.

Einige Belehrungen über die lokalen Verhältnisse Londons werden gewiß nicht unwillkommen sein, wenn man erwägt, daß vielen Tausenden, die die Ausstellung besuchen werden, die Metropolis gänzlich unbekannt ist. Die bewundernswürdige Organisation der englischen Polizei macht zwar eine Beschreibung der Prellereien und des vielseitigen Betruges überflüssig; dennoch können wir nicht umhin, dem Fremden die wachsamste Vorsicht anzuempfehlen. Besonders mögen sie sich vor allzu schneller Anknüpfung mit Personen hüten, deren feine Manieren und einnehmende Beredsamkeit

den Unbekannten umgarnen, der nur zuvorkommende Freunde zu finden glaubt, und all zu spät erfährt, daß er von dem Swell Mob (wie das langfingerige Industrie=Ritterthum in England genannt wird, schändlich um sein Eigenthum gebracht worden. Sollte der Fremde sich manchmal nicht zurecht finden können, so haben sie sich nur an irgend einen Policeman zu wenden, der ihm mit Artigkeit Auskunft ertheilen wird.

Es ist natürlich, daß während der Periode der Ausstellung die Wohnungen sehr gesucht sein werden; indessen glauben wir, daß man in dieser Beziehung nicht allzu ängstlich zu sein braucht. In Rücksicht solcher Fremden, welche nur Gasthöfe ersten Ranges besuchen, haben wir ein alphabetisches Verzeichniß der großen Hotels u. s. w. diesem Büchlein angefügt. Diejenigen, die zu bescheidenern Ansprüchen sich veranlaßt sehen, werden in Caffeehäusern, Privat=Wohnungen und Wirthshäusern, die in jeder Straße zahlreich sind, leicht ein Unterkommen finden.

„Der Führer" ist ein Begleiter durch London, ein Begleiter, der den Fremden auf jede Sehenswürdigkeit dieser unermeßlichen Stadt aufmerksam machen soll. Um aber dem Fremden die größte Erleichterung, in Bezug auf schnelle Auskunft, zu verschaffen, haben wir ein alphabetisches Verzeichniß aller im „Führer" erwähnten Straßen und deren Merkwürdigkeiten beigegeben.

Was die Karte von London betrifft, so sind auf derselben nur die Hauptstraßen angegeben, weil wir überzeugt sind, daß eine ausführlichere Karte den Fremden mehr verwirrt als belehrt. Auf dieser Karte sind alle Theater, Ausstellungs=Gebäude und ähnliche merkwürdige Orte genau bezeichnet; die dabei bemerkten Nummern korrespondiren mit den Seitenzahlen des Werkchens.

Schließlich sprechen wir die Hoffnung aus, es möge Parton's Prachtbau, der so lebhaft an die Wunderschlößer in arabischen Mährchen erinnert, Tage voll Glanzes über England bringen; und indem wir wünschen, daß dem Gaste der Aufenthalt in London heiter und angenehm werde, führen wir ihn zuerst an

Große

Gewerbe-Ausstellung

Aller Nationen.

Hyde Park.

Beim Eintritte in Hyde Park von Piccadilly wird unsere Aufmerksamkeit zuerst auf die colossale Statue des Achilles gelenkt, welche von dem berühmten Bildhauer Westmacott entworfen, und von englischen Damen zu Ehren Wellingtons als Erinnerung an die von ihm und seinen Gefährten gewonnenen Schlachten errichtet worden ist. Diese Statue ist aus den bei Salamanca, Victoria und Toulouse eroberten Canonen gegossen. Auch beim Eintritt vom Cumberland Thore, von Oxford-street aus, ist die Statue von der Ferne sichtbar und auf dem um selbe gelegenen freien großen Raum in Hyde Park werden die Revüen und Paraden der in und um London liegenden Soldaten zuweilen abgehalten. Dieser Park hat einen Flächeninhalt v. circa 390 Morgen und acht verschiedene Eingänge. Zur Linken von genannten Eingängen ist der Corso, wo die große Welt jeden Mittag ihre Spazierfahrten macht und oft mehrere Hunderte der schönsten Equipagen zu sehen sind. Dieser Corso, oder Fahr- und Reit-Bahn, ist in der unmittelbaren Nähe von Rotten Row, wo der Cristal Palast steht. Hyde Park.

Das Gewerbe-Ausstellungs-Gebäude.

Dieses prachtvolle Gebäude ist von Herrn Paxton, dem berühmten Botaniker des Herzogs von Devonshire, entworfen im Style seines Treibhauses, das er schon vor mehreren Jahren für den herzoglichen Garten in Chatsworth errichten ließ, um die neu aufgefundene Wasserpflanze „Victoria Regina" zur Vollkommenheit zu bringen, indem selbe täglich 647 Quadratzoll zunahm, bevor sie zur gänzlichen Reife gelang; er fand es daher nöthig ein Treibhaus 60 Fuß lang und 40 Fuß breit zu errichten, das als eigentliches Model des riesenhaften Glas-Palastes angenommen werden kann, der nun, von den Herren Fox und Henderson aufgeführt, in voller Pracht dasteht, mit den schönsten und seltensten Hyde Park.

Hyde Park.

Producten aller Nationen der Welt versehen. Die Errichtu des Gebäudes kostet £79,000, wobei jedoch die dazu ver wendeten Materialien Eigenthum der Baumeister verbleiben sollte die Commission der Ausstellung es ankaufen, so i der Preis auf £150,000 festgesetzt. Das Gebäude nimmt 2 Morgen ein, ist 1851 Fuß lang, 450 Fuß breit und 64 Fu hoch; der mittlere Bogengang, in welchem einige große Bäum stehen, ist 108 Fuß hoch. Es besteht aus 400,000 Cubik-Fu Glas im Gewichte von 9000 Zentnern 3,309 eiserne 14 — 2 Fuß lange Säulen, 34 Meilen Traufröhren, 2224 Bindebalke 1128 Galleriestützen, und 205 Meilen Fenster-Rahmen. D Umfang der Ausstellungs-Tische ist 22 Meilen; das ganze Gebäu enthält 33,000,000 Cubik-Fuß. Die Cataloge für die Ausste lung werden von den berühmten Buchdruckern Clowes & Son i Stamford Street, Southwark, und den Papierfabrikanten Herr Spicer gedruckt und verlegt. Das Verlagsrecht kostet £4,000.

Hyde Park.

An der südlichen Seite des Gebäudes befindet sich die Knigh bridge-Kaserne, die abwechselnd von der Königlichen Garde z Pferde (Royal Horse Guards) und von der Leibgarde (Life Guard bewohnt wird: von jener ist dort ein Bataillon, von dieser sin stets zwei Bataillonen. Die übrigen Kasernen sind in Regent Park und in Windsor. Je um den andern Morgen um 10 U geht eine Abtheilung an jene Kaserne, um die Wache abzulöse Sontags um 10 Uhr, wenn das Wetter es erlaubt, geht das ga Regiment unter dem Schalle seiner vortrefflichen Regiments Musik in die Militär-Kapelle in St. James'sPark und kehrt u halb ein Uhr wieder zurück.

An der nördlichen Seite des Ausstellungs = Gebäudes ist d Serpentine Fluß, der in der wärmern Jahreszeit von 8 Uhr Mo gens den Badenden Kühlung gewährt; im strengen Winter wi auf seiner Eisfläche Schlittschuh gelaufen. Einige alte Fäh männer haben die Erlaubniß Boote zu vermiethen.

Kensington Gardens.

Geht man entlang die Ufer dieses Flusses in westlicher Ric tung, so gelangt man an die Serpentine Brücke, und hält ma sich ein wenig Links, so tritt man in die Kensington Garden Diese schöne Gärten haben einen Umfang von ungefähr 3 engli schen Meilen und werden zu den schönsten Spaziergängen Europa gerechnet. Die oben erwähnte Regiments-Musik spielt hier wä rend der Sommerzeit jeden Nachmittag eine Stunde. In diese Gärten befindet sich der Kensington Palace, die Residenz de Herzogs von Sussex. Der Eintritt wird Niemanden verweiger der sich an den Verwalter desselben wendet.

Nach einem Spaziergange in den Gärten verlassen wir dieselbe bei deren Eingang an der Brücke und zwar an der Nordseit und gehen des Serpentine-Ufers entlang, bis wir an das Empfang-

Hyde Park.

Gebäude der Humanitäts-Gesellschaft (Royal Humane Society) gelangen. Hier werden Boote, Fangnetze und andere zur Rettung gefährdeter Menschenleben nöthige Dinge aufbewahrt. Im Sommer, während der Badestunden, und im Winter, während des Schlittschuh-Laufens, sind hier stets zu jenem Zwecke angestellte Beamten anwesend.

Setzen wir unsern Gang fort, so gelangen wir an das Ende des Serpentine, wo sich ein künstlicher Wasserfall befindet, und wenden wir uns zur Rechten, so gehen wir dem östlichen Flügel des Ausstellungs-Gebäudes vorüber und verlassen den Park an Albert Gate, ein Thor, ausgezeichnet durch zwei herrliche Gebäude, von denen eines das Wohnhaus des Parlaments-Mitglieds Herrn G. Hudson ist.

Knightsbridge.

Wir sind nun in Knightsbridge. Nahe am Thore ist die neue chinesische Ausstellung; an der andern Seite, etwas süd-aufwärts ist Cumming's südafrikanische Ausstellung; westlich davon befindet sich Brompton (mit dem jüngst für Heilung der Schwindsüchtigen erbauten prächtigen Hospitale,) ferner Kensington, Hammersmith, ꝛc. ꝛc. Südlich liegt Chelsea, und es verlohnt sich die Mühe die kurze Strecke bis dahin zurückzulegen, um dort das berühmte College zu besuchen. Gehen wir etwas rechts und durchschneiden dann den Weg, so betreten wir Sloane Street.

Sloane-street.

Fast am Ende dieser Straße, zur Rechten, ist Cadogan Place mit der schönen katholischen Kapelle. Durchschneiden wir Sloane Square und halten uns rechts, so gelangen wir auf King's Road, wo die zur Erziehung von Soldatenkindern bestimmte Yorkschule sich befindet. An 1000 Kinder, beiderlei Geschlechts, werden hier in den mannigfaltigsten Gewerbzweigen unterrichtet. Die Knaben haben eine vortreffliche Musikbande. Der Zutritt ist von 10 bis 4 Uhr jedem gestattet. Die erste Straße rechts von dieser Schule führt uns zum Chelsea Hospital.

Chelsea.

Dieses Hospital, für pensionirte und kranke Soldaten bestimmt, wurde unter der Regiernng Karls II., nach der Behauptung einiger Schriftsteller, von dessen Maitresse, der beliebten Schauspielerin Nell Gwynne errichtet. Gebäude und Einrichtung kosteten £20,000, nebst einer jährlichen Rente von £5000. Der Bau wurde von dem berühmten Christ. Wren geleitet. Der Haupteingang ist unter der Säulenhalle. An einer Seite befindet sich die Kapelle, an der andern Speise-Säle.

In diesem Kirchensprengel befinden sich die botanischen Gärten der Gesellschaft der Pharmaceuten, ein Vermächtniß des Sir Hans Sloane. Weiter hinauf an der Flußseite gewahrt man die eiserne Cadogan Pfeilenbrücke, die alte Pfarrkirche, und Battersea-Brücke, ein alter hölzerner Bau, der bald verschwinden wird, da in kurzem an dessen Stelle eine neue schwebende Brücke, etwas mehr strom-

Chelsea.

abwärts erbaut wird. Nicht weit von dieser Brücke, stromaufwärts, sind die Cremorne-Gardens, ein Belustigungsort während der schönen Jahreszeit. Diese Gärten sind Sonntags offen; man erhält Zutritt für die Lösung eines s. g. Erfrischungsbillets.

An der andern Seite des Flusses, dem Hospital gegenüber, ist Battersea Fields, eine Fläche, die zu einem neu anzulegenden Parke bestimmt ist.

King's Road.

Gehen wir nun wieder in westlicher Richtung zurück, durchschneiden wir Sloane Square und legen wir King's Road zurück, so erreichen wir Eaton Square; Nr. 4, Hobart Place, ist der Sitz des hannoverschen Gesandten. An der linken Seite des Square ist die vornehme Nachbarschaft von Belgravia mit einigen prachtvollen, adeligen Häusern. Halten wir uns links, so gelangen wir auf Vauxhall Bridge Road. Nicht weit davon ist Westminster Bridewell, ein großes Kreisgefängniß für solche, die nicht länger als zu zwei Jahren Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Gehen wir durch Vauxhall Bridge Road, so gelangen wir zur Vauxhall Bridge, und wir rathen dem Fremden auf dieser Brücke das unermeßliche London zu betrachten. Die Brücke ist von Gußeisen, und da sie von Privatpersonen errichtet worden, so wird ein Penny Brückengeld erhoben. In der Mitte derselben ist eine sehr sinnreich konstruirte Treppe, die zur Landungsbrücke für Dampfboote führt.

Pimlico.

Westlich von der Vauxhall Bridge, an der rechten Seite der Themse-Ufer, ist Nine Elms Pier, der zu den Güterniederlagen der südwestlichen Eisenbahn führt. Diesen gegenüber ist Pimlico Pier und die Faktorei der Herren Cubitt. An der östlichen Seite der Brücke gewahrt man die große Strafanstalt für verurtheilte Verbrecher; das Gebäude hat 45,000 Pfund Sterling gekostet. Dicht gegenüber sind die Vauxhall-Gasbereitungsbauten.

Grosvenor-place.

Wenn wir nun zurückkehren und Vauxhall Bridge Road hinuntergehen, so erreichen wir, Victoria Road betretend und gerade ausgehend, endlich die Marställe der Königin, an der Hinterseite des Buckingham-Palace. Man erhält Zutritt zu denselben, wenn man sich an das königliche Kammerherrn-Amt (Lord Chamberlain's office) wendet. In geringer Entfernung von den königlichen Ställen ist Grosvenor-Place, an dessen Ende das berühmte Tattersall's ist, so wie das 1773 gegründete St. Georges-Hospital; es enthält 80 Wärter und ist zur Aufnahme von 400 Patienten und 160 Studierenden eingerichtet.

Piccadilly.

Wir haben nun Piccadilly betreten. Rechts sehen wir den Siegesbogen; er bildet den Eingang zum Constitution Hill (Verfassungshügel) und führt uns in den St. James's-Park. Auf dem Bogen ragt die kolossale Reiterstatue des Herzogs von Wellington, ein Werk Wyatt's. Sie ist 27 Fuß hoch und wiegt

ngefähr 800 Zentner. Gerade gegenüber steht Apsley House, e Wohnung des Herzogs von Wellington. Rechts ist Park ane, mit mehreren Wohnhäusern adeliger Familien; das Geäude an der Ecke wird von der Herzoginn von Gloucester beohnt. Das prachtvolle Gebäude am Ende von Down Street hört dem Parlamentsmitgliede Herrn Hope. Der offene aum zur Linken ist Green Park. Etwas weiter aufwärts ist ambridge House, die Residenz des Herzogs von Cambridge. us dem großen Gebäude an der Ecke von Clarges Street wurde r verstorbene Sir Francis Burdett als Gefangener in den Tower bracht. An der Ecke von Stratton Street ist Devonshire House, e Wohnung des Herzogs von Devonshire. Die nächste Straße r Lincken ist Berkley Street; sie führt zu Berkley Square, wo h Lansdowne House, die prachtvolle Wohnung des Marquis n Lansdowne befindet. In Farm Street, Berkley Square, ht die Jesuitenkirche der unbefleckten Empfängniß; und Nr. 3, ll Street, ist der Sitz der baierischen Gesandtschaft. Weiter fwärts sind Dover- und Albermarle Street; in jener wohnt, r. 30, der russische Gesandte; in dieser befindet sich das Geude des Royal Institution, in welchem eine große Bibliothek, n Lesesaal u. s. w. Einlaßkarte erhält man von jedem Mitiede des Instituts.

Piccadilly.

Piccadilly.

Albermarle Street gegenüber ist St. James Street. Diese traße hat mehrere Clubhäuser, unter welchen der berühmte rockford's Club. Etwas weiter abwärts ist die Egyptian all, ein Gebäude, welches für Ausstellungen benutzt wird. Genüber ist Old Bond Street; In dieser Straße war früher ein liebter Spaziergang; ebenso Burlington Arcade, mit den achtvollen Läden. Nahe an diesem Bazaar ist Burlington ouse, und dicht an diesem Albany Chambers, mit den vielen n mehreren Parlamentsmitgliedern bewohnten Zimmern. Genüber ist die St. James Kirche. Weiter aufwärts ist das prachtlle Neue Museum der geologischen Gesellschaft, der Eingang findet sich in Jermyn Street. Nur Mitglieder können Einlaßrten ertheilen.

St. James's-street.

Wir befinden uns nun am Ende von Piccadilly; zur Linken Coventry Street, die nach Leicester Square führt. Hier werden das nze Jahr hindurch mannigfache Sehnswürdigkeiten gezeigt, d in der Mitte dieses Squares, wo mehrere deutsche und anzösische Gasthöfe, steht die Statue Karls II. Der Geauch von diesem Platze ist an den Herrn Wild, von haring Croß, übergeben worden für die Ausstellung von inem Monster Model der Erde. Rechts von Piccadilly, enn man von Hyde Park kommt, ist Waterloo Place, links Regent Street mit den prachtvollen Läden. Das große

Leicester-square.

Regent street. Waterloo place.

Gebäude im Eingange dieser Straße ist das County Fire Office. Hier begann das vor kurzem eingerissene Quadrant, ein Säulengang zu beiden Seiten der Straße, der sich bis zur Vigo-street ausdehnte. In Warwick-street ist die baierisch katholische Kapelle.

Fast am entgegengesetzten Ende, zur Linken, ist Hanover-square mit der schönen Bildsäule William Pitt's. Das große Gebäude an der Ecke enthält die Zimmer für die Hanover-square Concerts. An der nordwestlichen Ecke ist die 1822 zur Pflege der Tonkunst in England gegründete königliche Akademie der Musik, (Royal Academy of Music); die Anstalt wird durch jährliche Beiträge und durch freiwillige Gaben unterhalten.

Nicht weit davon ist Grosvenor-square, in dessen Mitte die Bildsäule Georgs I.—Sind wir an den Regent Circus angelangt, so kehren wir um und gehen die Straße herab, und machen Halt in Waterloo-Place, wo mehrere Clubhäuser sind. Die Ecke zur Linken bildet der Club „United Service", zur Rechten das „Athenæum"; dicht an diesem, in Pall-mall, ist der Travellers und Reform Club. Weiter aufwärts ist das Ordnance Office und diesem gegenüber das British Institution, in welchem zweimal des Jahres, im Frühling und im Herbst, Kunstausstellungen sind. Der Eintritt zu diesen Ausstellungen kostet 1 Schilling.

Pall mall.

4] Das große Thor an der Ecke bildet den Eingang zu Marlborough House, der Sitz der verstorbenen verwittweten Königin und der künftige Wohnsitz des Prinzen von Wales. Gegenwärtig ist hier
4] die treffliche unter dem Namen Vernon Gallery bekannte Gemälde Sammlung zu sehen. Der Eintritt in dieselbe ist frei.

Pall mall.

Einige Schritte davon, St. James's-street gegenüber, ist der Schloßhof (Palace Yard), der zum St. James's Palace gehört. Hier wird täglich um halb 11 Uhr Morgens die Wache von der Schloßwachmannschaft bezogen. In diesem Hofe sind beständig drei Regimenter oder sieben Bataillone; die Grenadiere haben 3 Bataillone und zeigen sich durch eine weiße Feder am Hute aus oder durch ihre auf dem Kragen gestickte Grenade: die sogenannten Cold Streams bestehen aus 2 Bataillonen und haben eine rothe Feder am Hute und einen Stern am Kragen; die schottische Fußelier haben keine Feder am Hute, aber das St. Andreas Kreuz auf dem Kragen; 5 Bataillone sind in London und die übrigen in Windsor und Winchester. Jeden Morgen um 10 Uhr zieht ein Detachement mit klingender Musik nach Palace Yard und um halb 11 Uhr wieder zurück. Während die Wache am Buckingham Palace abgelöst wird, spielt die Musik im Schloßhof. Des Sommers exerziren diese Truppen gewöhnlich hinter der Kaserne der Horseguards in St. James's Park.

In King-street, St. James's-street, ist auf der linken Seite

5] ST. JAMES'S THEATRE.

Für Braham, dem berühmten Sänger, erbaut, dient jetzt, un-

der Leitung des Herrn Mitchell, zur Aufführung französischer Dramen. St. James's.
Auf derselben Seite befinden sich die Willis oder Almack's Assembly Rooms, ein Gebäude für Bälle der vornehmen Klasse und für Conzerte.
Gehen wir in grader Richtung durch St. James's-square, so gelangen wir nach Haymarket. Das große Gebäude rechts, mit seinen schönen Säulengängen, ist das italienische Opern-Haus, das unter dem Namen

6] HER MAJESTY'S THEATRE

allgemein bekannt ist. Es ist das größte Theater in London und faßt beinahe 3000 Personen. Von August bis Februar bleibt es geschlossen. Gegen Ende Februar beginnen die Darstelluugen. Drei Mal die Woche sind die Abonnements = Vorstellungen. Vorstellungen außer dem Abonnement an den übrigen Abenden. Haymarket.
Preise der Plätze: Parterre=Sperrsitze 14s. 6d. Parterre 8s. 6d. Gallerie=Sperrsitze 5s. Gallerie 3s. Man wird nur in Ballkleidung zugelassen. Diesem Theater gegenüber ist das

7] HAYMARKET THEATRE.

Dieses Theater ist unter der ausschließlichen Leitung des Herrn Webster und werden darin das ganze Jahr hindurch Vorstellungen gegeben; sowohl Tragödien als Schauspiele, Possen und dramatische Vorlesungen; die Truppe ist vorzüglich. Preise der Plätze: Logen 5s. Parterre 3s. Erste Gallerie 2s. Zweite Gallerie 1s.
Wenden wir uns, Haymarket verlassend, zur Linken, so gelangen wir nach Pall Mall, hier fällt uns auf dem freien Platze sogleich die 1836 errichtete Reiterstatue Georg III. in die Augen. Haymarket. Sie ist ein Werk Wyatt's. Die Gesellschaft englischer Künstler (Society of British Artist's) ist in Suffolk-st, nahe dran. Dieses Gebäude ist von Anfang April bis Ende Juli für die Bilderausstellung geöffnet. Eintritt zur Ausstellung 1 Schilling. Rechts von Pall Mall ist das Collegium der Aerzte (College of Physicians), links die Ausstellung von Aquarel Gemälden (Original Water Colour Exhibition), gegenüber eine ähnliche Anstalt unter dem Namen New Water Colour Exhibition. Eintritts=Preis für jede dieser Ausstellungen 1 Schilling. Gehen wir weiter vorwärts so erreichen wir Trafalgar-square und bemerken an der nördlichen Seite dieses Palastes

8] THE NATIONAL GALLERY. Trafalgar square.

Dieses Gebäude wurde 1824 aufgeführt. Es enthält einige schöne Gemälden von alten und modernen Meistern. Die Sammlung des verstorbenen Angerstein, die denselben über £54,000 gekostet, ist der Nationalgallerie einverleibt. Das Gebäude wurde nach dem Plane des Architekten Barry, des Erbauers der neuen Parlamenthäuser, 1832 begonnen. Die Nationalgallerie ist, außer der zweiten Hälfte des September und den ganzen

Trafalgar square.

October, jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 4 Uhr offen. Eintritt frei. Cataloge kann man in der Eintrittshalle erhalten. Der östliche Flügel ist der Akademie der Künste eingeräumt, deren Ausstellung alljährlich im Mai beginnt und im Juli endet. Eintritt zur selben 1 Schill.

Dicht hinter der Nationalgallerie ist die St. Georg Kaserne, wo die königlichen Haustruppen liegen. Dicht an der Kaserne sind die Wasserwerke und die Maschinen, welche das Wasser in die Fontäne auf dem Square leiten, nahe an dieser Maschine sind die St. Martin's Bäder nebst ihrer Waschanstalt.

In der Mitte des Trafalgar-square ragt die Nelson-Säule mit dem Standbilde des großen Seehelden. Die Basreliefs am Pedestal sind trefliche Arbeiten, Scenen der von Nelson gewonnen Schlachten vorstellend.

Das große Gebäude an der Ecke, der Nelson-Säule gegenüber, ist Northumberland House, die Wohnung des Herzogs von Northumberland, wenn er in London weilt. Das Haus hat weite Hofräume. Nahe am Eintrittsthor ist ein anderes aus Kupfer, das wie die Mauer angestrichen ist. Es wird nur bei stattfindenden Festlichkeiten geöffnet.

Charing cross.

An der nördlichen Ecke ist die von Sir F. Chantrey verfertigte Reiterstatue Georgs III., dicht daran die St. Martin's Kirche, deren Eingangshalle als eines der schönsten Werke des berühmten Baumeisters Sir Christ. Wren betrachtet wird.

Durchschneiden wir, die Nationalgallerie im Rücken lassend, den Square, so betreten wir Charing Cross; hier fällt uns gleich die Reiterstatue Karls I. von Le Sueur in die Augen; und setzen wir unsern Weg fort, so sehen wir zur Rechten das Admiralitätsgebäude (Admiralty Office), wo die Lords der Admiralität die Seeangelegenheiten Englands berathen. Noch in jüngster Zeit befand sich auf der Spitze dieses Gebäudes ein alter Semafore-Telegraph; an dessen Stelle befindet sich nun ein elektrischer Telegraph, der mit dem Parlamentshause komunizirt.

St. James's park.

Nicht weit von dem Admiralitätshause ist das Gebäude der
9] Horse Guards, die haupt-militärische Anstalt des Landes. Es wird von einer Abtheilung der Leibgarde, der sogenannten Blauen (Blues), bewacht. Die Ablösung findet jeden Morgen um 10 Uhr statt.

Gehen wir durch das weite Thor, so gelangen wir in St. James's Park, und zwar zuerst auf den Paradeplatz. Rechts und links gewahrt man einige merkwürdige Kanonen. In dem Teiche befindet sich eine Anzahl ausländischer Wasservögel, die der ornithologischen Gesellschaft gehören. Der Park wurde von Heinrich VIII. angelegt.

Halten wir uns rechts, so betreten wir die Mall und sehen

hier gleich die 150 hohe Yorksäule, an deren Spitze die Statue des verstorbenen Herzogs von York. Zulaß auf die Gallerie 6 Pence. (St. James's park.)

Auf derselben Seite sind die Carlton Gärten (Carlton Gardens) mit den schönen Adelshäusern, unter welchen besonders die Wohnung Lord Palmerston's und des preußischen Gesandten. Weiter aufwärts ist das bereits erwähnte Marlborough House in St. James Pallast, früher die Residenz der englischen Könige. In diesem Pallaste werden die königlichen Levee's und sogenannten Drawing-Rooms, Gesellschaften bei Hofe, abgehalten. Dicht daran ist die Hofkapelle und wenige Schritte von dieser ist Sutherland House, eines der schönsten Gebäude in Europa. Es wurde für den verstorbenen Herzog von York gebaut und nach dessen Tode von dem Herzog von Sutherland angekauft. Nahe daran ist Bridgewater House mit einer trefflichcn Gemäldesammlung.

Gehen wir durch Green Park, der vom Constitution Hill eingefaßt wird, so gelangen wir an den

10] BUCKINGHAM PALACE.

Dieser Pallast, welcher vor kurzem beträchtlich verschönert worden, wird von der Königin bewohnt. Die Vorderseite ist ganz neu. Der alte Bau, früher Eigenthum des Herzogs von Buckingham; wurde von Georg III. für die Königin Charlotte angekauft. Georg IV. ließ den alten Bau niederreißen und an dessen Stelle den jetzigen aufführen. An diesem Pallaste beginnt der Staatszug, wenn die Königin das Parlament eröffnet, oder prorogirt. (St. James's park.)

Dem Buckingham Pallast gegenüber ist der östliche Eingang in den Garten. Schlagen wir nun von hier aus den Weg rechts ein, so gelangen wir nach Queen Square Gate, Bird Cage Walk. Einige Schritte westlich davon ist die Wellington Kaserne (Wellington Barracks) und die Militärkapelle (Soldiers' Chapel). Oestlich ist Story's Gate, von hier aus verlassen wir den Park und betreten George Street. Am Ende dieser Straße, rechts, ist das Sitzungsgebäude von Westminster (Westminster Sessions House;) dicht daran westminster Hospital. Dean's Yard, das gegenüber liegt, bildet den Eingang zu dem einsamen und höchst anziehenden Klostergebäude (Cloisters).

Durchschneiden wir den Kirchhof von St. Margaret, so gelangen wir in den Schloßhof (Palace Yard). Hier befindet sich die Bildsäule des unsterblichen George Canning. Einige Schritte davon ist der weltberühmte sogenannte Dichterwinkel (Poet's Corner), der den Eingang bildet.

11] WESTMINSTER ABBEY.

Es ist zwar unbestimmt, wenn die so prachtvolle Kirche erbaut worden; doch wird vermuthet, daß Sebert König der Ostsachsen, (+ 616) sie gegründet habe. Von Offa, König von Mercia, verschönert und erweitert, wurde sie, nachdem sie von den Dänen zerstört worden, von König Edgar wieder auferbaut. (Westminster.)

Palace Yard.

und durch reiche Stiftungen unterhalten. Wiederum von den Dänen verwüstet, ward sie von Eduard dem Bekenner in einem prächtigen Style in Kreuzesform wieder hergestellt. Wilhelm der Eroberer ließ sie beträchtlich verschönern. Der nächste Fürst, der dieses Nationalgebäude schützend pflegte, war Heinrich III. Die westlichen Thürme sind von Sir Christopher Wren. Viele englische Könige haben an dieser Kirche Ausbesserungen vornehmen lassen. Die Westminsterabtey ist 489 Fuß lang; die westliche Fronte ist 66 Fuß breit. Die Länge des Kreuzflügels beträgt 189 Fuß und die Höhe des Daches 92 Fuß. Unmittelbar hinter dem Haupt-Altare, zu welchem an der nördlichen Seite eine Treppe führt, befindet sich die Kapelle Eduards, des Bekenners. Den Schrein des Bekenners (Shrine of the Confessor), Eduards Gebeine enthaltend, ließ Heinrich III. aufführen. In dieser Kapelle ist das prachtvolle Grabmal Heinrichs III., so wie das Grab Eduards I. und seiner Gemahlin Eleanore (Eleanor). Die Kapelle Heinrichs V. und die des Bekenners stehen auf einem und demselben Boden; in dieser Kapelle ist Heinrich V. Grabmal, auf welchem die Bildsäule dieses Königs. An dieser Bildsäule vermißt man den Kopf; dieser, von geschlagenem Silber verfertigt, wurde nämlich vor längerer Zeit entwendet. Die St. Eduards-, St. Nicolaus und St. Benedikt-Kapellen enthalten höchst sehenswerthe Monumente. Die Kirche ist täglich von morgens 9 Uhr bis zur Abenddämmerung offen, von 10 bis 11 Uhr Vormittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags werden die Grabmäler nicht gezeigt, da zu diesen Stunden Gottesdienst ist. Während des Winters wird die Westminster Abtei um 4 Uhr geschlossen. Der Eintritt in die Abtei ist frei, nur für das Zeigen der Kapellen wird 6 Pence für die Person gefordert.

Palace Yard.

Der Abtei gegenüber ist der temporäre Eingang in das Haus der Lords und in das Haus der Gemeinen, so wie der Privat-Eingang der Richter in die Gerichtshöfe (Courts of Law) in

12] WESTMINSTER HALL.

Welche Halle früher der Pallast der Könige zu Westminster war. Sie wurde von Wilhelm Rufus 1098 gebaut und ist die größte unter denen nicht von Säulen unterstützten Hallen in ganz England. Sie ist 380 Fuß lang, 72 Fuß breit und 95 Fuß hoch.

An der linken Seite von der Westminsterhalle sind folgende Gerichtshöfe: Courts of Queen's Bench, Common Pleas, Exchequer und Chancery; dicht daran Bail Court und Exchequer Chamber. Alle diese Gerichtshöfe sind während der Sitzungen für Jedermann offen. — Im Schloßhofe (Palace Yard) beginnt der östliche Flügel des neuen Parlamentshauses oder

Palace Yard.

13] THE NEW HOUSES OF PARLIAMENT.

Dieses Prachtgebäude wird für eines der schönsten in Europa gehalten. Der stolze Bau nähert sich, unter der Aufsicht C. Bar

Palace yard.

r's, rasch seiner Vollendung. Der erste Stein zu diesem fast
cht Morgen Landes einnehmenden Baues wurde am 27. April
840 gelegt. Die drei Hauptthürme sind der Königliche oder
Victoria-Thurm (Royal or Victoria Tower), der Mittelthurm
Central Tower) und der Glockenthurm (Clock Tower). Der
Victoriathurm hat 75 F. im Gevierte und wird, wenn vollendet,
40 Fuß hoch sein. Der große Mittelthurm hat 60 Fuß im
Durchmesser und mißt bis zur Spitze 300 Fuß. Der Glocken-
thurm, der jüngst durch eine Feuersbrunst sehr gefährdet war, hat 40
Fuß im Gevierte über der Uhre und ist 320 Fuß hoch. Die Haupt-
eingänge sind von dem alten Schloßhofe (Old Palace Yard) oder
on der Westminsterhalle. Der Eingang für die Königin befin-
et sich am Victoria Tower. Das Haus der Lords ist 97 Fuß
lang, 45 Fuß breit und 45 Fuß hoch. Das Haus der Gemeinen
t 62 Fuß lang und hat dieselbe Höhe und Breite wie das Haus
er Lords.

Die St. Stephens-Halle (St. Stephen's-hall) ist 95 Fuß lang,
0 Fuß breit und 50 hoch. Der Bau kostet ungefähr anderthalb
Millionen Pfund. Eintritt in das Haus der Lords erhält man,
wenn man sich an das Lord Chamberlains Office wendet. Ein-
tritt in das Haus der Gemeinen durch jedes Mitglied desselben.

Westminster bridge.

Vom neuen Parlamentsgebäude aufwärts ist Millbank, eine
Straße, die nach Horseferry Road führt; in Romney Terrace ist
ine schöne katholische Kapelle.

Lassen wir den Palace Yard und betreten wir Bridge- street,
o gelangen wir zu der 1750 erbauten Westminster Brücke. Seit
längerer Zeit ist für ihre Ausbesserung nichts geschehen, da man
e niederzureißen und an ihrer Stelle eine neue aufzuführen beab-
sichtigt. Von der westlichen Seite dieser Brücke aus genießt man
en herrlichen Anblick der prachtvollen Fronte des am Themse-
Ufer sich hinziehenden Parlamentgebäudes. An der entgegenge-
setzten Flußseite ist Lambeth Palace. Von der Ostseite der Brücke
gewahrt man Hungerford Bridge und Hungerford Market.

In Cannon Row, Bridge-street, ist das Amt der Kontroll-
Behörde für ostindische Angelegenheiten (Office of the Board of
Control for Indian Affairs.)

Parliament street.

Wir betreten nun Parliament- street. Rechts ist Richmond
Terrace, eine Reihe prachtvoller Häuser; nahe daran die Woh-
nung des Herzogs von Buccleugh und der Eingang zu White-
hall Gardens. Hier steht eine schöne eherne Bildsäule James II.
im Schuppenpanzer, und hier ist auch die Wohnung des verstor-
benen Sir Robert Peel. Weiter aufwärts ist Whitehall, früher
—und zwar von Heinrich VIII. bis zu Wilhelm III.—der Pallast
der Könige von England. Von diesem Pallaste ist nichts übrig
geblieben als das von Inigo Jones gebaute Bankethaus (Ban-
quetting House), vor welchem Karl I. enthauptet worden. Im

Parliament street

Hofraum (Whitehall Yard) ist das im Jahr 1830 erbaute Uni-
14] ted Service Museum, das manche interessante naturhistori[sche]
Linkš von Parliament-street, der Residenz des Herzogs von
Buccleugh gegenüber, ist Downing- street, die Amtswohnungen
der englischen Minister. Die ansehenliche Bauten an der Ecke
bestehen aus dem Handelsministerium (Board of Trade), dem
geheimen Staatsrathe (Privy Council) u. s. w. Die Vorder-
seite dieses Gebäudes ist in neuester Zeit nach den Entwürfen des
bereits erwähnten Barry erhönt und verschönert worden. Dicht
daran ist das Ministerium des Innern (Home Office) die nach
dem Plane das Verstorbenen Herrn F. Soane aufgeführt.

Wir haben hiermit den Fremden die anziehendsten Sehenswür-
digkeiten in dieser Gegend gezeigt. Wenn wir nun Parliament-
street hinaufgehen und uns dann rechts wenden, so betreten wir
in dem uns schon bekannten Northumberland House den Strand.
Gegenstände besitzt. Eintritt durch ein Mitglied der Gesell-
schaft.

Zur Linken ist ein Unterpost=Amt und das Golden Cross
Coach Office. Die zweite Straße rechts führt nach Hungerford
Market; dieser Fisch= und Gemüsemarkt wurde 1836 eröffnet.
Gehen wir durch denselben, so gelangen wir auf Hungerford
Suspension Bridge. Diese schöne Brücke wurde von I. K.
Brunel erbaut und 1845 dem Verkehre eröffnet. Sie besteht aus
drei Bogen; die Spannung des Mittelbogens beträgt 676 Fuß.
Ihre Errichtung hat £110,000 gekostet. Von der östlichen Seite

Strand.

derselben sieht man Waterloo Bridge, die sogenannte Shot Tow-
ers und Goding's Brauerei. Zwischen dem ersten und zweiten
Bogen befindet sich eine Treppe, die zur Dampfboot=Landungs-
Brücke hinführt. Es wird ein Brückengeld von einem halben
Penny für die Person erhoben; doch nur für diejenigen, die nach
dem andern Themse=Ufer gehen.

Gehen wir auf den Strand zurück, so sehen wir zur Linken den
Lowther Bazaar; diesem Gegenüber ist die Lowther Arcade
in welchen mannigfache Waaren angeboten werden. Am Ende
diesen schönen Arkade ist die Adelaide Gallery, ein Gebäude das
während des Winters für Conzerte und während des Sommers
für Ausstellungen benutzt wird.

Strand.

In der nächsten Straße, links, ist das Charing Cross Hospital
und in King William-street ist das sogenannte Oratorium (Ora-
tory) ein katholischer Andachtsort und das Spital für Augen-
Leidende (Opthalmic Hospital). Mehr den Strand aufwärts,
zur Linken, ist das

(15) ADELPHI THEATRE,

Eines der besten kleinen Theater Londons. (Preise der Plätze:
Logen 4s. — Partere 2s. — Gallerie 1s.—) Es ist das ganze
(16) Jahr hindurch offen.--Die Straße gegenüber führt zur Gesell-

schaft der Künste (Society of Arts). Diese Anstalt, welche 1754 zur Aufmunterung wissenschaftlicher Bestrebungen gegründet worden, steht täglich, außer Mittwoch, jedem Fremden und Mechaniker unentgeldlich offen. Strand

Das nächste interessanten Gebäude auf dem Strand ist die Exeter-Halle (Exeter Hall), für Conzerte un. öffentliche Versammlungen bestimmt. Diese Halle ist 106 Fuß lang und 76 F. breit und kann über 4000 Personen bequem faßen. An der entgegengesetzten Seite, etwas weiter aufwärts, sind die Druckereien der Zeitungen „Sun" and „Globe".

Wir verlassen nun einen Augenblick den Strand, gehen Southampton-street hinauf und betreten sodann Covent Garden, den Haupt-Obst und Gemüsemarkt Londons.

Covent Garden gehört zu en großen Bedford-Besitzungen. Der Wochenmarkt findet Dienstags, Donnerstags und Sonnabends statt, und es verlohnt sich der Mühe, an jenen Tagen diesen Markt zu besuchen, besonders von 4 bis 9 Uhr Morgens, wo dann die angrenzenden Straßen mit unzähligen Wagen dicht gedrängt sind. An der westlichen Seite des Marktes ist die St. Paul's Kirche (St. Paul's Church), und nahe am östlichen Ende Bow-street, mit dem Haupt-Polizeiamt und der italienischen Oper

(17) ROYAL ITALIAN OPERA,

früher Covent Garden Theatre. Dieses Theater, dessen Grundstein von Georg III. gelegt worden, wurde 1808 erbaut. 1847 wurde es wieder neu aufgerichtet und ähnlichen Darstellungen wie in dem italienischen Opernhause in Hay Market gewidmet. Von März bis August offen. Bow street

In Long Acre, am nördlichen Ende von Bow-street, ist die von Hullah gegründete Neue Musikhalle (New Music Hall). Die große Brauerei von Combe und Delafield ist in Langley-street, Long Acre.

In Brydges- street, ungefähr dem südlichen Ende von Bow-street gegenüber, ist das im Jahre 1812 von B. Wyatt gebaute

(18) DRURY LANE THEATRE.

Es ist eines der schönsten und größten Theater Londons, erfreut sich jedoch in neuerer Zeit keines glänzenden Erfolges. Der gegenwärtige Direktor ist Anderson; es ist jetzt offen. Zweimal im Jahre giebt hier Jullien seine Conzerte und Maskenbälle.— Gehen wir durch New Exeter Change, und zwar etwas abwärts so haben wir vor uns

(19) LYCEUM THEATRE.

Dieses nach einem Plane Beazley's aufgeführte Theater, früher das englische Opernhaus, ist das schönste der kleineren Schauspielhäuser Londons. Es steht unter der Direktion Charles Mathews und der Madame Vestris und ist den größten Theil des Jahres offen. (Preise der Plätze: Logen 4s. — Oberlogen 3s. Wellington street

Parterre 2s.—Gallerie 1s.) In dem großen Gebäude gegenüber wird die Zeitung „Morning Post" gedruckt.

Wellington street

Der nächste Anziehungspunkt, der sich uns nun darbietet, ist Waterloo Bridge. Diese Brücke, als ein Triumph im Brückenbau betrachtet, wurde 1811 von Dodd begonnen und 1817 von Rennie beendigt. Strand Bridge war ihr ursprünglicher Namen; dieser wurde aber später zum Andenken an jenen großen Sieg bei Waterloos umgeändert. Die Brücke ist 2456 Fuß lang und 42 F. breit, und da sie Privateigenthum, wird ein Brückengeld von einem halben Penny erhoben.

Verlassen wir Waterloo Bridge und wenden wir uns rechts, so betreten wir wieder den Strand. Zur Linken sind die Officinen der Zeitungen „Weekly Chronicle," „Weekly Times" und „Morning Chronicle"; zur Rechten sehen wir Somerset House, früher ein königlicher Pallast, ist es jetzt hauptsächlich für Regierungsämter bestimmt.

In den verschiedenen Räumen dieses Gebäudes haben mehrere gelehrte und artistische Gesellschaften, wie die „Royal Society of Arts", die Society of Antiquaries und die „Geographical Society" ihre Geschäftszimmer. Außerdem befindet sich in Somerset House die große Zeichenschule, School of Desings und die London Universität (University of London). In der Mitte des Hofraums bemerkt man die Bildsäule Georgs III. mit der Themse als Flußgott zu seinen Füßen.

Strand

Dicht daneben ist das King's College, eine 1833 unter königlichem Schutzbrief errichtete Schule. Diesem gegenüber sieht man die Kirche St. Mary-le-strand und weiter aufwärts das

(20) STRAND THEATRE,

ein kleines Theater unter Leitung Botton's. (Preise der Plätze: Logen 2s. — Parterre 1s. — Gallerie 6d.) Nahe an diesem Theater sind die Officinen der Zeitungen „Bell's Life" „Observer" und „News of the world." Ungefähr gegenüber, in Wych-street, ist das neue

(21) OLYMPIC THEATRE,

ein schönes neugebautes Theater unter der Leitung W. Farren's Junior. Das alte, das früher an dessen Stelle war, wurde 1849 ein Raub des Feuers. (Preise der Plätze. Logen 2s. — Parterre 1s. — Gallerie 6d.) Lenken wir unsere Schritte vorwärts, so gelangen wir zur St. Clement's Kirche. Rechts von dieser ist das Büreau der Zeitung „Illustrated London News," und Essex-street, eine Straße, die zu dem höchst merkwürdigen chinesischen Schiffe (Chinese Junk) führt. Links, Clement's Inn, eines der vielen Hofgerichte in London.

Strand

Hiermit hätten wir nun die Beschreibung der zahlreichen Anziehungspunkte in dem südlichen Theile der City von Westminster vollendet. Setzen wir nun unsern Weg den Strand entlang fort, so erreichen wir

TEMPLE BAR.

Fleet street

Dieses Thor bildet den Eingang in die eigentliche City (City of London) und ist das einzige übrig gebliebenen Thor in London. Es wurde nach einer Zeichnung des Christopher Wren's aufgeführt. In früheren Zeiten wurden hier die Häupter der Staatsverbrecher aufgestellt. Gehen wir durch's Thor, so sind wir in Fleet-street. Zur Linken derselben, Chancery Lane, ist das sogenannte Law Institution, Serjeant's und Clifford's Inn und noch andere mit der öffentlichen Rechtspflege in Bezug stehende Gebäude; zur Rechten ist der Eingang in den Temple mit seinen vielen Höfen u. s. w. sämmtlich von Advokaten und Rechtsbeflissenen bewohnt. Der Temple besitzt große Bibliotheken, geräumige Hallen und eine prachtvolle Kirche. Hier sind auch einige schöne Gärten, die als öffentliche Spaziergänge benutzt werden und eine herrliche Aussicht auf die Themse darbieten.

Fleet street

Setzen wir unseren Gang in Fleet- street fort, so haben wir zur Linken die Kirche St. Dunstan, dann die Büreaus der Zeitungen: „John Bull," „Britannia," „Weekly Dispatch," „Morning Advertiser," „Daily News," „Sunday Times," und manche andere. Das Büreau des „Morning Herald" ist in Shoe Lane. In der Durchfahrt, nahe am Ende der Straße, rechts, ist die St. Bride's Kirche, deren Thurm als einer der schönsten in London angesehen wird. An der Ecke ist das Büreau des Witzblattes „Punch". Am Ende von Fleet-street ist Farringdon-street. In dem freien Raum am Anfange dieser Straße stand früher ein großes Gefängniß unter dem Namen Fleet Prison. Weiter abwärts ist New Farringdon Market, ein Gemüsemarkt. An der entgegengesetzten Seite von Farringdon-street ist Bridge-street; die erste Straße links von dieser bringt uns auf Printing House-square und nach der weltberühmten Druckerei der „Times". Nahe d'ran ist die Apothekerhalle (Apothecaries-hall) und Doctor's Commons, letzteres ein Collegium für Studium und praktische Ausübung des Civil-Rechts. Hier werden Kirchen- und Admiralitäts-Sachen verhandelt, Efekte genehmigt und Testamente aufbewahrt.

Blackfriars

Ungefähr in der Mitte von Bridge-street, zur Rechten, ist Bridewell, ein Stadtgefängniß für kleinere Vergehen. Gehen wir weiter aufwärts, so gelangen wir zu der Blackfriars-Brücke (Blackfriars Bridge). Sie ist 1760 erbaut worden und hat £150,000 gekostet In neuerer Zeit hat sie beträchtliche Veränderungen und Ausbesserungen erfahren. Von der Ostseite derselben genießt man eine schöne Aussicht auf die St. Paulskirche, auf das Monument und den Tower.

Gehen wir nach Bridge-street zurück so gelangen wir nach Ludgate Hill, in einem Hofe links auf dieser Straße ist die große Buch-Halle (Stationer's Hall), eine Niederlage, wohin alle er-

scheinenden Bücher gebracht werden. Nicht weit davon ist die St. Paulskirche

St. Paul's churchyard

(22) ST. PAUL'S CATHEDRAL.

Dieser Prachtbau, der mehr als zwei Morgen Landes bedeckt, ist die größte protestantische Kirche der Welt. Ihr Erbauer war der bereits mehrfach erwähnte Architekt Herr Christopher Wren. Der Haupteingang befindet sich an der nördlichen Seite. Ihre Lage von Osten nach Westen, innerhalb der Einfassungsmauer, beträgt 500 Fuß; ihre Breite von Norden nach Süden 286 Fuß, der Umfang das ganzen Gebäudes 1922 Fuß. Die Höhe bis zur Spitze des Kreuzes 404 Fuß; der Umfang der Kugel (in welcher mehrere Personen bequem sitzen können) 19 Fuß und die Höhe des Kreuzes 30 Fuß. Zu den Hauptmerkwürdigkeiten dieser Kirche gehören die sogenannte Flüster-Gallerie, (Whispering Gallery), die geometrische Treppe (Geometrical-staircase), das Uhrwerk und die große Glocke, die Krypton oder Gewölbe, die Bibliothek und das nach den Zeichnungen Wrens gearbeitete Modell.

Die Kirche ist dreimal des Tages für den Gottesdienst geöffnet und zwar im Sommer um 7 Uhr und im Winter um 8 Uhr Morgens; um drei Viertel auf Zehn Vormittags und ein Viertel auf Vier Nachmittags. Während jener Stunden ist die Kirche für Jedermann offen; sonst nur durch Zahlung eins Eintrittspreises; Eintritt in's Modellzimmer (Model Room) 2d.; zur Uhre und großer Glocke 2d. — zur Bibliothek 2d. — zur Flüstergallerie 2d. — zur Kugel 1s. 6d. — zur geometrischen Treppe 2d. Außenseite zu der steinern oder eisernen Gallerie 2d. — Das Hinaufsteigen ist gefahrlos, aber ermüdend. Zur Flüstergallerie, rund um die Basis der Kuppel, führen 280 Stufen; zur Spitze der Kuppel 254 Stufen und von der Gallerie in dieselbe 82 Stufen. Im Ganzen also 616 Stufen. In dem Hofraume an der Vorderseite der Kirche steht die Bildsäule der Königin Elisabeth.

St. Paul's

Dem östlichen Ende der Kirche gegenüber ist die St. Pauls Schule (St. Pauls' School), die zur Erziehung von 150 Kindern 1570 unter der Oberaufsicht der Mercer's Company (Handelsgesellschaft) gegründet worden.

Verlassen wir nun St. Paul's Church-yard an der süd-östlichen Ecke, so kommen wir in Watling-street, die jetzt auf Kosten von £20,000 erweitert wird, um den überaus lebhaften Verkehr mit Cheapside zu erleichtern, wohin wir den Besucher bald führen werden.

Watling street.

In Watling- street sind mehrere Pfarrkirchen und der Hauptposten der Londoner Feuermannschaft (London Fire Brigade). Gehen wir weiter voran, so kommen wir nach Queen-street, eine Straße, die zur Southwark Bridge führt. Diese schöne gußeiserne, nach dem Plane des Herrn John Rennie's gebaute

ücke ruht auf drei Bogen. An der westlichen Seite derselben ist
Brücke-Treppe, die zum Dampfbootlandungsplatze bringt.
Kehren wir von der Brücke zurück, so betreten wir nach rechts
end Thames-street, wo sich mehrere Eingänge zu den
chiedenen Dampfbootsbrücken und zu Calvert's Brauerei be-
den. Sind wir an Dry Arch und steigen wir dort die Treppe
auf, so erreichen wir die neue Londoner Brücke (New London
idge), die nach der Zeichnung des John Rennies und Söhne
aut ist. Der Grundstein zu dieser Brücke wurde im Juni 1825
egt, die 1831 von William IV. und seiner Gemahlin Adelaide
geweiht. Der Mittelbogen hat 152 Fuß Spannung. Sie
von Granit und hat fast zwei Millionen Pfund Sterling gekostet.
n der Ostseite derselben hat man eine treffliche Aussicht auf den
ß und den reizenden Wald von Schiffsmasten.

Thames street

Wir haben nun den Femden allmählig von Battersea Bridge
London Bridge geführt und ihm auf diese Weise Gelegen-
gegeben, London von der Themse aus zu betrachten.

Am Fuße der New London Bridge ist Fishmongers' Hall,
schönes Gebäude, und die Straße höher hinauf die Granit-
säule William's IV. Zur Rechten, in Fish-street Hill, steht
sogenannte „Monument," eine karullirte Säule zur Erinnerung
die große Feuersbrust 1666. Der Bau dieser Säule, nach
r Zeichnung Wrens, hat £14,000 gekostet. Sie ist 202 Fuß
h und die Treppe, die hinaufführt, hat 345 Stufen. (Einlaß
Pence.)

Gehen wir Fish-street Hill hinunter, an deren Ende die schöne
St. Magnay Kirche ist, so treten wir wieder in Thames-
eet ein und kommen dann nach Billingsgate Market, ein
23) Fischmarkt, der jetzt erweitert wird. Diesemg egenüber
die neue Kohlenbörse (New Coal Exchange). Das In-
e dieser 1849 von dem Prinzen Albert eröffneten Börse ist
h ausgeschmückt; und da der Eintritt unentgeldlich ist, so
te Niemand versäumen, sie zu betrachten.— Dicht am Markte
das

Thames street

(24)

CUSTOM HOUSE.

Dieses große Zollgebäude ist nach dem Entwurfe Hrn. Robert
irke's 1814 errichtet worden. Es ist 484 Fuß lang und 107
ß tief. Der sogenannte Lange-Saal (Long Room) im ersten
ocke hat eine Länge von 116 Fuß. Setzen wir unsern Weg
ames- street entlang fort, so kommen wir endlich an das west-
e Thor des Towers, oder

Thames street

(25)

TOWER OF LONDON.

Diese uralte Feste, welche einen Raum von 14 Morgen Lan-
s einnimmt, wurde 1067 von Wilhelm dem Eroberer begonnen.
ilhelm Rufus, Heinrich I., Heinrich III., Eduard IV., Ri-
rd III., und Heinrich VIII. haben den Bau beträchtlich er-

weitern lassen. Der Tower war früher die Residenz der eng-
Tower hill lischen Könige; seit der Regierung der Königin Elisabeth ab
diente er als Staatsgefängniß, als Zeughaus und als Bewah-
rungsort der Krondiamanten. An der westlichen Seite hat d
Tower vier auf einander folgende Thore, welche im Somm
um 5 Uhr Morgens, und im Winter bei Tagesanbruch geöffn
werden. Der Gouverneur des Tower, der immer noch al
Staasgefängniß dient, ist der Herzog von Wellington. In d
Mitte steht der „weiße Thurm" (White Tower), in welche
einst König Johann von Frankreich gefangen war. Im zweit
Stocke ist die schöne Normannische St. James Kapelle. Die u
tern Theile dieses Thurmes werden zu Proviantkammern u
die oberen Theile zur Aufbewahrung von National-Dokument
benutzt. Des runden Thürmchens an der nordöstlichen Seite b
diente sich der Astronom Flamstead als Stern-Warte. In d
„Blutthurm" (Bloody Tower) sollen die Söhne Eduards er
würgt worden sein, und es wird behauptet, daß in dem „Thu
der Erinnerung" (Record Tower) Heinrich VI. ermord
worden. Beide Thürme sind dicht am runden Thürmchen. De
weißen Thurm gegenüber ist der neue Rüstungssaal an der Ste
Tower hill den alten, der 1841 ein Raub der Flammen geworden. Di
daran steht die schöne Bildsäule des Herzogs von Wellingto
Links davon ist die Peterskirche, wo die Königinnen Anna Bole
und Catharine Howard begraben liegen. Hier sind auch d
Gräber Cromwell's und Devereux, des Grafen von Essex, d
Herzoge von Somerset und Northumberland, der Jane Gr
und ihres Gatten und andere. Der Kirche gegenüber ist der
genannte Tower Green, früher ein Hinrichtungsplatz. Hier
jeden Morgen um 10 Uhr Parade. Nah an der Kirche steht d
Beauchamp Tower (dessen Mauern mit den ausgehauenen Wapp
der Unglücklichen bedeckt sind, die in diesem Thurm geschmacht
Nördlich vom Beauchamp Tower ist der Develin Tower und ö
lich von diesem sind die Trümmer das Flint, Boyer und Bri
Towers.

In diesem letztern soll Jane Grey als Gefangene geses
haben. Die Schatzkammer (Jewel House) ist an dem östlich
Ende des Rüstsaals. Die schönen Kasernen sind neuerdings f
die größere Bequemlichkeit der Truppen gebaut worden. Ei
laßkarten sind im Büreau an dem westlichen Thore zu habe
Sowohl die Karte für die Schatzkammer wie für den Rüstsa
kostet 6d. Täglich von halb 11 Uhr bis 4 Uhr ist der Tower f
die Besuchenden offen.

Gehen wir nun, den Tower verlassend, durch dasselbe Tho
Tower hill durch welches wir in denselben eingetreten, so gelangen wir, unse
Weg dicht an der äußersten Ringmauer des Towers fortsetzen
endlich an das Trinity House, ein schönes, der Trinity Corp

...ation gehörendes Gebäude. Dieser Corporation ist die Leitung ...ler Angelegenheiten in Bezug auf Leuchtthürme, Lootsenwachen ... s. w. anvertraut. Tower hill

Setzen wir unsern Rundgang um den Tower fort, so sehen ...ir bald das Münzgebäude (Royal Mint); hier wird die Münze ...ür Großbritannien sowohl als auch für verschiedene englische Ko=...nien geprägt. Einlaß erhält man, wenn man sich an den Münz=...irektor (Master) schriftlich wendet. In diesem Einlaßgesuch muß ...r Schreiber seine Adresse genau angeben; wollen mehrere Ein=...ß, so muß die Zahl derselben genau angegeben werden. Einer ...uß sich dann für die Uebrigen verantwortlich machen; die zu den ...rschiedenen Prägverfahren angewendeten Maschinen, die in den ...hlreichen Räumen arbeiten, müssen Jederman ein sehr lebhaftes ...nteresse gewähren.

Wir sind nun in der Nähe der Docks angelangt. Jeder Fremde ...llte einen Tag zur Besichtigung dieser riesenhaften Büreauhöfe ...hmen. Der erste in der Reihe derselben ist St. Katharine's ...ock, der 150 Schiffe aufzunehmen vermag und einen Raum von ...4 Morgen Landes bedeckt. Die Niederlagen, Schoppen, u. s. w ...eben für 110,000 Schiffstonnen Güter Raum. Der Bau ha... ...1,700,000 gekostet. The Docks

Dicht daran sind die London Docks, die einen Flächenraum ...n 90 Morgen Landes und 500 Schiffe faßen können. Sie ...d ungefähr eine englische Meile lang und haben £4,000,000 ...kostet.

In einiger Entfernung von diesen sind die West India Docks. ...iese Docks befinden sich nämlich in Blackwall, wohin man ...f der Blackwall=Eisenbahn, oder in einem der Omnibusse, die ...n allen Theilen der Stadt dahin führen, gelangen kann. Die West ...dia Dockcs werden für die schönsten der Welt gehalten; sie ...hmen nicht weniger als 396 Morgen Flächenraum ein. Die ...ast India Docks, die nun Eigenthum der West India Docks ...mpany sind, nehmen einen Flächenraum von 32 Morgen ein. Zwischen 10 und 4 Uhr ist es dem Publikum gestattet, durch ...e Docks zu gehen und die Schiffe u. s. w. zu betrachten. Wenn ...an die Keller u. s. w. sehen will, muß man sich eine Karte von ...n Beamten der verschiedenen Gesellschaften verschaffen.

Nachdem wir eine kurze Beschreibung der Docks gegeben, setzen ...ir weiter unsern Gang fort. Der Stadttheil, in welchem wir uns ...st befinden, bietet wenig Interessantes dem Fremden dar; ober=...alb des Münzgebäudes, in gerader Linie mit den Docks, ist ...adcliffe Highway, nach Poplar u. s. w. führend; in Virginia-...reet, Radcliffe Highway, ist eine katholische Kapelle; und eine ...ndere ist in Wade- street, Poplar. Gehen wir einige Minuten ...adcliffe Highway entlang, so kommen wir an Old Gravel Lane; ...he am Ende dieser Straße ist der Tunnel (Thames Tunnel), Ratcliff highwa

Ratcliff highway

der 1200 Fuß lang, unter der Themse lauft und Wapping am rechten Ufer mit Rotherhithe am linken Ufer verbindet. Dieser Wunderbau, an welchem 18 Jahre lang gearbeitet wurde, ist das Werk des Ingenieurs Brunell. Der Tunnel wurde 1843 vollendet und kostet £614,000. An jedem Ende desselben ist ein mit einer hundertstufigen Treppe versehener Bundesbau, der den Eingang bildet. Der Durchgang kostet 1d. Der Tunnel wird durch Gas beleuchtet. Während des Sommers werden hier verschiedene Waaren feilgeboten, Merkwürdigkeiten gezeigt, und so weiter.

Kehren wir auf demselben Wege vom Tunnel zurück und gehen wir in gerader Richtung dem Münzgebäude vorüber, so gelangen wir in Minories. Am Anfange dieser Straße ist eine Station der Blackwall=Eisenbahn. Früher war hier der Bahnhof, Nr. 6, im Cirkus, ist das Büreau des hannoverischen Konsuls.

Minories

Am Ende der Minories, zur Rechten, befindet sich der Whitechapel=Markt (Whitchapel Market), wo Fleisch u. s. w. verkauft wird, und etwas weiter aufwärts Whitchapel Church. Nahe an dieser Kirche sind die beiden neu angelegten Straßen, Commercial- street und Commercial Road, welche die Hauptverbindungslinien mit den Docks bilden.

Weiter aufwärts, in Whitchapel Road, ist das London Hospital, Bancrofs's Almshouses (Armenhaus) und das

Whitechapel

26] PAVILLON THEATRE.

Es ist, seit der Zerstörung des Garrik=Theaters, das einzige in diesem Stadtheile: es steht unter der Leitung Yarnold's und ist das ganze Jahr hindurch offen. (Preise der Plätze: Logen 1s. — Parterre 6d. — Gallerie 3d.)

Höher die Straße hinauf ist Mile End Turnpike und ein Gang von einigen Minuten von hier bringt uns nach dem neuen Victoria=Park (New Victoria Park). Er wurde, nachdem das Parlament seine Beilegung ertheilt, vor kurzem zum Vortheil der zahlreichen Bewohners jenes Distriktes angelegt. Der Park, der fast 800 Morgen Landes einnimmt, hat einige sehr schöne Pflanzen, Fontaine u. s. w.

Mile end

Mile End Road weiter aufwärts ist das Israelitische Hospital (Jews' Hospital) und der Israelitische Friedhof (Burial Ground).

Wir haben nun das östliche Ende der Stadt erreicht, von wo wir zu den Minories zurückkehren und den Fremden durch einen andern Theil der City führen wollen.

Den Minories gegenüber ist Aldgate Church und Houndsditch. Diese Gegend ist größtenheils von Juden bewohnt und enthält folgende Andachtshäuser: die spanische und portugiesische Synagoge in Bevis Marks; die deutsche und polnische Synagoge in Duke- street; eine andere deutsche und polnische in St. Helen's,

Houndsditch

[u]nd die Hamburger Synagoge in Magbie Alley, Fenchurch-[s]treet.

Gehen wir Houndsditch durch und halten wir uns dann immer [l]inks, so gelangen wir endlich in Fenchurch- street. Interes-[s]ant ist hier Hewitt's Chinese Exhibition (Nr. 18). In Nr. [1]06 ist das Büreau der Preußischen und Würtembergischen, in [1]23 das Büreau des Niederländischen Consuls. In London-[s]treet ist der Bahnhof der Blackwall-Eisenbahn (Blackwall Rail-[w]ay).

Leadenhall street.

[H]alten wir uns, durch Cullum-street gehend, links, so betre-[te]n wir endlich Leadenhall-street. An der südlichen Seite dieser
28] Straße ist das 1726 errichtete East India House, mit welchem [da]s ostindische Museum verbunden ist, welches eine reichhaltige [S]ammlung der mannigfaltigsten Sehenswürdigkeiten besitzt; un-[te]r diesen ist manches, was früher Eigenthum des berühmten indi-[sc]hen Fürsten Tippo Saib war. Das Museum ist jeden Freitag [vo]n 11 bis 4 Uhr für Jedermann offen; Dienstags und Donner-[st]ags nur mit einer vom Director des Museums unterzeichneten [E]intritts-Karte.

[E]twas aufwärts ist Leadenhall-market, ein Geflügel-Markt. [I]n Riches-court, Lime-street, ist das Bureau des badischen Con-[su]ls, und in Jeffries-square, St. Mary Axe, das Bureau des por-[tu]giesischen Consuls.

Bishopsgate

Gehen wir etwas in westlicher Richtung fort, so betreten wir [B]ishopsgate. Hier zur Linken ist die London Tavern, wo all-[j]ährlich die verschiedenen wohlthätigen Vereine ihre Versammlun-[g]en und Dinners haben. Der letzte Besitzer der Taverne hat [ma]nche der wohlthätigen Stiftungen durch ein Vermächtniß reich-[li]ch bedacht. Gegenüber sind die Bureaus der Wesleyanischen [M]ethodisten und Crosby Hall, die Ueberreste des alten im 15ten [J]ahrhundert gebauten Pallastes; dieser Bau, der jüngst restaurirt [w]orden, ist jetzt ein Unterhaltungsort. Nr. 2, Crosby-square, [is]t das Bureau des schwedischen und norwegischen Consuls, und [N]r. 33½, Great St. Helen's, dicht daran, ist das Bureau des [ame]rischen Consuls. Etwas mehr aufwärts zur Linken ist Bishops-[ga]te Church. In Bishopsgate Church-yard, Nr. 1, ist das [B]ureau des amerikanischen Consuls. In geringer Entfernung [da]von, in Union-street, ist Spitalfields- Market, ein Obst- und [G]emüse-Markt. In dieser Straße ist auch die schöne alte Pfarr-[k]irche.

Norton Folgate

Gehen wir in gerader Richtung vorwärts, so betreten wir [N]orton Falgate, und haben somit die Grenze der City überschrit-[te]n. Zur Linken sehen wir nun das
29]

CITY OF LONDON THEATRE,

Ein kleines Theater unter der Leitung Nelson Lee's. Es ist

Shoreditch

das ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen 1 Sch. Parterre 6 Pence. Gallerie 3 Pence.

30] Weiter aufwärts ist der Bahnhof der Eastern Counties Railway; hinter diesem Bahnhof ist Brick-lane mit der großen Bierbrauerei der Herren Truman und Hanbury. Dem Bahnhof gegenüber ist das

31] STANDARD THEATRE,

ein kleiner, zierlicher, jüngst wieder neu aufgebauter Unterhaltungsort. Dieses Theater ist das ganze Jahr hindurch offen. Am Ende von Shoreditch befindet sich die Pfarrkirche. Hier sind zwei Straßen, die nach den Vorstadts-Distrikten von Kingsland, Hackney, Dalston, Homerton u. s. w führen. In Hackney-road ist die katholische St. Thomas Kapelle.

Old Broad street

Nachdem wir nun in einem andern Ende der Stadt angelangt, kehren wir wieder durch Shoreditch und Norton Folgate zurück, und betreten, rechts von Bishopsgate, Liverpool-street, welche Straße uns zur katholischen St. Maria Kapelle, Moorfields, einer der schönsten Kapellen Londons bringt. Wenn wir uns links halten, so betreten wir London Wall, wo sich die neue griechische Kirche befindet. Dicht daran ist Old Broad-street mit dem Excise Office, einem großen Gebäude, in welchem die betreffende Behörde die Accisen-Angelegenheiten des Landes leitet; hier ist auch jetzt das jüngst in Sommerset-house gewesene Stempelamt. In dieser Straße, Nr. 37, ist das Burean des spanischen Consuls; Nr. 12, Broad-street Buildings, das Bureau des frankfurter, und Nr. 2, Winchester Buildings, das Bureau des russischen Consuls.

Gehen wir durch das Accisamts-Gebäude und wenden wir uns dann zur Rechten, so betreten wir Threadneedle-street. Das große Gebäude am Anfange dieser Straße ist das South Sea House; weiter aufwärts ist Merchant Tailors' Hall und Hall of Commerce. Das neue Gebäude an der Ecke ist das Alliance Insurance Office.

Threadneedle street

Wir sind nun an einem interessanten Punkt der Hauptstadt angelangt. Hier ist der erste Anziehungs-Gegenstand die Börse (New Royal Exchange). Dieses Gebäude wurde nach einem Plane des Herrn Tite im Jahre 1844 gebaut und von der Königin eröffnet; die frühere Börse ist im Jahre 1838 ein Opfer der Flammen geworden. Vor dem Haupt-Eingange befindet sich die schöne von Chantrey gegossene Reiterstatue Wellingtons.

33] An der nördlichen Seite der Börse ist die Bank v. England (Bank of England), ein Gebäude, das einen Flächeninhalt von acht Morgen Landes einnimmt. Außer verschiedenen öffentlichen Bureaus enthält es eine Bibliothek, eine Waffensammlung und eine Buch- und Kupfer-Druckerei. Täglich von 9 bis 4 Uhr Jedem zugänglich. An dem östlichen Ende der Bank ist Bartholem

Lane mit den Bureaus der Sun und Alliance Assurance; hier ist auch die Stock Exchange, wo die Uebertragung von Staats-Papieren und so weiter vorgenommen wird. Lothbury

In Lothbury, an der nördlichen Seite der Bank, haben die Electric Telegraph Company, London and Westminster Bank ihre Hauptbureaus; ferner ist zu merken das Auction Mart Coffee House, in welchem der Verkauf großer Güter u. s. w. besorgt wird.

In einer und derselben Reihe mit Lothbury ist Throgmorton Street. Warnford-court, Nr. 6, ist das Bureau des dänischen, Angel-court, Nr. 15, das Bureau des toskanischen Consuls.

Gehen wir durch Princess-street, am westlichen Ende der
34] Bank, so gelangen wir zum Mansion-house. Dieses im Innern prachtvoll eingerichtete Gebäude ist die amtliche Wohnung des Lord Mayors; hier ist auch das Haupt-Polizeigericht der City. Die Verhandlungen sind öffentlich. An der südwestlichen Ecke des Mansion-house ist die schöne alte St. Stephanskirche, welche für das Meisterwerk des großen Architekten Wren gehalten wird. Jüngst erst mannigfaltig ausgebessert, ist diese Kirche nun jeden Sonntag zum Gottesdienste geöffnet.

Oestlich vom Mansion-house ist King William Street; diese Straße führt nach London Bridge. Nr. 47 ist das französische Paß-Bureau, und Nr. 6 das Bureau des belgischen Consuls. Nr. 3, New-court, Swithin-lane, ist das Bureau des österreichischen Consuls. In Lombard-street, dicht an King William Street, sind mehrere bedeutende deutsche Geschäftshäuser. Hier ist auch ein Zweig-Postamt. King William street

Gehen wir in östlicher Richtung fort, so erreichen wir Poultry, die erste Straße rechts von hier ist Old Jewry, die nach Basinghall-street führt, wo sich das Bankrott-Gericht (Court of Bankruptcy) befindet.

Höher aufwärts, rechts, in Cheapside, ist Mercer's Hall, und
35] am Ende von King-street ist Guildhall, wo die Haupt-Gemeinde-Angelegenheiten der City berathen werden. Hier sind auch die Courts of Exchequer, Aldermen und Common Council. In der Halle selbst sind die Monumente des Earl of Chatham, seines Sohnes William Pitt, Beckfords und Nelsons. Auffallend sind hier die Riesen-Gestalten Gogs und Magogs. Im Hofe ist ein Polizeigericht Guildhall Police-court, und diesem gegenüber der Court of Queen's Bench. Sowohl die Halle wie die Gerichtshöfe sind dem Publikum zugänglich. Cheapside

Gehen wir nun nach Cheapside zurück, so kommen wir zur Linken Bow-church vorüber. In Little St. Thomas Apostle, Bow-lane, dicht an der Kirche, ist die deutsche katholische Kapelle St. Boniface. Cheapside weiter aufwärts, zur Rechten, ist Saddler's Hall.

Cheapside gegenüber ist Paternoster-row, der große Bücher-

Markt Londons. Dicht am Eingange dieser Straße ist das Mo-dell für den neuen Viehmarkt (New Smithfields Market) aus-gestellt.

Paternoster row

Wenden wir uns am Ende von Cheapside rechts, so kommen wir nach St. Martins-le-grand, wo das Hauptpostamt (General Post Office) sich befindet. Dieses großartige Gebäude ist unter der Aufsicht des Sir Robert Smirke errichtet und 1829 eröffnet worden. Die große Halle, die nach Foster-lane führt, ist 80 F. breit, 60 Fuß lang und 50 Fuß hoch. Das Dach wird von sechs jonischen Säulen aus Portland-Steinen getragen. Auf der nörd-lichen Seite sind die Expeditionen für inländische, ausländische und überseeische Briefe; auf der südlichen Seite sind die Bureaus des Ober-Einnehmers (Receiver General), des Rechnungsführers (Accountant), und das Bureau für den elektrischen Telegraphen; am südöstlichen Ende ist das Departement für den Distrikt Lon-don. An jeder Seite der Halle sind dicht an der Eingangsthür auf Listen die Namen derjenigen verzeichnet, an welche Briefe ein-gelaufen und nicht an die Adressanten abgegeben worden, weil de-ren Aufenthalt nicht ausgemittelt werden konnte. Unter der Halle befindet sich ein Tunnel zur Beförderung der Briefe von einem Departement in's andere. Es ist eine eigends dazu gefertigte Ma-schine, um bei Feuersgefahr die Brief- und Zeitungs-Ballen, sowie das Wasser in die oberen Stockwerke zu bringen. Um die Geld-Angelegenheiten zu erleichtern, ist ein zu diesem Behufe eingerich-tetes Gebäude in Aldersgate-street, etwas mehr aufwärts, dem Posthause gegenüber, aufgeführt worden.

St Martin's le grand

An der hintern Seite des Post-Amtes, in Foster-lane, ist Goldsmiths'-hall, ein schönes nach dem Plane P. Hardwicke's er-richtetes Gebäude. Eine von einem Mitgliede der Gesellschaft ausgestellte Karte gewährt Zutritt in dasselbe.

Aldersgate street

Aldersgate-street ist eine große Straße, die nach Goswell-street City-road u. s. w. führt. Da sich in dieser Gegend nichts Bemer-kenswerthes vorfindet, so kehren wir um und betreten Newgate-street. An der linken Seite dieser Straße ist Newgate-market, ein Markt für Victualien aller Art.

ewgate street

Ungefähr dem Eingange zu diesem Markte gegenüber ist Christ's Hospital, bekannter unter dem Namen Blue-coat School (Blau-Rock-Schule). Sie wurde von Eduard VI. gegründet und steht unter der Aufsicht des Lord Mayors und der Gemeinde von Lon-don. In Verbindung mit dieser Stiftung steht die Grammar-school, eine Schule in welcher Knaben in Mathematik und Schiff-fahrtskunde unterrichtet werden. Die ist von Karl II. gestiftet worden. Eine andere mathematische Schule ist durch Travers ge-gründet worden. Aus dieser Schule werden jährlich 4 Zöglinge nach Oxford oder Cambridge gesendet. Das Institut kostet jähr-

lich £45,000. Man erhält Einlaß vermittelst einer Karte von einem der Vorsteher.

Old Bailey

Wenden wir uns am Ende von Newgate-street zur Linken, so betreten wir Old Bailey; an der Ecke sehen wir das Newgate-Gefängniß, ein im Jahre 1777 errichtetes düstere Gebäude. Ein Theil desselben wurde 1780 während der Aufruhr-Tage (Gordon Riots) zerstört, aber bald wieder hergestellt. Aus der kleinen eisernen Thüre am Anfange des Gebäudes kommen die zum Tode verurtheilten Verbrecher, um das Schaffot zu besteigen. Im Mittelbau ist die Wohnung des Directors und etwas weiter der Eingang in's Gefängnißhaus. Man erhält Erlaubniß zur Besichtigung der Anstalt durch eine von einem der Sheriffs oder sonst einer Magistratsperson ausgestellten Karte.

Etwas weiter aufwärts von diesem düstern Bau ist das Kreis-Criminalgericht (Central Criminal Court), in welchem jeden Monat die Angeklagten abgeurtheilt werden. Im Old Court werden unter dem Vorsitze der je aus der Richter-Liste an die Reihe kommenden Richter die wichtigeren Criminal-Verbrechen abgeurtheilt; im New Court die geringeren Verbrechen, und zwar unter dem Vorsitze des Recorder of London. Häufen sich die Fälle, so wird ein dritter Assisen-Gerichtshof eröffnet. Diese sämmlichen Gerichtshöfe stehen mit dem Gefängniß durch Gänge unter dem Hofraum in Verbindung, durch welche die Gefangenen in den Assisen-Saal gebracht werden. Zulaß auf die Gallerien während der Sitzungen erhält der Fremde gegen Entrichtung einer kleinen Gebühr.

Giltspur street

Am Ende von Giltspur-street ist die St. Sepulchre's Kirche. Rechts von dieser Straße ist ein anderes City-Gefängniß, The Counter; hier sitzen die von dem Lord Mayor oder von den Aldermen auf kurze Zeit verurtheilten Individuen.

Gehen wir bis an's Ende der Straße, so betreten wir Smithfield, den großen Viehmarkt Londons, der wohl auch der größte in Europa ist. Montags und Freitags wird auf Smithfield, wo auch zugleich Stroh- und Heu-Markt ist, der Markt abgehalten. Auf Smithfield war früher die Bartholomäus-Messe (Bartholemew Fair).

Smithfield

Beim Eintritt auf den Marktplatz, rechts, ist das im J. 1602 gegründete St. Bartholemew's Hospital. Der gegenwärtige Bau datirt von 1730. Das Hauptthor führt in einen weiten Hofraum, der von den verschiedenen Spital-Räumlichkeiten umgrenzt wird. Für dringende Fälle ist die Anstalt jederzeit zugänglich. An der großen Treppe befinden sich mehrere Gemälde von Hogarth.

Barbican

An der rechten Seite des Marktes ist Long-lane mit Charter-House-square, und nördlich von diesem steht das von dem Kaufmann Sutton 1611 gegründete Charter House, eine wohlthätige Stiftung zur Erziehung von 44 Knaben, und ein Asyl für 80 Pen-

sionäre, gebrechliche Männer u. s. w., welche außer Kost, Wohnung und anderen Bedürfnissen noch £14 jährlich erhalten.

Long-lane gegenüber ist Barbican, rechts von dieser Straße, in Whitecross-street, ist das Schulden-Gefängniß (Debtor's Prison) für London und Middlesex. Dicht daran ist Whitbread's Brauerei, ein großes Etablissement auf beiden Seiten von Chiswell-street. Nicht weit davon, in Lamb's-buildings, Bunhill-row, ist eine katholische Kapelle.

Finsbury square

Fast am Ende von Chiswell-street, zur Linken, ist der Artillerie-Platz (Artillery Ground), ein weiter geschlossener Raum, wo die City Artillery Company exercirt. Wir sind nun an Finsbury-square angelangt, und da sich in dieser Gegend nichts Merkwürdiges darbietet, es sei denn das 1805 gegründete London Institution, in Finsbury-circus—einem literarischen Institut mit einer großen Bibliothek u. s. w.—, so wollen wir nach Smithfield zurückkehren. Rechts von Smithfield ist St. John-street. In St. John's-lane ist ein altes Thor, das den Eingang zum St. John's-square bildet; St. John-street etwas mehr aufwärts, und zwar noch an New River Head, ist

John street

35] SADLERS WELLS THEATRE,

ein kleines Schauspielhaus unter der Leitung des Schauspielers Phelps; es ist das ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen, 2 Sch.; Parterre, 1 Sch.; Gallerie, 6 Pence.

Gehen wir weiter St. John-street hinunter und betreten wir Aylsbury-street, so gelangen wir endlich nach Clerkenwell-green. Hier ist zur Rechten die St. James Pfarrkirche, hinter der sich das House of Detention, ein erst jüngst gebautes Gefängniß, befindet, bestimmt zur Aufnahme der von den verschiedenen Polizeigerichten der Stadt verurtheilten Individuen.

Clerkenwell

Etwas vorwärts von Clerkenwell Green ist das Clerkenwell Sessions House, wo hauptsächlich jugendliche Missethäter abgeurtheilt werden; hier sind auch die Friedensgerichtsämter (Office of Clerk of the Peace) für die Grafschaft Middlesex. In Rosamond Street, Clerkenwell, ist die katholische Kapelle von St. Peter und Paul.

Rechts am Ende von Clerkenwell Green ist Ray-street, die nach Mount Pleasant und Cold Baths Fields Prison führt, letzteres ein großes Gefängniß zur Aufnahme der von der Grafschaft Middlesex verurtheilten Verbrecher. Gehen wir dem Gefängniß vorüber und setzen wir unsern Gang rechts fort, so kommen wir bald in Gray's Inn Lane; östlich von dieser Straße, etwas mehr abwärts, ist das Royal Free Hospital, ein Spital, das neulich für Aufnahme der nicht mit Empfehlungs-Briefen Patienten gegründet worden. Dicht daran ist das große Bau-Etablissement des Herrn Cubitt. In Liquorpond-street, Gray's Inn Lane, ist Reid's Brauerei.

Gray's inn lane

Oberhalb Liquorpond-street, und zwar mit einer Linie mit derselben, ist Holborn, eine große Straße, die von der City nach dem Westend führt; und da wir an Newgate-street einmal von der direkten Richtung abgewichen, so wollen wir uns zur Linken wenden und Holborn-hill vorübergehen, wo sich die Andreas Pfarrkirche (Parish Church of St. Andrew) befindet. Gegenüber, Ely Place, ist eine alte welsche Kapelle. Am Fuße des Hügels, zur Linken, ist New Victoria-street, welche bis an Clerkenwell-Green verlängert werden wird. Zur Rechten ist Farringdon-street, und gegenüber Skinner-street.

Holborn

Wir kehren nun wieder Holborn hinauf und führen den Fremden nach einem andern Theile der Westend. Nahe an Holborn Bars, die Grenze der City, sind Gerichtshöfe zu beiden der Straße. Etwas mehr aufwärts von dieser, zur Rechten, ist Gray's Inn, mit einem großen Garten. Es ist einer der größten Gerichtshöfe Londons.

Holborn mehr aufwärts, und zwar zur Linken, ist Chancery-lane; rechts von dieser Straße ist der Eingang, der nach Lincoln's Inn führt. Lincoln's Inn, einer der Haupt-Gerichtshöfe, enthält den Court of Chancery und Vice-Chancellors' Courts, eine von Inigo Jones gebaute Kapelle und sehr schöne Gärten. An der westlichen Seite ist der Speisesaal, die Bibliothek und die Comitee-Säle; dieser prachtvolle neue Bau ist vom Prinzen Albert eröffnet worden.

Lincoln's inn fields

Verlassen wir Lincoln's Inn, indem wir durch das der Halle nahe Thor gehen, so betreten wir Lincoln's Inn Fields. Einige Schritte davon, links, ist Portugal-street, in welcher sich der Insolvent Debtors' Court und King's-college Hospital befinden. Gehen wir dem letztern Gebäude vorbei und halten wir uns rechts, so betreten wir den Platz, und zwar an der südlichen Ecke desselben. Auf Lincoln's Inn Fields, einer der größten Plätze Londons, wurde Lord William Russel enthauptet. Auf der südlichen Seite
37] steht das Royal College of Surgeons, ein Gebäude, das eine sehr schätzbare und sehenswerthe anatomische Sammlung besitzt; in dieser sind mehrere Skelette von Zwergen und Riesen, der einbalsamirte Leichnam von Van Butchells Frau u. s. w. Mit einer von einem Mitgliede der Gesellschaft ausgestellten Karte wird der Zutritt gestattet.

Auf der entgegengesetzten Seite des Platzes, und zwar Nr. 13, ist das von Sir John Soane, dem Erbauer der Bank von Eng-
38] land, gegründete Soane Museum. Dieses Museum ist während der Monate April, Mai und Juni Donnerstags und Freitags, und von Februar bis August jeden Dienstag offen. Einlaß durch ein Mitglied des Museums.

In Duke-street, auf der westlichen Seite des Platzes ist die sardinische katholische Kapelle, die älteste in London. Verlassen

Lincoln's inn fields

Holborn

wir nun Lincoln's Inn Fields an der nordöstlichen Ecke, so gelangen wir wieder auf Holborn. Am Ende von Lamb's Conduit-street ist das Findelhaus (Foundling Hospital). Nördlich davon liegen Russell-, Bloomsbury- und Bedford-square.

Gehen wir nun Holborn mehr hinauf, so kommen wir endlich in New Oxford-street, eine schöne, erst jüngst eröffnete Straße. Auf der rechten Seite derselben ist eine Arkade, in welcher Mode-Waaren u. s. w. verkauft werden. In Hart-street steht die Pfarr-Kirche von St. George, Blumsbury. Gehen wir Museum-street ein wenig aufwärts, so gelangen wir endlich an's

39] BRITISH MUSEUM.

Great Russell street

Dieser prachtvolle Bau, der erst vor kurzem wieder neu eingerichtet worden, ward durch eine Parlaments-Acte 1753 gegründet, nachdem die Regierung die Sammlung von den Testamentsvollziehern des Sir Hans Sloane gekauft, dem die Anschaffung £50,000 gekostet hat. Die egyptischen Alterthümer sind in zwei große Räume, in den Egptian Saloon auf ebener Erde, und den Egyptian Room im obern Stockwerk vertheilt.

Payne Knight's Bronzen sind in dem Bronze-Saal, wo auch die berühmte Portlandsvase steht. Eine schöne Münzsammlung ist in dem Münzkabinet. Die zoologische Sammlung übertrifft die von Berlin und steht der Pariser nur sehr wenig nach; sie ist in drei Abtheilungen getheilt. Die botanische Sammlung ist sehr zahlreich, aber dem größern Publikum nicht zugänglich. Die Bibliothek besteht aus ungefähr 500,000 Druckwerken. Ein Theil davon, der früher Eigenthum Georgs III. war, wurde von Georg IV. 1823 der Nation geschenkt. Das Museum ist vom 7. September bis zum 1 Mai jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 4 Uhr Abends geöffnet; vom 7. Mai bis zum 1. September von 10 Uhr bis 7 Uhr. Ausgenommen an Sonntagen ist das Museum auch an Ostern, Pfingsten und Weihnachten offen. Man erhält Zutritt in die Lesezimmer, wenn man sich an den Director, Sir Henry Ellis, wendet. Kataloge werden in der Eingangshalle verkauft.

Tottenham Court road

Verlassen wir das Museum und gehen wir in westlicher Richtung Great Russell-street entlang, so treten wir endlich in Tottenham Court Road, eine Straße, die nach Camden Town, Hampstead und Highgate führt. Nahe am Ende dieser Straße zur Rechten, ist Gower-street, mit dem London University Hospital; diesem Hospitale gegenüber ist die London University, ein dem King's College auf dem Strand ähnliches Institut. In
40] geringer Entfernung davon ist der Bahnhof der London and North Western Eisenbahn. In Queen's-street, Chapel-street ist das

41] QUEEN'S THEATRE,

ein kleines, unter der Leitung James' stehendes Theater; es ist das

ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen, 1 Sch 8 Pence; Parterre, 6 Pence; Gallerie 4 Pence.

Oxford street

Wir kehren nun nach Oxford-street zurück. An der Ecke dieser Straße ist Meux's Brauerei. Die St. Giles Pfarrkirche ist in High-street, Tottenham Court-road gegenüber; über dem Eingange befindet sich ein merkwürdiges, die Auferstehung vorstellendes Bildhauerwerk. Der neuen Straße gegenüber ist Oxford-street, eine der schönsten Straßen Londons; sie ist eine engl. Meile lang. Die erste Straße links führt nach Soho-square, an dessen westlicher Seite der Soho Bazaar mit seinen von vornehmen Damen stark besuchten Modewaaren-Läden. In Sutton-street, auf der entgegengesetzten Seite, steht die katholische St. Patricks-Kapelle, und in der Mitte des Squares ragt die Bildsäule Karls II. empor. In Berners-street, rechts von Oxford-street, ist das Middlesex Hospital, ein altes Hospital für arme Leidende. Den nächsten Anziehungspunkt bildet das Pantheon, Oxford-street, etwas aufwärts. Es enthält eine kleine Gemälde-Sammlung, Modewaaren-Läden u. s. w. Dem Pantheon gegenüber ist das

42] PRINCESS THEATRE.

Es ist eines der schönsten und besten Theater in London und steht unter der Leitung Charles Kean's umd Keeley's; es ist fast das ganze Jahr hindurch offen. Preise der Plätze: Logen, 4 Sch.; Parterre, 2 Sch.; Gallerie, 1 Sch. Mit diesem Theater steht ein prachtvoller Conzertsaal in Verbindung.

Oxford street

In geringer Entfernung davon ist Oxford Market und Regent Street, durch welche Straße wir den Fremden bereits, und zwar von deren Anfang bis zum Circus geführt haben. An der westlichen Seite derselben befindet sich das 1838 durch kgl. Privilegium gestiftete Polytechnic Institution. Dieses Institut enthält eine reichhaltige Sammlung höchst interessanter Gegenstände, unter anderen: eine Taucher-Glocke, Schiffs-Modelle, sinnreiche Uhrwerke u. s. w. Täglich werden hier Vorlesungen gehalten. Es ist von 10 bis 4 Uhr Morgens und von 7 bis 10 Uhr Abends offen. Eintrittspreis 1 Schilling. Dicht an diesem Institut ist das Polyorama, ein Gebäude, das erst neulich zur Ausstellung dioramischer Ansichten eröffnet worden.

Gerade gegenüber ist die Portland Gallery, ein schönes Haus, das vor Kurzem von dem National Institution of Fine Arts, einer artistischen Gesellschaft, für Ausstellung von Bildern moderner Meister eröffnet worden. Die Saison beginnt im April und endet im Juni. Die letzte Ausstellung soll eine sehr befriedigende gewesen sein.

Regent street

Auf der hintern Seite des Royal Polytechnic Institution, ist Cavendish Square; No. 7, Cavendish-street, ist die Wohnung des österreichischen Gesandten; No. 15, Princess-street, bewohnt der sicilianische. Regent-street mehr aufwärts sind Langham-

Oxford street

und Portland-place mit mehreren schönen Adelshäusern. Auf letzterem Platze, No. 50, wohnt der belgische und No. 15, der peruvianische Gesandte. Nahe daran, Weymouth-street, No. 9, ist das belgische Paßbüreau.

Wir gehen nun nach Oxford-street zurück und setzen unsern Gang in westlicher Richtung fort. Die verschiedenen Straßen zur Linken führen je nach Hanover-, Grosvenor- und Berkeley-sq., und die zur Rechten, je nach Bryanston-, Montague-, Portman- und Manchester-square. Spanish Place, in dem zuletzt genannten Square, besitzt eine schöne katholische Kapelle; und in Little George-street, Portman-square, ist eine französische Kapelle.

In Baker-street, Portman-sq., ist das Wachsfiguren-Cabinet der Madame Tussaud. Es gehört zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten in London. Dicht daran ist ein geräumiges Gebäude, in welchem vor Weihnachten die große Viehschau ist.

Nicht weit davon ist Portman Markt, und

THE MARYLEBONE THEATRE.

Marylebone

Ein kleines das ganze Jahr hindurch offenes Theater und steht unter der Leitung von Herrn Bolton. (Preise der Plätze: Logen, 2s.—Parterre, 1s.—Gallerie, 6d.) Damit haben wir alle Theater erwöhnt. Wir kehren nun noch einmal nach Oxford-street zurück. Am Ende dieser Straße, in Portman-street, ist die Kaserne für einen Theil der königl. Schloßtruppen. Am Ende von Portman-street ist Cumberland-gate, den Eingang in Hyde Park bildend. Der Marmorbogen, welcher vor Kurzem vor dem Buckingham Palace stand, ist neulich hier auferrichtet worden. Er hat dem Lande £70,000 gekostet. Die ehernen Thore sind ein Geschenk des Parlaments-Mitgliedes Herrn Hope.

Wir haben nun dem Fremden den Hauptheil der Stadt nördlich von der Themse gezeigt; wir wollen nun einen Gang durch jene Reihen von Straßen machen, welche diesen Theil von London begränzen.

Edgeware road

Den Park-Thoren gegenüber ist Edgeware Road, eine Straße die nach Paddington führt; am Ende von Paddington, zur Linken, ist der Bahnhof der großen West-Eisenbahn (Great Western Railway.) Durch New Road, welche Straße in der Mitte der Edgware Road beginnt, wollen wir nun den Fremden führen. Zur Rechten steht Marylebone New Church und weiter aufwärts York Gate, ein Thor das den Eingang in den schönsten Park Londons, in dem zu Ehren des früheren Prinz-Regenten, spätern Georg IV., genannten Regents-Park bildet. Dieser Park umfaßt eine Fläche von 360 Morgen Landes.

Gehen wir nun durch den Park, uns links haltend, so gelangen wir endlich an den zoologischen Garten (Zoological Gardens). Er ist auf Anregung des Naturforschers Sir Humphery Davy, 1825 angelegt worden und enthält eine große Menge Thiere,

unter welchen der jüngst der Gesellschaft geschenkte Hyppopotamus. Der Garten ist sinnreich angelegt und die Thiere sind mit Rücksicht auf ihre Eigenthümlichkeiten untergebracht. Eintrittspreis 1s. An Montagen 6d. An Sonntagen erhält man Zutritt durch ein Mitglied der Gesellschaft. New road

An der südlichen Seite des Parkes ist der botanische Garten der königl. botanischen Gesellschaft. Auf der westlichen Seite des Parkes ist das Colosseum, ein großes Gebäude, in welchem manche Sehenswürdigkeit gezeigt wird. Dicht daran ist das Cyclorama zu gleichem Zwecke. Weiter unten steht das Hospital für erwachsene Waisenkinder (Adult Orphan Asylum); und das Diorama, ein Gebäude, dessen Namen seine Bestimmung verräth.

Auf der westlichen Seite des Parkes liegt St. John's Wood. Hier ist eine Kaserne für die königl. Haustruppen und Lord's Cricket Ground.

Verlassen wir den Park an dem südöstlichen Thore, nahe dem Kristallpalast, so betreten wir wieder New Road. Die erste Straße links ist Albany-street und in dieser Straße ist Cumberland Market. Weiter aufwärts, in Clarence-street, ist die Kaserne der Horse Guards.

Von dieser Stelle New Road's bis zum Angel in Islington ist nichts, was unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen könnte. Der Fremde kann jedoch auf einem Omnibus hinfahren, um einen Begriff von der ungeheuren Ausdehnung der Stadt zu bekommen. Etwas abwärts, zur Rechten, geradeüber Euston-square, steht St. Pancras New Church, eine im griechischen Style gebaute Kirche. Unterhalb dieser ist Morison's allgemein bekanntes Etablissement, the British College of Health. An King's Cross ist der Bahnhof der großen Nordbahn (Great Northern Railway) Dicht daran, in Caledonian Road, steht das neue Mustergefängniß (New Model Prison). Oberhalb dieses Gebäudes ist das Caledonian Asylum, ein Institut für die Erziehung und Pflege einer gewissen Anzahl von Kindern. New road

New Road entlang gehend, kommen wir Pentonville vorüber und gelangen endlich zum Angel in Islington. In Upper-street befindet sich das von der Northern Railway Company jüngst für Fieberkranke errichtete New Fever Hospital.

Dem Angel gegenüber ist City Road, eine Fortsetzung von New Road, die nach Finsbury-square, der Bank u. s. w. führt. Am Beginne von City-road, in Duncan Terrace, ist auf der linken Seite St. John's Catholic Chapel. Weiter abwärts ist der Grecian Saloon, ein Ort für theatralische Unterhaltung. Oberhalb desselben, an der Ecke von Old-street, ist das City of London Lying-in Institution, und diesem zunächst das St. Luke's Hospital, ein Asyl für Geisteskranke. New road

Setzen wir unsern Gang durch City Road fort und legen wir Finsbury-square, Moorgate-street und Princess-street zurück, so gelangen wir wieder zur Bank und haben somit unsere Beschreibung von London nördlich von der Themse vollendet.

Southwark

Wir führen nun den Fremden durch Southwark, Lambeth, Vauxhall u. s. w. auf der andern Seite der Themse. Obgleich dieser Stadtheil sehr groß ist, so besitzt er doch bei weitem nicht so viel des Anziehenden, wie der, den wir soeben verlassen. Haben wir London Bridge zurückgelegt, so fällt uns als sehenswerth der Bahnhof der Brighton-, Dover- und Greenwich-Eisenbahn in die Augen.

Tooley street

Tooley-street, nahe den Eisenbahnen, ist eine Straße, die nach den sehr bevölkerten Distrikten Bermondsey, Rotherhithe und Deptford führt; mit Ausnahme der Commercial- und Grand Surrey Docks, in der Nähe Rotherhithe, besitzen die obengenannten Orte nichts, was das Interesse des Fremden anregen könnte. In Webb-street, Bermondsey, und Parker's Row, Dockhead, sind zwei katholischen Kapelle. St. Saviour's Church, dem Bahnhofe gegenüber, ist die größte Pfarrkirche in England; sie enthält manche interessante Denkmäler, unter andern ein Denkmal der dramatischen Dichter Fletcher u. Masinger. Hinter der Kirche ist die berühmte Brauerei von Barkley, Perkins u. Comp.

Wellington street

In der ersten Straße, links von Wellington-street, am Fuße der Brücke, steht das St. Thomas Hospital, ein altehrwürdiges, treffliches Asyl für Leidende. Das Hospital hat 18 Wärter und an 300 Betten. Für dringende Fälle gewährt es jederzeit Aufnahme.

Dicht daran ist Guy's Hospital, gegründet von dem Buchhändler Thomas Guy, der sein Geschäft mit einem kleinen Stand in Cornhill begonnen und durch Spekulationen in dem bekannten Südsee-Projekt ein ungeheures Vermögen erworben. Er hat dem Hospital, dessen Erbauung £19000 kostete, £200,000 vermacht. Auf dem Platze vor der Façade steht die Bildsäule des Gründers.

Auf der andern Seite von Wellington-street steht das Stadthaus (Town Hall) der Borough of Southwark; dicht daran der Borough Market, ein Speisemarkt.

Borough

Etwas weiter unten im Borough ist die St. Georgs Pfarrkirche, oberhalb welcher Blackman-street ist. In Horsemonger-lane, und zwar links, ist das große Gefängniß County Gaol of Surrey. Vor diesem Gebäude werden die zum Tode verurtheilten Verbrecher hingerichtet.

Auf der andern Seite von Blackman-street steht das Queen's Bench Gefängniß, das hauptsächlich für zahlungsunfähige Schuldner bestimmt ist.

Blackman street

Gehen wir weiter durch Blackman-street und Kennington oad, so gelangen wir endlich an Elephant and Castle, ein Gast-aus, das früher die Station für die verschiedenen nach dem südli-en Theile des Landes abgehenden und von dort zurückkehrenden ostwagen war. Von diesem Punkte aus führen mehreren traßen nach den Vorstädten und Brücken. Die erste links ist ew Kent Road, die nach Bricklayer's Arms, Old Kent Road, eptford, Greenwich u. s. w. führt. Westlich von dieser ist alworth Road, eine Straße, nach Walworth, Camberwell, eckham u. s. w. führend. Die dieser zunächst liegende Straße hrt nach Kennington, Brixton und Clapham; dicht daran ist e nach Westminster Bridge führende St. George's Road; dicht n dieser Straße ist die nach Blackfrias Bridge führende London oad und Southwark Bridge Road.

Newington

Am Ende von London Road, durch welche wir nun gehen llen, ist eine Reihe nach den verschiedenen Brücken führender traßen, in einer derselben, in Blackfriars Road, steht das

ROYAL SURREY THEATRE.

n altes, das ganze Jahr hindurch offenes Theater, unter Leitung heppards. (Preise der Plätze: Logen, 2s.—Parterre, 1s. allerie, 6d.)

Blackfriars road

Oberhalb des Theaters, auf derselben Seite, ist das Magdalen ospital, ein Institut zur Besserung unglücklicher junger Frauen-mmer; in Verbindung damit steht eine Kapelle, in die man gegen ntrichtung einer kleinen, zum Unterhalt der Anstalt bestimmten eisteuer, Einlaß erhält.

Blackfriars Road weiter abwärts, und zwar auf der entgegen-esetzten Seite, steht Rowland Hill's Chapel, ein Gotteshaus er Dissenter. Am Fuße der Brücke ist die Rotunda, ein Unte-rhaltungsort, wo Reitkünste ausgeführt werden.

Gehen wir wieder zurück und halten wir uns zur Rechten, so elangen wir an die im Jahre 1789 errichtete Blinden-Anstalt Blind School). In dieser Schule werden die Blinden nach inem neuen Systeme erhabener Buchstaben im Lesen unterrichtet. Sie lernen auch Körbe flechten u. s. w. Der Besuch in das In-ere der Anstalt ist dem Fremden gestattet. Wir betreten nun aterloo-road, der Blinden-Anstalt gegenüber. In dieser traße ist das

Waterloo road

18]

ROYAL VICTORIA THEATRE,

as früher das Coburg-Theater genannt wurde. Unter der klei-en Theatern Londons ist es das größte. Es ist das ganze Jahr indurch offen. Preise der Plätze: Logen, 1 Sch.; Parterre, 6 Pence; Gallerie, 3 Pence.

Etwas oberhalb desselben, und zwar auf der entgegengesetzten
19] Seite, ist der Bahnhof der südwestlichen Eisenbahn (South Western Railway). Dieser Bau wurde erst jüngst mit Kosten v.

£2,000,000 von Nine Elms durch eine der bevölkertesten Distrikte bis auf diese Stelle ausgedehnt.

Gehen wir Waterloo-road aufwärts wieder zurück, so betreten wir zur Rechten New Cut, einen großen für Vorräthe aller Art bestimmten Marktplatz. Das Ende desselben führt nach Westminster-road. Links auf dieser Straße, in der Nähe der Brücke, ist

Westminster road

50] ASTLEY'S THEATRE.

Dieses Theater ist für equestrische Darstellungen bestimmt und steht gegenwärtig unter der Leitung Batty's. Früher wurde es von Ducrow geleitet. Preise der Plätze: Logen, 4 Sch.; Parterre, 2 Sch.; untere Gallerie, 6 Pence.

Gehen wir von diesem Theater aus Westminster-road aufwärts, so kommen wir den National Baths (National-Bädern) und Maudlell's großer Maschinen-Fabrik vorüber; dieser gegenüber ist das Female Orphan Asylum, ein Waisenhaus für Mädchen im Alter von neun bis vierzehn Jahren.

Dicht an diesem Gebäude in Lambeth-road steht die neue katholische Kirche (Catholic Cathedral), und fast gegenüber das Irrenhaus Bethlehem. Es ist über 500 Fuß lang und nimmt zwölf Morgen Landes ein. Die Errichtung desselben hat £100,000 gekostet.

Lambeth.

Ungefähr dem Anfange von Lambeth-road gegenüber ist Church Street; diese Straße führt nach Lambeth Palace, der Residenz des Erzbischofs von Canterbury. Dicht daran steht die Lambeth Pfarrkirche.

Gehen wir wieder an den Anfang der Straße zurück und gehen wir in die rechts von derselben liegenden Straße, so erreichen wir Walcot Place, der nach Kennington-lane führt, wo die Licensed Victualler's School steht, eine Anstalt für Unterhalt und Erziehung solcher Kinder, deren Väter durch unglückliche Spekulationen verarmt worden.

Rechts am Ende von Kennigton-lane sind die berühmten Vauxhall Gardens, ein sehr berühmter Sommer-Garten. Hiermit hätten wir nun alles Merkwürdige am andern Themse-Ufer gesehen.

Thames

Nachdem wir nun den Fremden durch die große Hauptstadt geführt, wollen wir die an dieselben grenzenden interessanten Orte besuchen; zu diesem Zwecke besteigen wir ein Dampfboot an Vauxhall Bridge und fahren stromabwärts nach Greenwich. Wir haben die merkwürdigsten Punkte an beiden Ufern der Themse bereits erwähnt. Beginnen wir nun unsere Reise auf einem der Dampfboote, die von Chelsea nach London Bridge gehen, so kommen wir dem Penitentiary vorüber und halten an Millbank Pier; dann durchschneiden wir den Fluß und kommen an Lambeth Pier, dicht am Pallaste. Der nächste Landungsplatz ist an der nördlichen Seite von Westminster-bridge, von welcher Brücke aus

ie Dampfboote der Watermen's Company alle zwanzig Minuten
ach Greenwich und Woolwich abfahren. An dem andern Ufer
er Themse ist der Landungsplatz der Westminster Steam Boat
Company, deren Schiffe alle fünf Minuten nach London Bridge
gehen. Fahrpreis 1 Penny.

Setzen wir unsere Reise fort, so kommen wir, zur Linken, White-
hall Gardens vorüber, und gelangen sodann an Hungerford Pier,
en Landungsplatz für die meisten auf der Themse fahrenden
Dampfboote. Von hier aus gehen zu jeder Stunde des Tages
Dampfboote nach Chelsea, Putney, Hammersmith, Kew, Rich-
mond und Hampton Court, stromaufwärts; und nach dem Tun-
nel, nach Greenwich, Blackwall, Woolwich und Gravesend
stromabwärts.

Bei der Fortsetzung unserer Fahrt kommen wir Watermen's
Pier und Half-penny Boat Pier vorüber und halten dann an
Waterloo Bridge; der nächste Pier ist am Temple, nahe an der
Chinese Junk. Sind wir den Temple Gardens und der City
Gas-Fabrik vorüber, so gelangen wir an Blackfriars Bridge, so-
dann nach St. Paul's, dann nach Southwark Bridge Pier, und
endlich an London Bridge, wo wir landen und ein nach Green-
wich fahrendes Boot besteigen. Auf unserer Fahrt nach Green-
wich gelangen wir, nachdem wir die verschiedenen Dampfschiffs-
Werfte vorübergefahren, in das sogenannte Pool, einem Theil des
Flusses, wo die Schiffe langsamer zu fahren verpflichtet sind. Die
vielen Schiffe aus allen Theilen der Welt, die hier vor Anker lie-
gen, werden gewiß die gerechte Bewunderung des Fremden erre-
gen. Nachdem wir am Thames Tunnel Pier gehalten, kommen
wir Deptford Dockyard, Marine Society's Tender und dem
Dreadnought, ein altes Kriegsschiff für invalide Matrosen aus
allen Nationen, vorüber, und erreichen endlich

GREENWICH HOSPITAL,

eines der schönsten Hospitäler der Welt, das als Asyl für alte
und gebrechliche Seeleute dient. Dieser Prachtbau wurde nach
einem Plane des Sir Christopher Wren unter der Regierung
Karls II. begonnen und unter Georg III. vollendet. In der Ka-
pelle sieht man die vier Figuren: Glaube, Liebe, Hoffnung und
Sanftmuth darstellend, und über dem Altar das herrliche Gemälde
von Sir Benjamin West: die Rettung Pauls aus dem Schiffs-
bruche. In der Bilderhalle (Painters' Hall) befindet sich eine
Sammlung von Bildern, welche die Porträte großer Seeleute,
Seeschlachten u. s. w. darstellen; hier sieht man auch den Leichen-
wagen, in welchem die Ueberreste Nelsons nach St. Paul gefahren
wurden, und viele andere Reliquien des großen Seehelden. Die
Invaliden speisen um 1 Uhr, zu welcher Zeit das Publikum in den
Speisesaal zugelassen wird; jeder Invalid erhält wöchentlich einen
bis zu zwei Schilling und sechs Pence als sogenanntes „Tabacks-

Geld." Das Collegium unterhält an 3,000 in der Anstalt, und an 3,000 Pensionäre außerhalb der Anstalt, die einen jährlichen Gehalt von fünf bis dreißig Pfund erhalten. Die Anstalt steht dem Publikum vom frühen Morgen bis Sonnen-Untergang offen.

Der südlichen Seite des Collegiums gegenüber ist das Royal Naval Asylum für die Erziehung der Kinder der in der englischen Flotte dienenden Seeleute. Auf dem Rasenplatze vor dem Gebäude steht ein Musterschiff, auf welchem die Knaben für den Seedienst eine erzirt werden.

Oestlich und westlich vom Hospital befinden sich die Eingänge in den Greewich Park. Nahe am One-tree-hill, einem Hügel, der besonders zu Ostern und Pfingsten von munteren Gästen besucht wird, ist die königl. Sternwarte (Royal Observatory). Von dem Hügel aus genießt man eine herrliche Aussicht auf die Themse und deren Ufer. Die Stadt Greenwich, die wegen ihres Oster- und Pfingst-Marktes berühmt ist, bietet sonst nichts Merkwürdiges dar. Ungefähr vier Meilen von hier ist Woolwich, wohin man auf der Eisenbahn, auf einem Dampfboote oder in einem Omnibus gelangen kann. In Woolwich ist

WOOLWHICH DOCKYARD,

eine Staats-Anstalt für Schiffsbau und andere Marine-Angelegenheiten. Hier, wo in unzähligen Räumen die zum Gebrauche der Marine nöthigen Artikel aufbewahrt werden, sind beständig mehrere Hunderte von Ingeneuren beschäftigt. Das Zeughaus, welches die Artillerie, die Munition u. s. w. enthält, ist zur Rechten der Dockyard, die auch als Strafanstalt für Verbrecher dient, die zur Arbeit verwendet werden. Sie werden in Schiffen gehalten, die am Ufer vor Anker liegen. Man wird von 10 bis 4 Uhr eingelassen, wenn man zuvor seinen Namen in ein in der Wachtstube liegendes Buch einschreibt. Das Arsenal ist nur durch eine Eintrittskarte zugänglich.

DULWICH COLLEGE,

ungefähr sieben Meilen von London, liegt in der Grafschaft Surrey, wohin man in einem Omnibus von Charing Cross oder Gracechurch-street aus leicht gelangen kann. Dulwich College wurde von dem Schauspieler Alleyn als ein Spital für eine Anzahl solcher alter Männer gegründet, die den Namen des Stifters tragen; es dient aber auch als Knabenschule. Das Merkwürdigste in dieser Anstalt ist eine treffliche Gemälde-Sammlung. Der Eintritt ist Jedem gestattet, der eine Karte von irgend einem ansehnlichen Kunsthändler vorweist.

HAMPTON COURT PALACE.

Dieser herrliche Pallast liegt ungefähr zwölf Meilen von London, in der Grafschaft Middlesex, an dem Ufer der Themse. Die Eisenbahn, die Dampfboote und Omnibusse bringen den Fremden jede Zeit dahin. Der Pallast, der von Cardinal Wolsey, dem

Minister Heinrichs VIII., gebaut worden, ist jetzt Eigenthum der Krone. Er enthält unter sehr vielen Sehenswürdigkeiten eine treffliche Bilder-Gallerie. Der große Garten wird für den schönsten in Europa gehalten; in diesem Garten ist der berühmte Weinstock, der, 110 Fuß lang, einen Stamm hat, dessen Umfang drei Fuß ist. Man hält ihn für den größten der Welt. Er trägt jährlich ungefähr 2,500 Trauben. Am Haupt-Eingange in den Garten befindet sich das sogenannte Labyrinth (Maze), dessen verschlungenen, nach einem Mittelpunkte führende Wege, viel Vergnügen gewähren.

KEW GARDENS.

Dieser schöne Garten liegt am Themseufer und ist ungefähr 7 Meilen von London entfernt. Man kann entweder auf der South Western Eisenbahn, in einem Omnibus von St. Paul's Churchyard aus, oder auf einem Dampfboote von irgend einem Landungs-Platze dahin gelangen. Die Fahrt dahin auf einem Dampfboote ist um so mehr zu empfehlen, als sie dem Fremdeu eine vortreffliche Gelegenbeit gewährt, sich der Ansicht der Themse-Ufer zu erfreuen. Der Garten nimmt einen Raum von 120 Morgen Landes ein, enthält merkwürdige exotische Pflanzen und steht dem Publikum jeder Zeit offen.

WINDSOR CASTLE.

Dieses prachtvolle Residenz-Schloß liegt in der Grafschaft Berks und ist ungeföhr 22 Meilen von London entfernt. Die Great Western und die South Western Eisenbahnen führen dahin. Windsor Castle wurde der schönen Aussicht wegen von Wilhelm dem Eroberer gegründet und von Heinrich I. und Eduard III. erweitert. Spätere Fürsten haben dieses Schloß beträchtlich vergrößert. Es ist in zwei Höfe getheilt, vor denen ein großer runder Thurm sich befindet, und nimmt einen Flächenraum von ungefähr 12 Morgen Landes ein. Windsor Castle liegt auf einem sanft aufsteigenden Hügel, an dessen Abhange sich eine schöne Terasse befindet, die eine schöne Aussicht auf die Umgegend darbietet. Die mannigfachen prächtigen Räume dieses Schlosses enthalten vorzügliche Gemälde alter Meister. Eintritts-Karten erhält man bei den Herren Ackermann auf dem Strand.

Wir haben somit den Fremden durch London und dessen Umgebung geführt und hoffen, daß sich diesem unsere Begleitung nützlich und angenehm erwiesen. Hat der Fremde alle in dem "Führer" erwähnten Orte besucht, so sind wir fest überzeugt, daß er eine genauere Kenntniß von London haben wird, als so Mancher, der sein ganzes Leben in dieser Riesenstadt verbracht hat. Schließlich wünschen wir allen unseren Freunden eine glückliche Heimkehr und die freundlichste Erinnerung an die große Industrie-Ausstellung aller Nationen.

Liste der Dampfboote welche von London abfahren.

London to Boulogne.—Commercial Steam Packet Company's boats, City of Paris, City of Boulogne, or Emerald; and General Steam Navigation Company's boats, Albion and Seine, from London Bridge Wharf.

London to Havre.—From St. Katharine's Wharf, the Venezuela and William Jolliffe.

London to Dundee.—From Downe's Wharf, the London, Dundee, and Perth.

London to Margate.—From London Bridge Wharf, Herne, City of Canterbury, or Father Thames, every Wednesday and Saturday.

London to Margate and Herne Bay.—From London Bridge Wharf, the City of Canterbury and Father Thames, every Wednesday and Saturday.

London to Edinburgh.—From the Irongate Stam Wharf, Royal William, Royal Adelaide, and Royal Victoria, every Saturday and alternate Wednesday. From St. Katharine's Wharf, the General Steam Navigation Company's boats, the Leith, Trident, and Clarence, every Wednesday and Saturday.

London to Antwerp.—From St. Katharine's Wharf, General Steam Navigation Company's boats, Soho or Columbine, every Thursday.

London to Jersey (via Brighton).—From Kingtown Wharf (Shoreham Harbour), the Collier, every alternate Monday, Wednesday, and Friday, in connection with the London, Brighton, and South Coast Railway.

London to Ostend.—General Steam Navigation Company's steamers, Triton and Sir Edward Banks.

London to Aberdeen.—The City of London and Earl of Aberdeen.

London to Yarmouth and Norwich.—From London Bridge Wharf, the General Steam Navigation Company's boats, Harlequin and Ramona, every Wednesday and Saturday.

London to Plymouth.—Preussischer Adler, Ajax, and Minerva, every Thursday; the Duke of Cornwall, every Wednesday and Saturday; the Apollo, Ranger, Adonis, or Citizen, every Saturday.

London to Dublin.—From off Alderman's Stairs, the Duke of Cornwall, Devonshire, City of Limerick, and Shannon, every Wednesday and Saturday.

London to Cork.—The Cork Steam Packet Company's boats, Preuissischer Adler, every Thursday.

London to Hamburgh.—From St. Katharine's Steam Wharf, the General Steam Navigation Company's boats, with Her Majesty's Mails, Princess Royal, Countess of Lonsdale, John Bull, Caledonia, Tiger, and Neptune.

London to Rotterdam.—From St. Katharine's Steam Wharf, the General Steam Navigation Company's vessels, the Rhine, Rainbow, or Ocean, carrying Her Majesty's Mails, every Wednesday and Saturday.

London to Hull.—From the Custom House Quay, Antelope, Foyle, and London, on Tuesdays, Thursdays, and Saturdays. From London Bridge Wharf, the Waterwitch and Vivid, every Tuesday and Friday.

London to Belfast.—The Rose, Shamrock, Diamond, and Emerald, every Saturday.

London to Gravesend.—From London Bridge Wharf, the Diamond Company's boats, calling at Rosherville, Erith, & North Woolwich, daily.

Fahr-Preise der Droschken von und nach den verschiedenen Eisenbahn-Stationen in London.

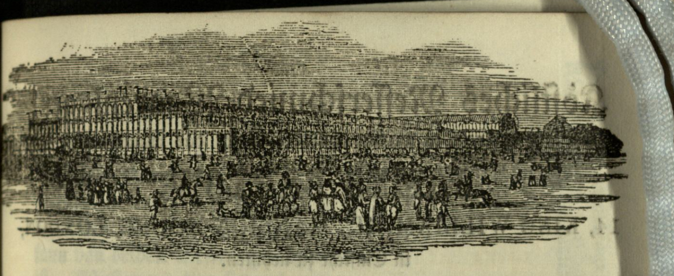
Namen der Plätze.	Birmingham		Great Western.		London & Brighton.		London & Blackwall		South Western.		Eastern Counties.	
	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s	d.	s.	d.
Adelphi-terrace. Strand . .	1	4	2	4	1	8	1	8	1	0	2	0
Aldersgate-street	1	8	3	0	1	0	1	0	1	4	1	0
Albany, Piccadilly	1	4	1	8	2	4	2	8	1	8	2	8
Baker-street, Crawford-street	1	0	1	0	3	0	2	8	2	0	3	4
Bank of England	2	0	3	0	0	8	0	8	1	4	0	8
Belgrave-square	2	0	1	8	2	8	2	8	1	8	3	4
Berkeley-square, Berkeley-st.	1	4	1	4	2	8	2	4	1	8	3	0
Bishopsgate-street, Union-st.	2	0	3	4	1	0	0	8	1	8	0	8
Blackfriars-rd., Stamford-st.	1	8	3	0	1	0	1	4	0	8	1	4
Blackwall Terminus . . .	2	0	3	4	0	8	—		1	4	1	0
Bond-street, Clifford-street .	1	4	1	4	2	4	2	4	1	4	2	8
British Museum * . . .	0	8	2	0	1	8	1	8	1	0	2	0
Bryanstone-square	1	4	1	0	3	0	2	8	2	0	3	0
Buckingham Gate	2	0	2	0	2	0	2	4	1	4	3	0
Cavendish-square	1	0	1	4	2	4	2	4	1	8	2	4
Charing-cross	1	4	2	0	1	8	1	8	1	0	2	0
Cheapside	1	8	3	0	0	8	0	8	1	0	1	0
Chelsea College	2	8	2	8	3	4	3	4	2	0	3	8
City-road, River-terrace . .	1	0	2	8	1	8	1	8	1	8	1	4
Clerkenwell-green	1	4	2	8	1	4	1	4	1	4	1	4
Commercial-road, Dock-st. .	2	8	4	4	1	8	—		2	4	1	8
Covent Garden Theatre . .	1	4	2	4	1	8	1	4	0	8	2	0
Drury-lane Theatre . . .	1	0	2	0	1	8	1	4	0	8	2	0
East India House	2	0	3	4	1	0	0	8	1	4	1	0
Eastern Counties' Railway .	2	0	3	8	1	4	0	8	2	0	—	
Euston-square, Birm. Rail. .	—		1	8	2	4	2	4	1	8	2	0
Finsbury-square	2	0	3	0	1	0	0	8	1	8	0	8
Fleet-street	1	4	2	4	1	0	1	0	1	0	1	4
Foundling Hospital . . .	0	8	2	0	1	8	1	8	1	8	1	8
Goswell-street	1	4	2	8	1	8	1	0	1	4	1	0
Gray's-inn-road	1	0	2	4	1	8	1	8	1	4	1	8
Great Western Terminus . .	1	8	—		3	8	3	4	2	8	3	8
Grosvenor-place	2	0	1	8	3	0	2	8	1	4	3	4
Hackney-road, Green Gate .	2	0	3	8	1	4	—		3	0	1	0
Hackney, St. Thomas's sq. .	2	0	5	0	3	0	2	0	3	0	1	8
Hanover-square	1	4	1	4	2	4	2	4	1	8	2	4
Haymarket	1	4	2	0	2	0	2	4	1	0	2	8
High-street, Marylebone . . .	1	0	1	0	3	0	2	4	2	0	2	0
Holborn, Chancery-lane . .	1	4	2	0	1	8	1	4	1	0	1	0
Horse Guards	1	4	2	4	1	8	1	8	1	0	2	4
Houses of Parliament . . .	1	8	2	4	1	4	2	0	0	8	2	4
Islington, Liverpool-road .	1	0	2	8	2	0	1	8	2	0	1	8
Kennington-lane	2	8	3	4	1	8	2	0	1	0	2	4
Kent-road, Bricklayer's-arms	2	8	4	0	1	4	1	4	1	4	2	4
Kentish-town, Trafa lgar-pl.:	1	0	2	4	3	0	—		2	8	2	4
Knightsbridge, the Barracks	2	0	1	8	2	8	2	8	2	0	3	0

Namen der Plätze.	Birmingham.		Great Western.		London & Brighton		London & Blackwall		South Western.		Eastern Counties.	
	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.	s.	d.
Lambeth, centre	2	4	3	0	1	4	1	4	0	8	2	0
Leicester-square	1	4	2	0	2	0	1	8	1	0	2	4
Lincoln's-inn-fields	1	6	2	4	1	4	1	4	1	0	1	8
London Bridge Terminus	2	0	3	4	0	8	0	8	1	0	1	0
London Dock entrance	2	8	3	8	1	0	0	8	1	8	1	0
Long Acre, Bow-street	1	0	2	0	1	8	1	4	0	8	2	0
Ludgate-hill, Old Bailey	1	8	2	8	1	0	1	0	1	0	1	4
Manchester-square	1	4	1	0	2	8	2	8	2	4	2	8
Mansion-house	2	0	3	0	0	8	0	8	1	4	1	8
Middlesex Hospital	0	8	1	8	2	4	2	0	1	4	2	4
Mile End Turnpike	2	8	4	4	1	4	1	0	2	4	1	4
Mint, St. Katharine's Docks	2	4	3	4	1	0	0	8	1	8	1	4
New-road, Quebec-street	1	0	0	8	3	4	3	0	2	0	4	0
Newgate-street	1	8	2	8	1	0	0	8	1	0	1	0
Newington Butts	2	4	3	4	1	0	1	4	0	8	1	8
Old Palace Yard, Westm.-hall	1	8	2	4	1	8	2	0	0	8	2	8
Ordnance Office, Pall-mall	1	4	2	0	2	4	2	0	1	0	2	4
Oxford-street, Wells-street	1	0	1	8	2	0	2*	0	1	0	2	0
Paddington, Bell-street	1	4	0	8	3	4	3	0	2	8	3	4
Pall Mall	1	4	2	0	2	0	2	0	1	0	2	4
Park-lane, Grosvenor-gate	1	8	1	4	2	8	2	8	2	0	3	0
Piccadilly, Burlington-arcade	1	4	1	8	2	4	2	0	1	4	2	8
Pimlico, Eccleston-street	2	4	2	0	3	4	2	8	1	0	3	4
Portland Place	0	8	1	4	2	4	2	4	1	8	2	8
Portman-square	1	4	1	0	2	8	2	8	2	0	3	0
Post Office, General	1	8	3	0	1	0	0	8	1	4	1	4
Queen's Bench Prison	2	0	3	0	0	8	1	0	1	4	1	4
Regent Circus, Oxford-street	1	0	1	4	2	4	2	4	1	4	2	4
Regents Park, Colosseum	0	8	1	0	3	4	2	4	1	8	4	0
„ Ulster-terrace	0	8	1	0	2	8	2	8	2	0	3	0
„ Zoolog. Gardens	1	0	1	8	3	4	3	0	2	8	3	0
Russell-square	0	8	2	0	2	0	1	8	1	4	2	0
St. James's Palace, Pall-mall	1	8	1	8	2	8	2	0	1	4	2	8
St. John's Wood Road	1	0	1	0	2	8	3	4	1	4	3	8
St. Martin's Lane	1	0	2	0	1	8	1	8	1	0	2	0
St. Paul's Churchyard	1	8	2	8	1	0	0	8	1	0	1	0
Sloane-street	2	4	2	0	3	0	3	0	2	0	3	4
Smithfield	1	4	2	8	1	4	1	0	1	4	1	4
Somerset-house	1	4	2	4	1	4	1	4	0	8	1	8
Soho-square	1	0	1	8	2	0	2	0	4	4	2	0
South Western Terminus	1	8	2	8	1	0	1	4	—		2	0
Strand, Surrey-street	1	4	2	8	1	4	1	4	0	8	1	8
Surrey Zoological Gardens	2	4	3	0	1	4	1	8	1	4	2	0
Thames Tunnel	3	4	4	4	1	8	1	0	2	4	1	4
Tottenham Court Road	1	0	1	8	2	0	1	8	1	4	2	0
Tower Hill	2	4	3	4	0	8	0	8	1	4	1	0
Vauxhall Bridge	2	4	2	0	1	8	2	4	1	4	2	8
Victoria Theatre	1	8	3	0	1	0	1	4	0	8	1	8
Waterloo Bridge	1	4	2	4	1	4	1	8	0	8	1	8
Watling Street	1	8	3	0	0	8	0	8	1	4	1	0
Whitechapel, Union-street	2	4	3	8	1	4	0	8	1	8		

Ein Verzeichniß der haupt Gasthöfe in London.

Adelaide, Adelaide-place, King William-street, London-bridge
Albion, Cockspur-street, Charing-cross
Anderton's, Fleet-street
Angel, High-street, Islington
Angel, St. Clement's Churchyard, Strand
Argyle, Manchester-street, and Liverpool-street, King's Cross
Ashley's, Maiden-lane, Covent-garden
Bath Arlington-street, and Piccadilly
Batt's, Dover-street, Piccadilly
Bedford, Piazzas, Covent-garden Market
Blackwall Railway hotel, London-street, Fenchurch-street
Bridgehouse, Wellington-street, London-bridge
British, Cockspur-street, Charing Cross
Brunswick, Jermyn-street, St. James's
Bull, Bishopsgate-street Within
Burlington, Cork-street, and Old Burlington-street (Bond-street)
Cavendish, Jermyn-street
Christie's, St. James's-street
Clarence, Aldersgate-street
Clarendon, New Bond-street & Albemarle-street
Colosseum, Portland-road, Regent's park, and Carburton-street, Fitz-roy-square
Craven, Craven-street, Strand
Dickeson's, Strand
Dubourg's, Haymarket
Eastey's, Southampton-street, Covent Garden
Fendall's, New Palace Yard, Parliament-street, and Bridge-street
Freemason's, Great Queen-street, Lincon's Inn Fields
German and Commercial, Leicester-square
Giraud's, Castle-street, Leicester-square
Golden Cross, Strand
Gordon, Piazzas, Covent Garden
Grand, King-street, Covent Garden
Green Dragon, Bishopsgate-street Within
Guildhall, Gresham-street, and King-street, Cheapside
Hatchett's, Whitehorse Cellar, and Dover-street, Piccadilly
Cologne, Albemarle-street
Hungerford, Hungerford Market
Hyde Park, Oxford-street
Imperial, Tavistock-street, Covent Garden Market
Italian, 15, Arundel-street, Strand.
Jack's, Corn Exchange, Mark-lane
King's Arms, Bridge-street, Westminster, and New Palace Yard
King's Arms, Snow-hill
Klein's, Finsbury-square
Lincoln, Manchester-street, and South-street, Manchester-square
London, Albemarle-street
London, Bishopsgate-street Within
London & St. Katharine's, Upper East Smithfield
Long's, New Bond-street
L'Europe, Leicester-place, Leicester-square
L'Univers, Earl-Street, Blackfriars

Miller's, Blackfriars Road
Moth's, New street, Covent Garden
Mould's, Suffolk street, Haymarket
Mount, Grosvenor street, Grosvenor square
Mullen's, Ironmonger-lane, Cheapside
Newton's, (French) St. Martin's street, Leicester square
Norfolk, Surrey street, Strand
Norfolk, Fish street hill, London Bridge
Northumberland, Northumberland street, Strand
North & South American & Colonial, Threadneedle street
Old Bell, Holborn hill
Old Hummums, Tavistock row, Covent Garden
Osborne's, John street, Adelphi
Patterson's, Brook street, Grosvenor square
Paris, Haymarket
Portugal, Fleet street
Provence, Leicester-square
Portland, Great Portland street
Prince of Wales, Leicester place
Pulteney, 13, Albemarle street, Piccadilly
Queen's Arms, Cheapside
Queen's, Clifford street & Cork street, Bond street
Queen's, St. Martin's-le-Grand
Radley's, New Bridge street, Blackfriars
Railway, Nine Elms, Vauxhall
Richardson's, Piazzas, Covent Garden
Royal, New Bridge-street, and Chatham place. Blackfriars
Sablonière, Leicester square
St. Alban's, Charles street, St. James's
St. Paul's, St. Paul's churchyard
Seyd's, Finsbury square, and Christopher street
Shades, Old Swan stairs, Upper Thames-street
Steam Packet, Fish street hill, and Upper Thames street
Stevens's, New Bond street, and Clifford street
Sussex, Bouverie street, Fleet street
Tavistock, Piazzas, Covent Garden
Thatched House, St. James's Street, Piccadilly
Thomas's, Berkeley square
Thompson's, Cavendish square
Trafalgar, Spring Gardens
Union, Cockspur street, Charing cross
Versailles, Leicester place
Victoria, Euston Grove
Waterloo, Jermyn street, St. James's
Webb's, Piccadilly
Wellington, Strand
Westminster, Bridge court, Westminster
White Bear, Piccadilly
White Hart, Bishopsgate Street Without
Will's, Serle street, Lincoln's inn
York, Albemarle street, Piccadilly
York, Tavistock street, Covent Garden
York, Waterloo road, and York road, Lambeth
York, New Bridge street, Blackfriars



Der Glas Pallast, oder grosse Ausstellung.

Einige Winke den Fremden.

..n den vielen Fremden die die Weltstadt London besuchen und England mit ihrer ..genwahr beehren, sind gewiß die meisten mit dem Ruhme der Row= ..und Sons'

Eleganten und langebestehenden Toiletten Preparationen bekannt.

..er den vielen Tausenden, die den Industrie=Marke besuchen, jede Nation wird ..n Beitrag der Jugend, Schönheit und Mode bringen. Die Ballbesucher, ..ntliche Zusammenkünfte und die Promenade wird so wohl persönlichen ..mfort als auch Reiz durch den Gebrauch von R. und Sons' vorzügliche ..hülfe gewinnen, und was kann dem Fremden seine Rückkunft in seine Heimath ..r betheuren als ein

Andenken des grossen Ausstellung, ein Paket

Rowlands berühmter Erfindungen:

Das Macassar Oel, Kalydor und Odonto.

..s Lob der Königlichen Familien, der Nobilität und der angesehensten Personen ..rhaupt, dessen sich diese Preparationen er=freuen hat sie weltberühmt gemacht ..die Ueberzeugung geliefert, daß deren Gebrauch unfehlbare Wirkung her= ..ringt, daher aber doch wohl eine kurze Uebersicht der Vorzüge derselben dem ..ser willkommen sein mag.

ROWLAND'S MACASSAR OIL.

..er zarte aber starke Renovator dringt mit seinen balsamischen Eigen= ..ften in die Poren des Kopfes, nährt die Haare im Wachsen, beschleinigt den ..chs, reinigt es von Scarbot und anderen Unreinigkeiten, erhält es in gehöriger ..üße und erhält seine gesunde Stärke, Seiden=Zärte und den vollen Wuchs bis ..späte Alter. Für den Wuchs der Backenbärde, Schnurnbrte und ..genbraunen wirkt es unfehlbar. Für Kinder ist es besonders empfehlens= ..rth, da es den Grund zu einem schönen Haar legt und den engen Kamm ..öthig macht. Preis 3s. 6d. und 3s. 7d.; oder in großen Boutellen (gleich ..nnen) 10s. 6d.; und doppelt diese Größe 21s.

ROWLAND'S KALYDOR.

..r die Haut und Gesichtsfarbe eine orientalische balsamische Preparation von ..hlbarer Wirkung für die Purification der Haut von allen Flecken, Pocken, ..Farben-Verlust, eine gesunde Frische und Durchsichtigkeit der Gesichtsfarbe, ..eine Weichheit und Zärte der Hände und Füße hervorbringend.

ROWLAND'S ODONTO, OR PEARL DENTIFRICE.

..weisses Pulver, zusammengesetzt von den ausgewähltesten und recherstien ..ntern des Orients. Es reinigt die Zähne von allem Ansatz, vertreibt die ..n von kranken Zähnen, polirt und erhält die Emaille, daher das schönste ..ähnliche Weiß hervorbringend und macht den Athem frisch und pur. Preis ..9d. per Schachtel.

Warnung gegen schädliche Nachahmungen!!!

..ächten Preparationem haben den Namen "Rowland's" vor dem Text ..Gouvernement Stemples auf dem Etiquette.

..Verkauft en gros von den Fabrikanten Rowland und Sons, 20, Hatton Gar= ..London, und zu haben in allen Apotheken.

Köstliches Messerschmied-Waarenlager!

Die Herren Fremden werden höflichst ersucht das Waarenlager von

JAMES BARLOW,

14, KING WILLIAM ST., MANSION HOUSE, LONDON,

in Einsicht zu nehmen.

Man findet daselbst die größte Auswahl von Tafelmessern mit den feinsten orientalischen Elfenbein-Griffen. Federmesser zu äußerst billigem Preise. Polirte Scheeren von der höchsten Gediegenheit.

J. B's. Rasirmesser, mit Recht in der ganzen civilisirten Welt als das beste bekannt, erfreut sich besonders in Paris einer Achtung, die weit über alle andere hervortritt. Garantirt und zu mässigem Preise.

Festgesetzte Preise.

J. W. und T. Allen,

18 und 22, WEST STRAND, LONDON.

Ersuchen höflichst um Inspection ihrer vorzüglichen Schreib- und Toilette- Depeschen- und Damen Arbeits-Kästchen, Arbeitstaschen, und eine grosse und neue Auswahl elegantir Gegenstände für Geschenke.

Toilette- Kästchen für Damen und Herren, wovon beständig über 300 verschiedenartige Dessigns fertig zu haben sind mit allen dozu nöthigen Utensilien.

Schreib- Pultchen von russichem,- Morocco- oder anderem Leder; Rosenholz, Mahoganie, Ebenholz, ꝛc., einfach oder eingelegt.

Rasiermesser, Scheeren, Federmesser, Nähnadeln, ꝛc., von bester Qualität. Der genaueste Preis ist auf jedem Artikel angemerkt. Cataloge sind gratis zu haben.

Allen, 18 und 22, West Strand.

Eröffnung der großen Ausstellungs-Speise-, Kaffee- und Rauch-Zimmer,

147, CHEAPSIDE,

Eingang in der ersten Thüre in Foster Lane.

Die Eigenthumer haben erwähntes Etablissement zur Bequemlichkeit des
Publikums eröffnet und hoffen durch billige und reelle Bedienung, sowie durch
besondere Aufmerksamkeit sich die Gunst ihrer Gönuer zu erwerben. Hammels-
Cottelet, Brod und Kartoffel 6d; Beef-Steak und ditto 7d; Rump-Steak u.
ditto 9d; Fisch, Suppe, Braten, Geflügel ꝛc. Eine Tasse Caffee und eine
Cigarre 6d. Ale, Porter und Stout in Flaschen und aus dem Faß. Zugleich
machen sie auf ihr Wirthschafts-Frühstück aufmerksam: Ein Teller Fleisch 4d.
Alle täglichen und wöchentlichen Blätter.—Schach- und Damen-Bretter.—
Gut gelüftete Betten.—Ici on parle Français. Die Eigenthümer ersuchen,
daß man ihr Etablissement mit einem Besuche beehre.

Thornton & Killick,

7, LUDGATE HILL,

Erfinder des Anuphaton Hemdes.

Anuphaton Hemd und Kragen, registrirt Feb. 21, 1851.

Dieser Kragen ist vorzüglicher als jeder andere. Er ist selbstbefestigend durch eine vorne angebrachte Mechanik. Er eiznet sich besonders für Reisende, da er flach liegt wenn zusammengelegt, und kann von beiden Seilen getragen, werden da er unten wie oben formirt ist. Muster werden francs, gegen Zahlung von 16d., zugesandt.

Das Hemd ist so construirt, daß die Brust stets glatt bleibt, und ist ganz ohne Falten. Es sitzt fest ohne dabei unbequem zu sein. 6 Stück für 42s. Passende Arbeit und Material gerantirt.

Thornton & Killik's Lager von Strümpfe, Handschuhe, Seidentücher, &c., 7, Ludgate Hill, London,

---



Bequemlichkeit im Sturm.



Edmiston's

Taschen Siphonia Fürcht=Nichts (Dreadnought.)

Wiegt ungefär 10 Unzen.

Ein neu erfundenes wasserdichtes Fabrikat, als Rock so leicht gemacht, daß er in der Tasche getragen werden kann. Passend für die Fischerei, die Jagd oder Kutschiren. Es werden diese Röcke von Jägern Seefahrern, Reisenden weit allen andern vorgezogen; sie widerstehen dem stärksten Regen, springen nicht, kleben nicht, wenn auch noch so sehr selbst dem tropischen Klima ausgesetzt.

Preis, je nach Größe; Indianisch Tuch, 18s. bis 36s., und 45s.; mit Seidenfutter 50s. bis 65s.

Bein=Bedeckung, Yacht Jacken, und Damen Mantille mit Kapuzze von 10s. Leute auf dem Lande können passende Röcke erhalten, wenn sie mit der Bestellung zugleich ihr Maas senden.

London:—Edmistton und Son, 59, Strand.
dem Adelphy Theater gegenüber.

Deutsches Gasthaus

von

C. J. Dillmann,

52, LEMAN STREET, CORNER OF PRESCOTT STREET,

London.

Dieses Gasthaus liegt in der Nähe der Docks, der Landungsplätze der in- und ausländischen Dampfschiffe, des Tunnels u. s. w. Der Besitzer dieses Hauses ladet seine deutschen Landsleute ein ihn mit einem zahlreichen Besuche zu beehren, woselbst sie Wohnung, deutsche Küche, bestes englisches Ale, Stout und Porter und deutsche und englische Zeitungen finden werden, unter Zusicherung freundlicher Behandlung und billiger Preise.

Charles Ralph & Co., 54, CHEAPSIDE,

zwei Häuser westlich von Bow Church.

Dixon & Son's berühmtes Britannia Metall.





Eine große Auswahl Thee- und Kaffee-Kannen von erwähnten berühmten Fabrikanten mit silbernen und andern Beschlägen zu 5s 6d bis 12s 6d.

Thee- und Kaffee-Urnen.

Das Lager der Thee- und Kaffee-Urnen enthalten die neuesten und anerkanntesten Muster, garantirt als die besten, zu herabgesetzten Preisen.

Messer und Gabeln.

Ralph & Co. können mit Recht ihre Stahlwaaren als die besten empfehlen; jedes Messer ist mit ihrem Namen gestempelt und wird, wenn nicht gut gefunden, wieder ausgetauscht. Balance-Messer mit Elfenbein-Griffen 10s 6d per Dutzend.

Elektrisch versilbert.

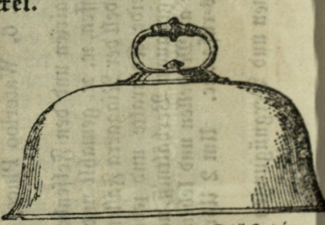
Diese schöne und nützliche Erfindung erheischt nicht weitere Beschreibung, als daß sie am besten das ächte Silber vertritt und nur ein Zehntheil desselben kostet.

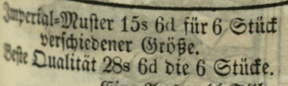
Theelöffel . . 10s per Dutz. Dessertlöffel 20s per Dutz. Tischlöffel 30s per Dutz.
Starke Sorte 24s " 36s " 48s "

Eine elegante Auswahl von Thee- und Kaffee-Kannen, Leuchtern u. s. w.

Schüssel-Seckel.







Imperial-Muster 15s 6d für 6 Stück verschiedener Größe.
Beste Qualität 28s 6d die 6 Stücke.

Beste Qualität aus Einem Stück, die 6 verschiedenen Größen 32s 6d.

Eine Auswahl Silber-Muster mit versilberten Griffen.

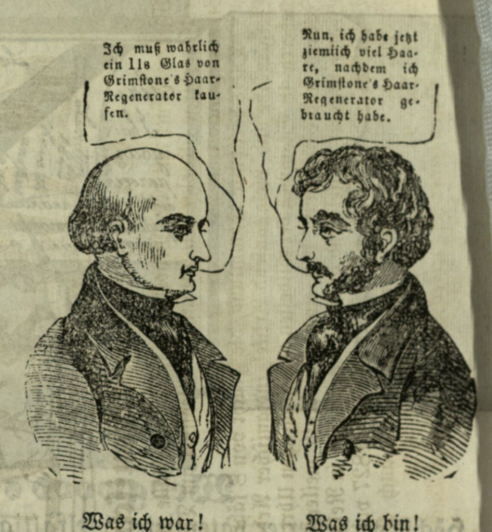
Oefen, Feuerschirme und Feuereisen.

Eine schöne Auswahl dieser Geräthe sind stets vorräthig nach dem neuesten Muster zu herabgesetzten Preisen.

B ä d e r.

Das Lager enthält alle Sorten Bäder mit den neuesten Erfindungen, die darin gemacht worden.

Wenn mau seine Haare wieder haben will, oder wenn man mit Flechten, Porrigo decalvans behaftet ist, oder wenn die Haare ausfallen, oder wenn man seinen Backenbart oder Augen-Braunen wachsen machen will, so darf man keine Zeit verlieren eine 11s Flasche von **Grimstone's aromatischem Regenerator** zu kaufen. Es wird in dreieckigen Gläsern verkauft mit der 72sten Auflage von „Grimstone's drei Minuten Rath" die Haare wachsen zu machen und sie zu behandeln. Wenn durch die Post kostet es 12s. Diese Größe enthält vier der 4s Gläser. Verkauft zu 4s 7d und 11s jedes.



Was ich war! Was ich bin!

Briefe adressire man an "William Grimstone, Herbary, Highgate" Erfinder des berühmten Augen Schnupftabacks, wodurch mehr als 500,000 Augenkranken kurirt worden sind, sowie Taubheit und Kopfwehen. Man lese die Zeugnisse vieler Aerzte u. a. m. Der Aechte wird unter Sanktion den Lords of the Treasury verkauft. Zu haben von allen Apotteker u. a. m.

Für Agedtur werde man sich an Grimstone's Schnupf- Rauchtaback und Cigaren-Geschäft 52, High-street, New Oxford-st wo man den guten Herb Taback haben kann, der jeder orientalischen Pastile gleich ist. Man lese seine "Geschichte der Egyptischen Erbse," die in einer Vasa auf dem Britisch Museum gefunden worden, 2844 Jahre alt, und Geschenk des Sir Gardener Wilkinson ist, der Egyptischen Reisenden. Sie sind jetzt zu haben in versiegeltem Pakete, mit Beschreibung à 2s. 6d., 5s., 10s., und 20s. jedes Paket.

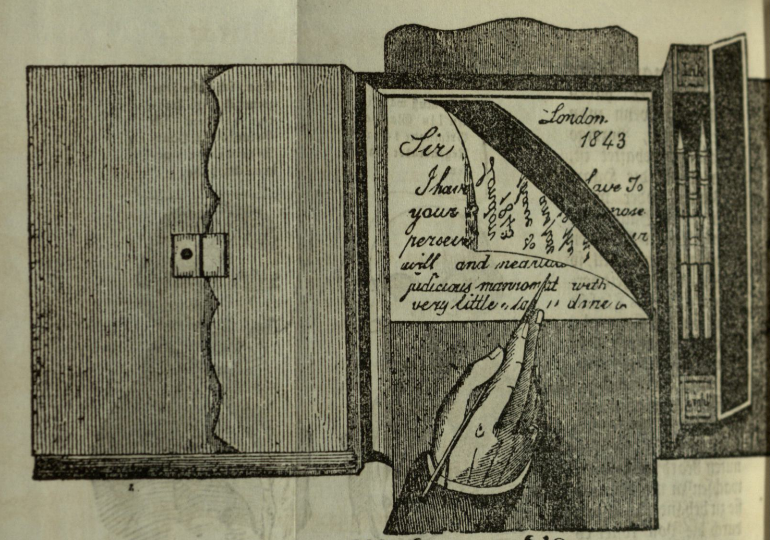
Man lese mehere Briefe an A. Grimstone. Mrs. Weekly, 3, Swan-street, Borough, dem Postamte gegenüber, hat ihre Haare durch den Gebrauch Grimstone's aramatischen Regenerator wieder erhalten.

Capitain J. W. Mingay, R. N., Lyndhurst Square, wurde von starken Zahnweben geheilt, sein Athem litt durch einen schlechten Zahn, der jetzt wieder hergestellt ist.

Miß Lucas, Bridge-road, Westminster-bridge, erhielt ihre Augenbraune wieder durch den Gebrauch des aromatischen Regenerator.

Johann Lloyd, jun., Welch School, Gray's Inn-lane, wurde von Porrigo decalvans kurirt.

Herr James, Eigenthümer des Flatonican, erhielt Backenbärte, und noch viele Hunderte Zeugnisse können vorgezeigt werden.



Wedgwood's

Höchst verbesserter patentirter vielfältiger Schreib=Apparat

zum copiren von Briefen, Rechnungen, Zeichnungen, Slänen u. s. w.

Durch diese Erfindung kann man einen Brief und eine Abschrift zugleich erhalten,
oder wenn nöthig einen Brief und zwei Fac-Similes, mit einer Feder (Griffel), die so
dauerhaft ist, daß man sie Jahrhunderte gebrauchen kann, ohne reparirt werden zu
müssen, und durch die einfache Manupulation, sowie durch die Schnelligkeit und Por
tabilität ist dieser Schreibapparat sehr geeignet für Advokate, Kaufleute oder Perso
nen, die viel reisen. Er ist gleichfalls sehr vortheilhaft für die Nobilität, Geistliche,
Parlamentsmitglieder, Bankiere, und für Alle, die viel zu schreiben oder exakte Ab
schriften ihrer Schreiben bedürfen; sie sind ökonomisch und ersparen viel Zeit und
Mühe. Diese Erfindung wurde von dem verstorbenen König und Königinn, sowie
von dem Kaiser von Rußland sehr begünstigt (Letzterer beehrte den Erfinder mit einem
eleganten Diamand=Ring, als Bezeugung des Wohlgefallens für diese Erfindung).
Man hat sich derselben bisher bei den Gesandtschaften und den wissenschaftlichen An
stalten bedient. Garantirt für jedes Klima.

Warnung.—Man erlaubte sich in letzter Zeit Nachahmungen dieser schönen Er
findung als ächt zu verkaufen, aber bald wurde der Betrug entdeckt und eingesehen,
daß diese Nachahmungen nur als Spielzeuge benutzt werden können; diesem vorzu
beugen beliebe man stets nach Wedgwood's vielfältigen Schreibapperat zu fra
gen, und sehen, ob jedes Buch eine gravirte Etiquette hat mit dem Namen Wedgwood

Wedgwood's Clip Desk (Schreibpult), Seitenstück zu Wedgwood's vielfältigen
Schreib=Apparat. (Registrirt gemäß der Parlaments=Akte für Artikel der Wis
senschaft.

Wegwood's vielfach anerkannter Notograph.

Durch dieses Instrument ist selst der Blinde im Stande mit seinen Freunden zu cor
respondiren, ohne eines Andern Beihülfe. Dieser Apparat ist sehr einfach und so
leicht für den Gebrauch, daß ein Kind ihn benutzen kann, nachdem es Einmal darin
unterrichtet worden. Er ist auch für nervöse und alte Personen sehr zu empfehlen, die
nicht gut mit gewöhnlicher Tinte und Feder schreiben können. Man kann keine Tinte
Klekse machen.

Fabrizirt von Ralph Wedgwood, 84, Lombard-street, London, Sohn und Nach
folger des verstorbenen Ralph Wedgwood, Erfinder des elektrischen Telegraphen.

Das wohlfeilste Hutlager in London!

C. Bowdage,

Der original Fabrikant des

Cork Hutes,

64, BREAD STREET, CITY, zwei Häuser von der linken Seite Cheapside's.

Die ankommenden Fremden zur großen Ausstellung, sowie die Einwohner Londons werden höflichst ersucht die luxuriöste und modernste Herren-Kopfbedeckung, die je erfunden worden, bei Herrn Bowbage zu inspiziren, dessen Cork Hut gewiß als der beste, leichteste, biegsamste und kühleuste Hut der Welt betrachtet werden muß.

C. B's. Detail-Geschäft in 64, Bread Street, ist schon seit vielen Jahren für seine französische Sammt-Hüte berühmt, die ihm durch Billigkeit und gute Qualität den geößten Verkauf in London zugezogen.

Preise 4s 9d, 5s 6d, 6s 3d. 7s 6d, 8s 6d, 9s 6d, 10s 6d, 11s 6d, beste Sorte 13s. Der Cork Hut kostet blos 1 Schilling mehr als die andern.

Beobachte! 64, Bread Street, Cheapside.

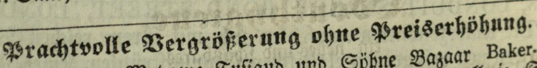
Livere,e Fischer- und Jagd-Hüte.

Bandagen.—S. Smith,

Bandagen Fabrikant, 1, High Holborn, 3 Häuser von Gray's Inn Lane, benachrichtet ergebenst das Publikum daß Bandagen zu folgenden Preisen von ihm zu haben sind: Doppel-Bandagen von 8s.; Einfache zu 3s.

Fabrikant von Schnier-Strümpfe Knie-Bänder, Suspensorien Bandagen, Reitgirtel, Rückenbretter, Holz-Füße, Krücken, Stützen für schwache Beine, und alle Instrumente und Aperaten für Kur und Gebrechlichkeiten.

Mad. Smith bedient Damen.



Prachtvolle Vergrößerung ohne Preiserhöhung.

Ausstellung der Madame Tusiaud und Söhne Bazaar Baker-street, Portman-square. Die Halle der Könige, herrliche Bildergallerie, Sammlung von Sculpturen, Gemälde, Wachsfiguren zum ersten Mahle in Vergleichung gebracht, Illustrationen von werthvollen Character u. s. w. Die größte Ausstellungs-Säle in Europa 244 F. lang 48 F. breit, vergrößert zu Ehren Prinz Alberts und des erwarteten Besuchs der Fremden während der Industrie Ausstellulg in 1851 wovon die meisten gewiß alles Sehenswerthe in London besuchen werden, auch zugleicher Zeit als Beweis der Dankbarkeit der Herren Tussaad gegen die englische Nation für den Zuspruch den selbe ihrer verstorbenen Mutter während der letzen 50 Jahren gewährten.

Napoleons Zimmer und die Schreckens-Kammer 6d. extra, Offen von 11 des Morgen bis 10 des Abends. Eintrittspreis 1s.



Heilung für die Ungeheilten!

Holloway's Salbe.

Heilung eines kranken Beines.

Herr Barker, wohnhaft Nr. 5, Graham's Place, Drypool, bei Hull, .. Jahre alt, litt von seinem achtzehnten Jahre an Bein=Geschwüren. Seine Schmerzen waren unerträglich, und machten ihn für jede Thätigkeit unfähig. Die Aerzte hatten ihn als unheilbar aufgegeben; da nahm er, auf Anrathen ..ler, Holloway's Pillen und Salbe, und so unglaublich es auch klingen mag, ..n Bein war in kurzer Zeit durch die Salbe hergestellt, und nach dem Ge=..uch der Pillen wurde er so gesund, daß er jetzt das Ansehen eines Fünfzi=..ers hat.

N.B.—Die Wahrheit dieser merkwürdigen Kur kann Herr J. C. Rein..rdt, 22, Market Place, Hull, verbürgen.

Heilung eines langwierigen Flechten=Uebels.

Einer der berühmtesten Wundärzte in Lima, der Hauptstadt Peru's, er=schöpfte vergebens seine Kunst, um sein Kind von den Flechten zu befreien, an ..nen es seit mehr als sechs Jahren litt. Erfolglos wie seine eigene Bemü=..ung erwies sich die Geschicklichkeit seiner berühmtesten Collegen in Lima. Da ..th Herr Joseph P. Hague, ein englischer Chemiker und Droguist, wohnhaft Nr. 74 Calle de Palacio, dem verzweifelten Vater, einen Versuch mit Hollo=way's Pillen und Salbe zu machen. Der Rath wurde befolgt, und nachdem ..s Kind sechs große Töpfe der Salbe und eine verhältnißmäßige Quantität ..er Pillen gebraucht, war es, zum Erstaunen sämmtlicher Aerzte, vollkommen wieder hergestellt. Das Zartgefühl verbietet den Namen des Vaters zu nennen.

Die Pillen müssen bei den meisten der folgenden Fällen gleichzeitig mit ..er Salbe gebraucht werden:

Bein=Uebeln, Brust=Uebeln, Brennwunden, Frostbeulen, aufgesprunge=nen Händen, schlimmen Augen, Elephantiasis, Fisteln, Gicht, Drüsenge=schwülsten, Hüftschmerzen, Hömorrhoiden, Steifigkeit und Zusammenziehung ..er Gelenke, Rheumatismus, Halsschmerzen, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Geschwüren, Wunden und Krebsschäden.

Zu haben in der Anstalt des Professors Holloway, 244, Strand, nahe bei Temple Bar, London, und bei allen achtbaren Droguisten und Apothekern der civilisirten Welt, zu folgenden Preisen:—1 Sch., 1 Sch. 6 P., 2 Sch. 6 P. 11 Sch., 22 Sch. und 33 Sch. die Schachtel. Bei größeren Schachteln er=spart man bedeutend.

Eine Gebrauchs=Anweisung ist jeder Schachtel beigefügt.

ALFRED WRIGHT & CO.,

Schmiede=, Blasbalg=, und eiserne Ambos=Fabrikanten

der kgl. Ordenace und der ostindischen Gesellschaft,

16, Little, Alies-treet Whitechapel, London.

Kaufleute nnd Händler erhalten Extra=Rabatt.

Das Vestiarium, 14, Poultry,

Nahe dem Palaste  des Lord Mayors.

Kronzniski Wilhelms,

Kleidermacher u. s. w.

von St. James's Street.

Nachdem K. W. mehrere Jahre in den Haupt städten des Continents gearbeitet und seine meiste Zeit dem Studium der anatomischen Formen des Menschen gewidmet, entschloß er sich in die Haupt Stad der Welt, in der City of London, sein künftiges Heil zu gründen; er macht nunmehr die Kaufleute und die junge Herrn der City auf die oben angegebene Adresse aufmerksam und ersucht selbe ihngefällig bald mit ihren Ordre zu beehren, sie können versichert sein daß er gerne alles aufbidet sie in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, seine Arbeit wird ohne Zweifel als von bester Qualität und schönstem passendsten Schnitte anerkannt werden; denn da K. W. die männliche Formen studirt hat, so ist er im Stande jeden körperlichen Defect der Symetrie zu verhüllen so wie jeden guten Bau des Körpers aufs beste hervorzuheben und dennoch werden seine Preise, trotz aller Vorzüge, als mäßig anerkannt werden. Nur die besten Arbeiter werden von ihm beschäftigt, und die vorzüglichsten Zeuge für die bei ihm bestellten Kleider verwendet.

Seine Preise sind aus folgender Liste wahrzunehmen:—Beinkleider, nach der amerikanischen Methode mit Patent Schnitt über den Stiefeln, von 14s. bis 21s. Die Herren werden besonders aufmerksam anf K. W. verbessertem Style der Beinkleider gemacht; diese Beinkleider haben einen Patent Girtel wodurch die Hosenträger und Hoseutrege erspart werden, und sind dadurch auch angenehmer zum gehen oder Reiten, während sie zugleich auch die Hemden in ihren richtigen Form erhalten.

Westen in großer Auswahl und modernsten Designs zu 6s. 6d. bis 16s.

Princetta Tuch Paletots, 7¼ Unzen wiegend, mit Seidenfutter von 21s. bis 35s. Llama Paletots von 18s. bis 30s. Alpacca Paletots wasserdicht von 10s. 6d. bis 18s. Oxford Röcke, verschiedener Farben von 14s. 6d. bis 25s. Cambridge Röcke, von allen Gaitengung 21s. bis 30s. Der neue Morgen Rock 30s. bis 35s.

Fräcke von 25s. Bester Qualität, angemessen, £2 2s. (kein Haus in London verfertigt sie so gut) Ueberröcke 30s. Beste Qualität, nach maaß £2 10s.

Damen Paletots und Reitkleider werden nach Angabe auf beste Weise verfertigt. Liverees von bester Qualitäl, unübertrefflich, von £2 10s. bis £4 4s.

Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Polisch wird hier gesprochen.

Man beliebe die Adresse zu meken; 14, Poultry, City

Die chinesische Ausstellung.

Jedermann und besonders die Fremden in London werden höflichst ersucht

Hewett's Waarenlager,

18, FENCHURCH STREET,

zu besuchen, indem sie daselbst die größte Sammlung chinesischer Productionen, die je offerirt worden, finden werden, als: Mandarin-Töpfe, Dessert-Teller, Vasen, Arbeits-Tischchen, Thee-Büchsen, Fächer, auf's schönste cisselirte Schachspiele, Perlmutter Mar en, Visitkarten-Täschchen, chinesische Insekten, Laternen, Gongs, chinesische Spielsachen und eine unendliche Anzahl der verschiedensten andern derartigen Artikeln.

Hewett's großes chinesisches Waarenlager,

18, FENCHURCH STREET,

und in der Gewerbe-Ausstellung aller Nationen, **Hyde Park.**

Windsor Castle.

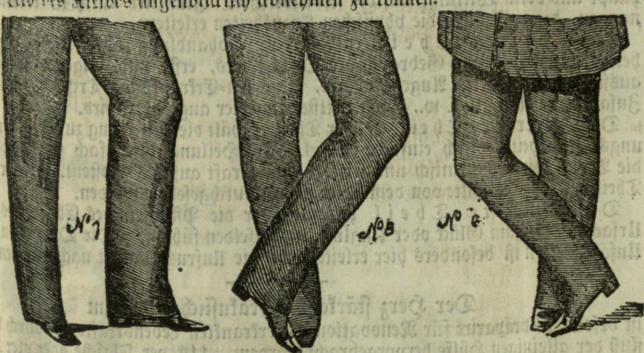
"Colonel Wy.d ersucht Herrn Grosjean ihm für S. Kgl. Hoheit Prinz Albert noch einen andern Ueberrock, nach demselben Maße wie die drei früheren, und von heller Farbe, zuzusend.n."

An Herrn Grosjean, 109, Regent Street.

Großjean's neuer Paletot.

Der beste jetzt gemachte Ueberrock, wie obiger Brief allen bezeugt, die einen ächten und guten Artikel wünschen.

Die Königin Victoria.—Ein registrites Reitkleid, eine Erfindung den Leib des Kleides augenblicklich abnehmen zu können.



Großjean's Beinkleider.—Nichts kann die Eleganz und die Dauer dieses Stoffes dieser Beinkleider übertreffen, und verbunden mit einer guten Methode des Anpassens, wodurch niemals eine Abänderung nothwendig wird, haben sein Geschäft über die aller andern Kleidermacher gestellt. Die Preise sind sehr mäßig, besonders wenn die vorzügliche Qualität dieses Stoffes in Erwägung gebracht wird.

1851. Erfunden für die große Industrie-Ausstellung: Großjean's registrirte Eisenbahn-Decke. Der Fußwärmer und die Kutschendecke, ein vollkommener Schutz gegen Kälte für die Füße; jeder Reisende sollte solche sich anschaffen.

Großjean, Patent-Inhaber, Schneider Sr. Kgl. H. Louis Phillips 109, Regent Street, zwei Häuser von Vigo Sreet.

In sechs Sprachen.

Vierzigste Auflage.

Die Kur der Krankheiten enthaltend,

mit 100 anatomischen Illustrationen und erklärenden anatomischen Kupferstichen.

Ueber die physische Unfähigkeit und Schwäche der Erzeugungstheile und Heiraths-Hindernisse.

Eine neue verbesserte Auflage mit Vermehrung von 119 Seiten. Preis 2s 6d, durch die Post für 3s 6d versandt.

Da jede Communikation nur auf Verschwiegenheit beruht, haben die Herausgeber unterlassen solche zu veröffenilichen.

„Der verschwiegene Freund,"

ein praktisches Werk über die Erschöpfung und physische Erschlaffung des Systems, durch übermässige Befriedigung hervorgebracht, durch Folge von Ansteckung, oder durch Gebrauch von Quecksilber; mit erklärenden Angaben für den Gebrauch des verhinderten Wachs=Mittels, nebst Beobachtungen über den Ehestand, und den Unfähigkeiten die denselben verhindern u. s. w. Von R. u. L. Perry & Co., 119, Berners-street, Oxford-street, London. Von dem Autor verlegt und verkauft von Strange, 21, Paternoster Row; Hannay, 63, und Sanger, 150, Oxford-street; Starie, 23, Titchborne-street, Haymarket, und Gordon, 146, Leadenhall-street, London; J. und R. Raimes & Co., Leith-walk, Edinburgh; D. Campell. Argyll-street, Glasgow; J. Priestley, Lord Street, T. Newton, Church Street, Liverpool; R. H. Ingham, Market Street, Manchester, uud R. H. Povell, Grafton Street, Dublin.

Der erste Theil ist der Anatomie und Physiologie der direkten und indirekten Geschlechtsorgane gewidmet.

Der zweite Theil handelt über die Schwäche und Krankheiten des Systems des Menschen, die durch über mässige Befriedigung hervorgebracht worden. Er zeigt klar die verderblichen Folgen dieser Befriedigungen auf die Gesundheit überhaupt und deren Wirkung auf die Lebenskräfte. Illustrirt durch 10 kolorirte Zeichnungen, die vollständig die physischen Krankheiten erleitern.

Der dritte Theil enthält eine Abhandlung über Ansteckungs-Krankheiten, und über den Gebrauch des Quecksilbers, erste und folgende Fälle: Hautausschlag, Heiserkeit, Augenschwäche, Knochen=Erkrankung, Tripper, Nachtripper, Zusammenziehung u. s. w., deren Entstehung hier angeführt wird.

Der Vierter Theil. Dieser Theil enthält die Anleitung zur Kur der Ansteckungs=Krankheiten durch einfache Mittel. Die Heilung ist einfach und gewiß. Auf die Virus wirkt es chemisch und zerstört seine Kraft auf das System. Dieser wichtige Theil des Werkes sollte von dem Leser genau durchgesehen werden.

Der fünfte Theil handelt über die Pflichten des Ehestandes und die Ursachen, die zum Glück oder Unglück in demselden führen. Die Operation mancher Unfähigkeiten ist besonders hier erleitert und die Unfruchtbarkeit nachgewiesen.

Der Herz stärkende syrakusiiche Balsam

ist besonders präparirt für Renovation der erkrankten Lebenskräfte, die durch den Einfluß der alleinigen Hülfe hervorgebracht worden. 11s per Flasche oder vier Quantitäten in Einem Glase für 33s.

Die concentrirte reinigende Essenz.

Diese Essenz ist eine Medizin gegen syphilitische Krankheiten, um das System von venerischer Verderbtheit zu reinigen, und wird besonders gegen Nachfolge der Venerie empfohlen. Preis 11s und 33s.

Perry's reinigende spezifische Pillen

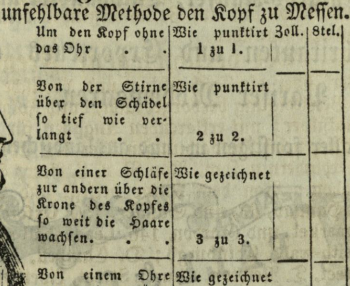
sind die unfehlbar heilende Medizin gegen Tripper, Nachtripper und andere Urin-Krankheiten. 2s 9d, 5s 6d und 11s per Schachtel.

Zu haben von Sutton & Co., 10, Bow Church-yard; W. Edwards, 67, St. Paul's Church-yard, Barcley & Sons, Farrington-street; S. Sanger, 150, Oxford-street; Hannay & Dietrichsen, 63, Oxford-strcet; Buttler & Harding, 4, Cheapside; R. Johnson, 63, Coruhill, und Prentice, Edgeware-road. Von allen diesen ist auch der „verschwiegene Freund" zu haben.

Der Herren ächte Kopf Perücke,

oder die unsichtbare Perücke. Des System, nach welchem diese Perücke verfertigt ist, ist so vorzüglich gegen alles Andere der Art, daß der Fabrikant den Zweifler so wie den Kenner einladet sich davon zu überzeugen, daß, was hier erwähnt gegründet ist und überhaupt von des Erfinders, F. Browne, 47, Fenchurch Street, Etablissement Einsicht nähme

F. Browne's
unfehlbare Methode den Kopf zu Messen.



		Zoll.	8tel.
Um den Kopf ohne das Ohr . .	Wie punktirt 1 zu 1.		
Von der Stirne über den Schädel so tief wie verlangt . .	Wie punktirt 2 zu 2.		
Von einer Schläfe zur andern über die Krone des Kopfes so weit die Haare wachsen. . .	Wie gezeichnet 3 zu 3.		
Von einem Ohre zum andern über die Stirne nahe dem Ende bis an den Backenbart . .	Wie gezeichnet 4 zu 4.		

Für Theilweisen Haarverlust,

		Zoll.	8ter.
Von vorn so weit als nöthig bis wo die Haare wachsen.	Wie punktirt 1 zu 1		
Von einer Seite zur andern über die Stirne, so weit der Haareverlust, oder um so viel tiefer als man verlangt. . .	Wie punktirt 2 zu 2		
Ueber die Krone des Kopfes . .	Wie punktirt 3 zu 3.		

Dieselbe Regel für Damen,
Große Auswahl im Kopfputz der Damen.



Damen können eine vollständige Perrücke oder Haar Haube für £1 10s. haben. Eine schöne Fronte für 5s. 6d., getheilt als wachse das Haar vom Kopfe. Locken an Kämme aufs erfinderischste ausgearbeitet. Bänderzöpfe und Stücke mit langen Haaren, &c., um dem fehlenden Haar auszuhelfen, und den Schein von schönem Haarwuchs zu geben, und jede andere Art künstlicher Haare ist auf dem berühmten Etablissement von Frederick Browne, 47, Fenchurch Street, vorzufinden. Seine Vorkehrungen, die er mit Kaufleuten des Continents getroffen hat, setzen ihn in Stand, die Haare billiger als jeder andere zu liefern.





Man beliebe die Adresse zu merken F. Browne, 47, Fenchurch Street, London.

ASHBY'S

Präparirte Gerste und Grütze.

Warnung an Mägde und Kranke. Aechte Grütze und Gerstenwasser. Es ist besonders nothwendig, daß Jeder gewarnt werde präparirte Grütze oder Gerste zu kaufen, worauf nicht der Name Aschbey steht. Aschbey's präparirte Grütze, Gerste und Erbsen-Mehl sind jetzt über 30 Jahre in Gebrauch und daher die vorzügliche Qualität derselben zu bekannt, um mehr darüber zu erwähnen; aber der Fabrikant hält es für seine Pflicht gegenwärtige Warnung ergehen zu lassen, da durch die allgemeine Nachfrage sehr viele Verfälschungen in letzter Zeit in diesem Artikel eingetreten sind, indem Andere sich der Original-Verpackung bedienen, und ihren Namen statt Aschbey auf die Etiquette setzen.

Einzeln verkauft, in schönem Paquete, in Stanniol zu 3d, 6d und 1s, zu haben von allen respektablen Apothekern und Spezereihändlern des vereinigten Königreichs. En gros durch den Fabrikanten, 148, Upper Thames-street, London. Die präparirte Gerste wird besonders für Kranke und Kinder empfohlen.

Bäder,

32, HATTON GARDEN.

Der Besitzer dieser Bäder empfiehlt sich bestens den Fremden sowie den Einwohnern Londons und macht auf die während der letzten Saison gemachten Verbesserungen aufmerksam. Diese Anstalt liegt im Mittelpunkte der Stadt und ist mit allen Bequemlichkeiten versehen, die in einem Bade erforderlich sind. Offen von 6 Uhr Morgens bis Abends 11 Uhr.

Erste Klasse, für Damen oder Herren, 1s oder 25 für £1, Dampf- oder Schwefel-Bäder 2s 6d. Niedlich ventilirte Anzieh-Zimmer, mit Allem, was für die Toilette nöthig ist, versehen.

Zweite Klasse, für die mittlere und arbeitende Klasse, 6d, mit allen dazu nöthigen Reinigungs-Artikeln.

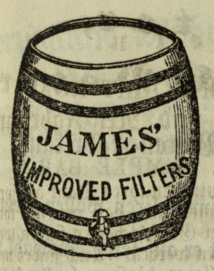
Aerztlicher und chirurgischer Rath.

Der Besitzer, ein schon seit dreißig Jahren etablirter Arzt, offerirt seine Dienste in allen Kranken-Fällen und Gebrechlichkeiten, und zwar gegen Zahluug je nach Umständen der Krankheit.

Stunden für ärztlichen Rath von 12 bis 2 Uhr und von 6 bis 8 Uhr.

Zahlungen und sonstige Arrangements werden beim Eintritt auf dem Bureau des Secretärs gemacht.

Möblirte Zimmer, Wohn- und Schlaf-Zimmer werden in dieser Anstalt an die vermiethet, welche während der Saisou in London verweilen oder ärztliche Hülfe bedürfen.





Jame's Verbesserte Filter für Regen, Fluß, Teich, und anderes Wassers zu purefiziren. Begünstigt von J. M. der Königin, der Königlichen Familie, der Königlichen Marine, dem Artilerie Bureau, der Ostindischen Gesellschaft und vielen andern. 25, Poultry, London, früher 33, Knightsbridge; und 1, Birching Lane. Erste Klasse, portable Filters, in fünf verschiedenen Größen, 6 bis 60 gallonen des Tages zu filteriren, Preis 8 bis 40s.

Jame's verbesserte Filter bestehen schon beinahe ein viertel Jahrhundert, während welcher Zeit täglich mehr und mehr ihre Vorzüglichkeit anerkannt worden, indem sie die einzigen Maschinen sind wodurch Wasser gut purifizirt werden kann, da sie selbes von allen Ureinigkeiten befreiet wodurch es schädlich auf den Consumanten wirken könnte.

Es ist hier wohl nicht nöthig die Verdienste des reinen Wassers zur Erhaltung der Gesundheit hervorzuheben; allein wenn wir die allgemeine Nachtheile des unreinen Wassers in Betracht ziehen, so wird wohl bald die Nothwendigkeit eingesehen werden daß man sich eine wie hier erwähnte Filterir Maschiene anschaffen muß. Die meisten Krankheiten und Gebrechlichkeiten des Körpers entstehen durch den Gebrauch von unreinem Wasser. Für Schiffe, für die heiße Gegenden der Erde und für Personen die lange Reisen unternehmen ist Jame's filterir Maschine von unbeschreiblichem Werth, da sie nicht nur einen gesunden, sondern auch zugleich einen angenehmen Getrank bereitet.

Wasserdichte Gewänder

Eduard Spencer und Co. haben die Ehre, während sie ihr vorzügliches Lager wasserdichter Kleidung empfehlen, auch zugleich die Anzeige zu machen, daß große Verbesserung in diesen Artikeln in letzter Zeit gemacht worden, von welchen stets eine große Auswahl auf ihrem Lager zu finded ist, sowohl für den Jagd=Liebhaber, als auch für den Reisenden und Seefahrer.

E. S. und Co. machen besonders auf eine neu erfundene Kleidung aufmerksam, den Poncho, welcher als Ueberkleidung wohl das beste was bisher erfunden worden; den es schützt gegen jede Witterung und sitzt dennoch zugleich voll und graziös auf dem Körper.

E. S. und Co. verkaufen alle Sorten, Lebens=Boier, Schwimmeaperate Schwimmgirtel, auch die Patent wasserdichte Schwimmkoffer, die besonders Schiffsinhaber für Aufbewahrung der Silbergeräthe empfohlen werden und die zugleich in Zeit der Gefahr als Lebensretter verwendet werden können.

E. S. und Co. machen zugleich auch die ergebene Anzeige, daß sie manche Verbesserungen in der Zubereitung des Hydrostatischem=oder Schwim=Girtels gemacht haben, worauf das Publicum aufmerksam Gemacht wird.

Lager aller wasserdichten Artikel, 116, Fenchurch-street,

Mark-lane gegenüber.

Vorzügliche Möbel, Teppiche und Betten.

Herren Robert Ewin & Co.

Machen die ergebene Anzeige, daß sie bedeutende Ankäufe gemacht haben, was sie in Stand setzt die vorzüglichsten Gegenstände zu den mässigsten Preisen abzugeben. Hiermit ein kleines Preisverzeichniß, worauf Jeder aufmerksam gemacht wird:

Für den Speisesaal:

Solide Mahogany Stühle mit Haartuch überzogen .	0	9	6
Ditto Ruhebetten	2	10	0
Ditto Sessel	1	1	0
Ditto Speisetisch	3	10	0
Ditto Cheffoniers	3	3	0

Für den Salon:

Solide Rosenholz Stühle mit Seiden Damast überzogen	0	13	6
Ditto Cabriole oder griechische Ruhebetten . .	3	10	0
Ditto Sessel	2	2	3
Ditto runde Tafeln	3	3	0
Ditto Cheffoniers	2	12	0

Man beliebe die Adresse zu bemerken—

ROBERT EWIN & Co., früher EWIN & HORN,

Nr. 4 und 9, High-street, Islington, drei Häuser vom Angel, auf der linken Seite nach dem Straßen-Zollhaus, und in deren Fabriken 15 und 16, Pierrepont Row und 6, Chapel-street.

N.B.—Es wird hier ein Register während der Ausstellung gehalten für Leute, die Zimmer u. s. w. zu vermiethen haben, und für diejenigen, die deren verlangen.

Stag und Mantle's

Seiden-, Leinwand- und Tuch-Waaren-Lager,

1, 2 & 3, LEICESTER SQUARE.

Dieses Etablissement, in der Nähe der verschiedenen ausländischen Hotels des Westends, wird ohne Zweifel während der

Großen Industrie-Ausstellung

ein großer Anziehungspunkt werden.

Daß die Eigenthümer schon viele Jahre etablirt und von den größten Notabilitäten während dessen beehrt worden, ist wohl die beste Garantie für gute und reelle Behandlung.

Das Lager ist stets mit dem besten Vorrath der

Besten Fabrikanten

versehen, und enthält: Seidewaaren, Leinwand, Frauenkleider und jede Art Strümpfe u. dgl.; Spitzen, Handschuhe, Bänder u. s. w.

Ein besonderer Saal für Shawls, Mäntel u. s. w. Alle in- und ausländische neueste Mode-Artikel sind stets vorräthig.

Silverston, Baum & Comp.,

Geldwechsler

aller in- und ausländischen Münz-Sorten ꝛc.,

58, LOMBARD STREET, LONDON.

W. F. Cooper,

Fabrikant aller Sorten wasserdichter Zeuge

und

Ausstaffirer für alle Theile der Welt,

16, ALDGATE, HIGH STREET,

London.

Importeur der amerikanischen Ueberschuhe.

Verschiffer und Kaufleute erhalten extra Rabat bei größeren Einkäufen.

Clemow's nichts scheuende wasserdichte Röcke und Krägen widerstehen jedem Wetter und übertreffen alle andern. 3s. 6d. bis 36s. Clemow's Lager billiger Röcke, Paletots, Comptoir- Haus- Jagd- Garten-Röcke, ꝛc. ꝛc. Beinkleider, Westen und sonstige Kleider 40 Procent unter dem gewöhnlichen Preis. Jeder Artikel wird billig und nur gegen Baarzahlung abgegeben. Robert Clemow, 80, King William street, City.

---

165 Jahren etablirt.

F. White, 226, HIGH HOLBORN, original Fabrikant der Stahlmühlen, für Getreide aller Art, die Mühle für Welschkorn zu mahlen wurde unter Leitung des Ingenieurs Kesne, Erfinder des neuen Hybrid 40-tägi'gen Welschkorns verfertigt. J. W. Ersucht die Aufmerksamkeit der Nobilität, Kaufleute, und das Publikum im allgemeinen auf seine neue erfundene portable Getreide-Mühle die aus dem besten Stahl verfertigt und daher die besten die je erfunden. Sie bieten folgende wichtige Vortheile: Einfachheit in Construction, wenig Friction, Geschwindigkeit, große Dauer, und Mahlen daher mit größter Leichtigkeit und durch ihre wissenschaftliche Construction nebst der wenige Friction die dadurch entsteht wird das Mehl weniger erhitzt wodurch es sodann gesunder und nahrhafter wird als das von jeder andern Mühle.

Die Einsicht wird jeden der scrupulösesten Beobachter befriedigen.

J. W. verfertigt jede Art von Stahlmühlen, von bester Qualität und anerkannstem Prinzip, zu mäßigen Preise gegen Baarzahlung, welche mit der Hand, durch Pferde- oder Dampfkraft gebraucht werden kann. Wenn die Probe nicht nach Wunsch ausfällt so tauscht er die Mühle um.

Mühlen um Mandeln, Gerste, Bohnen, Zwieback, Cochinile, Cocoa, Kaffee, Rosinen, Pfeffer, Chigorien, Drogerien, Galläpfel, Klosterbeeren, Hafer, Guinea, Getreide, Malz, Nüsse, Reis, Saamen, Schnupftaback, Gewürz, Zucker, Schellack, Stärke, Tea, u. s. w. zu mahlen.

Gesichert, durch ein königlich Patent das dem Erfinder James White, 266, High Holborn, London, bewilligt worden, Stechginster Zermalmer womit man Leegras, ꝛc., wenn auch noch so alt, mit Handkraft zermalmen kann, daß es so weich als neu gemähtes Gras wird und zwar mit zwei Leuten 10 Scheffel per Stude, und gebraucht man Pferde- oder Dampfkraft so kann mann 300 bis 500 täglich verarbeiten. Preis £35 u. mehr je nach der Größe.

H. Colwell,

Bandagen- und Instrumentenmacher,

BIRD-IN-HAND COURT, 76, CHEAPSIDE,

empfiehlt sein Lager zu folgenden Preisen: Beste Qualität einfache Bandagen 5s, Salmon's frühere Patent Bandagen 8s, Cole's ditto 10s, Egg's deutsche Bandagen 10s, Seiden-Netze Suspensorien 3s 6d, Baumwollen-Netze 2s 6d.

Schnürstrümpfe, Knie- und Fuß-Knöchel-Binden für schwache Glieder und Nerven, Fußeisen, Damen-Rückbretter und jede andere in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Zeugnisse der Presse.

Herrn Henry Collwell's Bandagen gegen Prolapsus Ani sind vorzüglich zusammengesetzt. Die, welche für Prolapsus Uteri bestimmt sind, können als die vollkommensten dieser Art betrachtet werden.—Der "Chemist."

In Wissenschaft und Geschicklichkeit, seine Bandage jedesmal nach den verschiedenen Gebrechlichkeiten zu richten, steht Herr Colwell keinem Künstler in London nach.—"United Service."

Herr Colwell hat auf eine sehr philantropische und verdienstvolle Weise das Gewalt-System anderer Bandagen-Fabrikanten gebrochen.—"Sun."

Herr Colwell paarte elastische Leichtigkeit und Wohlgeschmack der Arbeit mit der größten Erleichterung, Bequemlichkeit und Comfort der Patienten. "Reading Mercury."

Herr Colwell ist ein berühmter Bandagen-Verfertiger.—"Herald."

N. B.—Damen werden von Mad. Colwell bedient, 24, Boston Street, Gloucester Place, New Road, Montags, Mittwochs und Freitags von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und in der Fabrik, 76, Cheapside, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Die ächten Kopfhaare oder unsichtbare Perücken

werden von dem berühmten Haarkünstler F. WILSON, 132,, Leadenhall-street, (früher Geschäftsführer der Herren Roß und Söhne) verfertigt.

Seine unfehlbare Methode den Kopf zu messen:



			Zoll.	Stel.
Nämlich: Um den Kopf	Wie bezeichnet 1 und 1.	Sieh Fig. 1.		
Stirn zum Hinterkopf	Punkte 2 zu 2.	Sieh Fig. 2.		
Ohr zu Ohr . .	Wie bezeichnet 3 zu 3.	Sieh Fig. 3.		
Schläfe zu Schläfe	Wie bezeichnet 4 zu 4.	Sieh Fig. 4.		

Dasselbe Maaß kann für Damen gebraucht werden.

Fabrikant des Atrophilatory oder flüssige Haarfarbe, 132, Leadenhall Street, dem India House gegenüber.

Keating's Brust Küchelchen (Lozenges.)

Die beste und bestimmteste Kur für Lungenkrankheiten bei schwerem Athmen—Ueberfülle von Schleim—Anfang einer Auszehrung (von welchen der Husten der klarste Beweis ist) sind diese Küchelchen von bestem Erfolg. Gegen kurzen Athem, und gegen den Winterhusten wirken sie unfehlbar. Preparirt und verkauft in Schachteln à 1s. 1½d. in Blechbüchsen à 2s. 9d. 4s. 6d. und 10s. 6d. von Thomas Keating, Apotheker, &c., Nr. 79, St. Paul's Churchyard, London. Detaillirt von allen Apothekern des Königsreichs.

N. B.—Um jeder Nachahmung vorzubeugen sind auf dem Gouvernement-Etiquette folgende Worte beigedruckt "Keating's Cough Lozenges."

Copie eines Briefes von Colonel Hawker, (der berühmte Author von "Guns and Shooting" (Gewehr und Schießen)—

Longparish House, near Whitechurch, Hants, 21. Oktober 1846.

Mein Herr! Ich kann mich nicht enthalten, Sie von der außerordentlichen Wirkung Ihrer Brustküchelchen (Lozenge), die selbe auf mich gehabt, zu benachrichten. Ich hatte einen starken Husten, gegen welchen keine Arznei fruchtete, nur Ihre Brustküchelchen verhalfen mir davon, nichts wirkt besser gegen den Husten als diese Küchelchen.

Ihr ergebenster Diener,

An Herrn Keating, St. Paul's Church-yard. P. Hawkes.

D'Vre's concentrirter flüßiger Extract der rothen Paraguan Sarsaparilla, durch einen kalten Prozeß präparirt. Von der Gesellschaft der Apotheker begünstigt, ferner von den Haupt-Hospitälern, der medizinischen Gesellschaft, den ersten Aerzten u. s. w. Professor Liston drückte sich folgenderweise aus: „Ich verschrieb den flüssigen Extrakt der rothen Sarsaparilla (durch den kalten Prozeß) für viele meiner Patienten mit großem Erfolg, und zwar in vielen Fällen, wo die gewöhnliche Sarsaparilla nicht wirkte. Ich bin überzeugt, daß dies eine schätzbare Zubereitung für die Mediziner ist. Robert Liston.

Clifford-street, 16. Juni 1847

Haupt-Agent, T. Keating, pharmazeutischer Apotheker, 79, St. Paul's Church Yard, London.

Preis: Halb Pint 8s, 1 Pint 15s, 2 Pint 25s.

Cole's Alga Marina, eine concentrite Essenz des Seegrases, ist besonders als äußerliches Heilmittel des Rheumatismus, des rheumatischen Gichts, Schwäche, Krämpfe, skrovulöser Geschwülste u. s. w. zu empfehlen. Per Flasche zu 2s 2d bis 4s 6d und 11s. Thmoas Keating, 79, St. Paul's Church Yard, und in allen Apotheken. Die Brochure erhält man gratis.

Colorirte und Emailirte Daguerreotypen

von Herr R. Beard, Patentinhaber,

85, King William Street, City; 34, Parliament Street; und in dem Royal Polytechnic Institution, Regent Street, so wie auch 34, Church Street, Liverpool.

Herr Beard hat die Ehre auf seine neue Verbesserung in der Daguerreotypie aufmerksam zu machen; durch diese Erfindung ist er im Stande seinen Miniaturportraits, ob schwarz oder colorirt, eine Emaille zu geben, wodurch sie völlig gegen den Einfluß der Luft geschützt werden und daher nie fleckig werden noch die Farbe verlieren, wie bisher es oft der Fall war; auch sind die Platten dadurch besser geschützt, und erhält jedes Bild durch diese neue Bearbeitung den karacter des schönsten Oelgemäldes.

Diese verschiedene Vortheile müßen natürlich auch den Werth der Daguerreotypen im Allgemeinen heben.